Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.

Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—5 Uhr.

Manuscripte der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10,900.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr., incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr. Jede einzelne Nummer 2½ Ngr. Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 11 Thlr. mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate 4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.

Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 264. Sonntag den 21. September 1873.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 24. Septbr. a. c. Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Die Wahl zweier besoldeter Stadträthe.
II. Gutachten des Oekonomie- und Wohnungsausschusses über einen Arealaustausch zwischen dem Johannishospital und der Universität.
III. Gutachten des Schulausschusses über a. Gründung sieben neuer provisorischer Lehrerstellen an den Volksschulen; b. Anstellung je eines Aufwärters für die Realschule und III. Bezirksschule; c. Herstellung einer Directorialwohnung in der I. Bürgerschule; d. Mobiliarbeschaffung für die Directorialwohnungen der Realschule und III. Bezirksschule.
IV. Gutachten des Stiftungsausschusses über Anstellung eines zweiten Apothekers für das Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserm Fremdenbureau anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmeldescheine zu lösen.

Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu 5 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet.

Leipzig, am 20. September 1873.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Schleußenbauten ist die **Plagwitzer Straße** von der Weststraße bis zur Kreuzung mit der Schreberstraße vom 22. dies. Mon. an für den Fahrverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Leipzig, den 20. September 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Nachdem die Vergebung des zur Submission ausgeschriebenen für die III. Bezirksschule erforderlichen Mobiliars erfolgt ist, so wird dies den unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten hierdurch eröffnet.

Leipzig, den 18. September 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Wilisch, Ref.

Goldenes Doctor-Jubiläum des Professors Dr. Drobisch.

⊙ **Leipzig**, 21. September. Heute erfüllt sich die Halbscheid eines Jahrhunderts, seit einer der geistreichsten Gelehrten unserer Hochschule, ein gebürtiger Leipziger, der seiner Vaterstadt weit über ein Menschenalter hinaus unausgesetzt seine Kraft gewidmet hat, den philosophischen Doctorhut, den ersten der akademischen Grade, durch welchen früher jeder Docent auch anderer Facultäten hindurchgegangen sein mußte, erworben hat: Moritz Wilhelm Drobisch, der zweitälteste ordentliche Professor unserer Universität, Senior der philosophischen Facultät, k. sächs. Geheimer Hofrath.

Der Jubilar, Professor der Philosophie im engern Sinne seit 1842, außerdem auch Professor der Mathematik von 1826 bis Ostern 1868, lange Jahre hindurch Director actorum der philosophischen Facultät, ist einer der beliebtesten, weil biedersten, zugänglichsten, anspruchslosesten, wohlwollendsten Docenten unserer Hochschule, dessen weit über Sachsens und Deutschlands Grenzen hinaus reichender Gelehrtenruhm vielleicht nur durch die Liebe und Anhänglichkeit einer bald hundert Semester zählenden Schaar von dankbaren Schülern überboten wird.

Das Elogium seines Jubeldoctordiploms spricht dies in durchaus nicht zu intensiver Weise aus. Abgehend von der Sitte, diese Urkunde erst nach ihrer Ueberreichung zu veröffentlichen, bringt Referent sie ausnahmsweise aus äußern Gründen (Rücksicht auf den später zu beengten Raum) schon heute zum Abdruck, wofür Indemnität gewährt werden möge.

Die Facultät widmet ihm ihre semisäcularen Ehren und Glückwünsche als viro eruditionis copia praestantissimo omnique humanitate florentissimo und feiert ihn als einen ausgezeichneten Gelehrten,

qui postquam ante hos L annos philosophiae doctor et liberalium artium magister factus est auspicatus mox professoris publici munus per longissimam annorum seriem decus universitatis Lipsiensis tam doctrinae ubertate quam docendi perspicuitate innumerabiles omnium ordinum auditores allexit allectosque sincerissimo veritatis studio imbuit et ad veram humanitatem instituit

qui idem mathematici laudem cum philosophi virtute felicissimo consortio socians libris et dissertationibus erudite et eleganter scriptis non solum de disciplinis mathematicis et physicis optime meritus est sed etiam mathematici acumen ad philosophorum quaestiones solvendas tam prospero eventu adhibuit ut logicam et psychologiam insigniter promoverit ideoque Herbartianorum scholae dux atque antesignanus iure nunc existimetur

qui denique multis eisque gravissimis muneribus academicis multos per annos strenue religioseque administratis tam egregie de academia Lipsiensi meritus est ut omnium consensu praesidium et columen cum universitatis tum philosophorum ordinis extiterit.

Mit dieser schönen und wohlverdienten Anerkennung in heutiger Zeit auch an den Hochschulen leider immer seltener werdender wahrhaft catonischer Vorzüge, insonderheit selbstloser Bestrebungen im Dienste und zu Nutz und Frommen der Gesammtheit beglückwünschen ihn die Facultätsgenossen denn als „collega animi candore probitate fide insignis morumque suavitate et integritate probatissimus."

Wohlan, sagen auch wir mit Suetonius: contenti simus hoc Catone, d. i. blicken wir mit stolzer Genugthuung auf diesen Mann, und freuen wir uns, ihn zu besitzen!

Das erste europäische Damenorchester aus Wien in der Centralhalle zu Leipzig.

—r. Durch die in hiesigen Kunsthandlungen zahlreich ausgestellten anziehenden Gruppenbilder des ersten europäischen Damenorchesters aus Wien dürfte das Interesse für diese originelle Concertgesellschaft schon lebhaft geweckt worden sein, und so kann man zum ersten Concerte am Sonntag Abend wohl im Voraus den zahlreichsten Besuch prophezeien. Sicherlich verdient auch diese bisher einzige Erscheinung von 45 zu einem wohlgeschulten Orchester herangebildeten Damen allseitige Beachtung. Nicht nur die musikalische Tüchtigkeit des Damenorchesters, die hinreichend constatirt worden, sowie die reizvolle Erscheinung der Damen selbst, sondern auch die Bedeutung des ganzen Unternehmens für die Zukunft, resp. die praktische Ausführung weiblicher Emancipationsbestrebungen auf dem Gebiete der Kunst, muß dieser Concertunternehmung viele Freunde gewinnen.

Mit unermüdlichem Eifer hat sich die Directrice, Frau Amann-Weinlich, allmälig ein vortreffliches Ensemble zusammengestellt und dasselbe zu großer Exactheit herangebildet. Erfolgreiche Reisen nach Amerika und Rußland spornten zu größerem Eifer an und so konnte später während der Wiener Weltausstellung das Damenorchester schon mit über dreißig wohlgeschulten Instrumentalistinnen hervortreten und bedeutenden Beifall erringen. Ueber den errungenen Beifall in Wien lassen die vielfachen Berichte in fast allen Wiener Blättern keinen Zweifel aufkommen. Bereits Ende Mai brachte die „Tages-Presse" über das Damenorchester, „das durchaus kein Humbug sei, sondern manche Männercapelle zu Schanden spielen könne", über die kunstgeübte Bogenführung der hübschen Mädchen, die sichere und würdige Direction der Capellmeisterin und den donnernden Beifallssturm gleich nach der ersten Nummer ꝛc. einen ersten Bericht. Ebenso erschien in der „Constitutionellen Vorstadt-Zeitung" eine sehr anerkennende Notiz darüber, worin außer der reizvollen Erscheinung der Damen, „heiliger Ernst in Seide und Spitzen", ganz sympathisch die Leistungen derselben besprochen wurden. Noch wärmer erging sich das „Wiener Fremdenblatt" in Beifallsattesten, wobei auch die Solistinnen gebührend hervorgehoben wurden. Endlich in der „Neuen Freien Presse" wurde über den Besuch Sr. M. des Königs von Württemberg in einem Concerte ohne jeden Bombast berichtet: „Der König zollte der Aufführung lebhaften Beifall, ließ sich die Directrice vorstellen, drückte derselben in freundlichster Weise seine Befriedigung über die Leistungen aus und erkundigte sich über die Art der Entstehung der Unternehmung und nach der Heimath der einzelnen Orchestermitglieder."

Nun hat das Damenorchester bereits in Dresden seine Wiener Triumphe überboten, wie man aus den Referaten in Dresdner Blättern über das Auftreten des Damenorchesters im dortigen Gewerbehause entnehmen kann. Besonders sollen die Ouverture zur Oper Hunyadi di Laszlo von Erkel, der Strauß'sche Walzer „Wiener Blut" und die verschiedenen Solovorträge für Violine und Cello gezündet haben. Nach den uns vorliegenden, sehr reichhaltigen Programmen aus Wien und Dresden ist anzunehmen, daß wir allerdings weniger Classicität zu erwarten haben, aber die Beschränkung auf gefällige Ouverturen, Tänze und Solostücke, wenn sie brillant vorgetragen werden, ist dem Charakter des Orchesters vollkommen angemessen.

Nach dem Ablauf des hiesigen Concertcyklus wird das Damenorchester zunächst nach Berlin, später nach Paris und London gehen.

Neues Theater.

Leipzig, 20. September. Der Wiener Hofopernsänger Herr Adams gehört unbestreitbar zu den bedeutungsvollsten Vertretern seines Faches und verdient in vollem Maße die Achtung, welche ihm von Seiten der Leipziger Kunstkreise entgegenträgt. Seine Auffassung der Lohengrin-Partie in Richard Wagners poetischem Tondrama war ganz geeignet, aufs Neue die allseitige Werthschätzung des ausgezeichneten Künstlers zu befestigen, welcher eine seltene Herrschaft über seine Mittel bekundet und dieselben ohne jegliche Selbstvergötterung nur im Dienste der Kunst verwendet. Obwohl das Organ nicht von eminenter Größe ist und von Natur mehr für das Lyrische als für das Heldenhafte geschaffen wurde, gelang es Herrn Adams dennoch auch in den Scenen, wo der Tondichter die ganze männliche Entschlossenheit verlangt, durchgreifend zu wirken und den Charakter mächtig zu gestalten. Im Finale des ersten Actes vor der Kampfscene trat die Kraft der ritterlichen Gesinnung ebenso hervor, wie im letzten Acte, wo nach der verbotenen Frage die Pflicht, als Ritter des Gral zu handeln, alle anderen Rücksichten besiegt. Dabei verstand es dieser Meister im dramatischen Gesange ganz vorzüglich, den tiefen, unsäglichen Schmerz seines Herzens, welchen er über die verderbenbringende weibliche Neugier empfindet, mit dem weichsten Minnesangton auszudrücken und in der rührendsten Weise von der geliebten „Elsa" Abschied zu nehmen.

Neben dieser exquisiten Durchführung des Lohengrin sind wiederum die meisterliche Reproduction des Fräulein Mahlknecht als „Elsa", der unübertreffliche Telramund des Herrn Gura und die tüchtigen Leistungen der Herren Reß (König Heinrich) und Ehrke (Heerrufer) besonders zu erwähnen. Auch Frl. Keller hatte als „Ortrud" oft sehr schöne Momente; im ersten Act wäre aber das Streben nach ausdrucksvollerem Minenspiel sehr wünschenswerth gewesen. —l.

Kunstverein.

Sonntag, 21. September. Zur Ausstellung kamen eine reiche Anzahl Photographien nach Werken Asmus Jacob Carstens. Der vorige Woche neuaufgestellte Carton von Prof. Schönherr in Dresden wie das Oelbild von Richard Helmert bleibt noch stehen.

Aus Stadt und Land.

☽ **Leipzig**, 20. September. Ein Eisenbahnunfall ernster Art hat sich gestern Abend auf unserer Staatsbahn hier ereignet. Abends in der achten Stunde war ein mit Baulangholz beladener Lastzug vom Bayerischen Bahnhof abgelassen worden, um über die Verbindungsbahn übergeführt zu werden. Diesem Zuge passirte es, daß er noch vor Erreichung der Verbindungsbahn, man sagt in Folge Abrollens von Stämmen, auf der Bahn liegen blieb und die Locomotive, welche bereits allein weiter hinaus gefahren war, um nach Beförderung des Lastzugs auf die Verbindungsbahn durch eine Rückmaschine wieder in den Bahnhof zurückzukehren, diesen Rückweg wegen jenes Hindernisses nicht antreten konnte, sondern auf dem Fahrgleise halten bleiben mußte. Da man das Hinderniß vor Ankunft des Lindauer Courierzuges, der dasselbe Gleis zu passiren hatte, nicht zu beseitigen vermochte, so traf man unverzüglich die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln zur Verhütung von Unglück, und es wurde sofort das Sperrsignal gestellt. Aber sei es nun, daß der Führer des ankommenden Courierzugs das Signal nicht oder nicht rechtzeitig gewahrte oder den Zug nicht schnell genug zum Halten zu bringen vermochte, worüber die Untersuchung noch das Nähere aufzuklären haben wird, kurz, der Courierzug brauste heran und fuhr auf jene auf der sogen. Connewitzer Höhe noch haltende Locomotive auf. Die Gewalt war derart, daß die Maschine des Courierzugs sich in letztere förmlich hineinbohrte und selbe noch eine weite Strecke, bis endlich der Zug stand, auf dem Gleise mit fortnahm. Ein großes Glück, daß bei diesem Anprall weder eine der Maschinen noch ein Wagen entgleiste, sondern der ganze Zug auf dem Fahrgleise verblieb. Es fand auch eine Zertrümmerung von Wagen nicht statt. Daß jedoch die Passagiere ganz gehörig in den Coupés umhergestoßen wurden und es sogar blutige Köpfe setzte, war unausbleiblich. Eine Anzahl derselben erhielten mehr oder weniger erhebliche Contusionen, von dem Fahrpersonal wurden drei Mann contusionirt. Nur ein Passagier, ein Stadtrath aus Dresden, kam schlimmer davon; er erlitt außer anderen Verletzungen einen Armbruch und mußte vorläufig im hiesigen Krankenhause untergebracht werden. Die Bahn ist übrigens vollständig wieder fahrbar.

□ **Leipzig**, 19. September. Capellmeister Fliege, ein Liebling der Petersburger, wird seinen Concertcyklus im Hotel de Pologne mit einem von ihm componirten „Gruß an Leipzig" eröffnen und uns auch eine große Ouverture zu der Oper „Das Leben für den Czar" von M. v. Glinka vorführen. Glinka ist der erste berühmte russische Componist, welcher größere Werke geschaffen hat, denen auch in Deutschland ehrenvolle Anerkennung zu Theil wird. Außer beliebten Ouverturen, Opernscenen ꝛc. wird Fliege's ausgezeichnete Capelle auch die zum fröhlichen Unterhaltungsgenre gehörenden Tonwerke aufführen und durch vorzügliche Leistungen die schönsten Genüsse bereiten.

—r. Als Seitenstück zu unserer neulich erzählten Jagdgeschichte, daß ein großer Raubvogel durch einige Prellschüsse gezwungen wurde, eine von ihm gefischte anderthalbpfündige Barbe fallen zu lassen, die dadurch den Jägern als Beute verfiel, berichtet ein glaubwürdiger Mann, daß die Eisenbahnarbeiter in der Gegend von Breitingen ebenfalls ein Mittel kennen, bei Gelegenheit in der Luft zu fischen. Zwischen Breitingen und Hasenbach giebt es große Teiche, in welchen die Raubvögel häufig fischen. Wenn nun ein solcher mit einem erhaschten Fische nach südlicher Richtung zieht und Arbeiter ihn bemerken, so schlagen sie, wenn er über der Bahn ist, mit einem schweren Hammer auf die Schienen. Dies erschreckt den Räuber dergestalt, daß er den Fisch fallen läßt, um sich schneller davonmachen zu können.

— Im Wochenblatt für Lindenau, Plagwitz ꝛc. finden wir folgende Aufforderung der Direction der Leipziger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft: „Im Laufe des Sommers kam es vor, daß eine kleine Militairabtheilung trotz des wiederholt gegebenen Warnungssignals des Kutschers nicht von dem Gleise der Pferdebahn wich, im Gegentheil den Conducteur unseres Bahnwagens arretirte. Da nun das Militaircommando eine Klage wegen dieser Angelegenheit gegen uns anhängig gemacht hat, so ersuchen wir sehr höflich alle die Herren, die dem Vorfall beiwohnten und uns ihr Interesse dafür schenken wollen, uns gefälligst recht bald zu benachrichtigen oder zu belehren."

— Aus Lindenau meldet das dortige Wochenblatt: Bei dem Gasröhrenlegen auf der Merseburgerstraße hatten am Donnerstag Nachmittag ein paar Arbeiter die andern aufgehetzt, für den Lohn nicht mehr zu arbeiten, lieber zu striken. Drei gingen denn auch als Deputation zum Inspector der Gasanstalt, wurden jedoch sofort entlassen. An der Arbeitsstelle wieder angekommen, wurde nun Streit unter den Hetzern und den Arbeitenden, wobei dem Hauptaufwiegler einige derbe Merkmale beigebracht wurden. — Bei einem Richtschmauß am vorletzten Sonnabend Abend auf der Korbstraße kam man beim fröhlichen Gesang wegen einiger ausgestoßenen Mißtöne des Ernen, der sicher nicht die Mittel zum Opernsänger besaß, so in Streit, daß der Hausherr ein Messer ergriff und dem einen Maurer Br., nachdem er denselben niedergeworfen, fünf Stiche am Kopfe beibrachte, von denen der eine ziemlich tief gegangen sein soll. Die That ist dem Kgl. Gerichtsamt zur Untersuchung angezeigt worden.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Die Betriebsübersicht der königl. sächs. Staats- und der in Staatsverwaltung befindlichen Privateisenbahnen vom Monat Juli weist folgende Zahlen auf: Befördert wurden 1,150,519 Personen mit einer Einnahme von 403,912 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf., 436,202 Centner gewöhnliche Güter mit einer Einnahme von 782,529 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf. Die Gesammteinnahme beläuft sich sonach in diesem Monat auf 1,186,442 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf.

* Leipzig, 20. September. Eine sehr charakteristische Mittheilung geht uns heute aus Borna zu. Sie legt die Vermuthung sehr nahe, daß Wähler, die durch Verhältnisse vielleicht gezwungen waren, ihre Namen zur Empfehlung des Regierungscandidaten herzugeben, in ihrem Innern sich gedrungen fühlten, für die liberale Partei zu stimmen. Die Mittheilung lautet: Einen recht fatalen Eindruck für die conservative Partei muß es bei den Wahlen gemacht haben, als sie das Resultat aus unsrer Nachbarstadt Regis erfuhr. Wie aus dem beiliegenden Wahlaufruf zu ersehen ist, haben denselben auch sieben Wähler aus genannter Stadt unterzeichnet, und das Resultat ergab am 15. September von 36 abgegebenen Stimmen 33 Stimmen für Eysoldt und 3 Stimmen für Starke. Wo der Grund dieses Ergebnisses zu suchen ist, mag erörtern, wer da will; fatal muß es sein, zumal auch die Wahl in Borna, trotzdem Herr Starke so ziemlich bekannt hier ist und der Wahlaufruf von 30 Wählern unterschrieben war, auch wohl die meisten Beamten abgestimmt haben, so sehr ungünstig für die conservative Partei ausfiel.

* Aus dem 24. städtischen Wahlkreise. Wenn in der 3. Beilage zu Nr. 261 Ihres Blattes davon die Rede ist, daß von der Stadt Auerbach aus eine Stimmenzersplitterung veranlaßt worden sei, so kann Dies nur darauf beruhen, daß in Auerbach selbst Bürgermeister Eule 172 Stimmen erhalten hat, und dagegen Adv. Oscar Schanz nur 22. Nun würde es aber ganz und gar „thöricht" sein, wenn man etwa annehmen wollte, daß die 172 für Eule abgegebenen Stimmen sofort, gewissermaßen mittelst Handumwendens, hätten Schanzen zugeführt werden können. Es liegt vielmehr für Jeden, der derartige Verhältnisse kennt, auf der Hand, daß in Auerbach eben die Betheiligung an der Wahl eine viel weniger lebhafte gewesen sein würde, wenn nicht eine dem Orte selbst angehörige Persönlichkeit in Frage gekommen wäre. Schanz würde daher, nachdem er in Adorf nur 12, in Markneukirchen gar nur 8 Stimmen erhalten, den Sieg auch nicht errungen haben, selbst wenn Eule in Auerbach keine Stimmen erhalten hätte. Der Grund, weshalb Hartwig gesiegt hat, liegt sonach nicht einer angeblichen Stimmenzersplitterung, welche von Auerbach ausgegangen wäre (außerhalb Auerbachs hat Eule überhaupt nur 4 Stimmen erhalten!), sondern hauptsächlich darin, daß sich Hartwig in Markneukirchen und Adorf überall als liberal hingestellt und auf diese Weise besonders in Markneukirchen eine im Verhältniß ganz enorme Stimmenzahl (224 mehr als in seiner Heimath Falkenstein selbst!) auf sich vereinigt hat. Es wird daher nunmehr vorerst abzuwarten sein, ob Hartwig sich wirklich den Liberalen zugesellen wird, oder ob die guten Markneukirchner — das Nachsehen haben. Das Letztere erscheint allerdings nach vermaliger Lage der Sache nicht unwahrscheinlich.

Nachschrift der Redaction. Es ist abzuwarten, ob der in vorstehender Correspondenz enthaltenen Darstellung nicht von anderer Seite widersprochen wird. Nach unserem Dafürhalten hätte unbedingt die erst in der letzten Stunde von Auerbach aus bewirkte Aufstellung eines zweiten liberalen Candidaten im Interesse der liberalen Partei unterbleiben sollen. In einem kurz vor dem Wahltag aus der Stadt Falkenstein uns zugesandten Bericht war Folgendes bemerkt: Wie die Wahlangelegenheiten jetzt hier stehen, so ist noch nicht abzusehen, welcher Candidat aus der Wahlurne hervorgehen wird. Hartwig, welchem ein ansprechendes Aeußere sowie eine gute Rednergabe zur Seite steht, wird hier sowie in Markneukirchen wohl die meisten Stimmen bekommen, während Adv. Schanz in Oelsnitz, Schöneck und Adorf die Majorität für sich haben wird. Auerbach ist für die Wahl eigentlich ganz verloren, da daselbst gestern zum Ueberfluß noch der Bürgermeister Eule aufgestellt worden ist und, wie ich glaube, blos zu dem Zwecke, um dem Adv. Schanz Stimmen zu entziehen. Außerdem hat der von Auerbach aufgestellte conservative Candidat, Bürgermeister Keil in Oelsnitz, sehr wenig Aussicht gewählt zu werden. Daß im hiesigen Bezirk 4 Candidaten aufstellt worden sind, kommt daher, daß die beiden Nachbarstädte Auerbach und Falkenstein in immerwährender Fehde mit einander liegen und die erstere von der letzteren einen Candidaten nicht acceptiren will.

— Aus Dresden schreiben die „Dr. Nachr.": Die Flucht des engelreinen Victor Blachstein beschäftigt natürlich das Publicum in hohem Grade. Während Einige wissen wollten, er sei in Agram verhaftet worden, versichern Andere, er habe sich das Leben genommen. Mit ganz besonders zärtlichen Gefühlen sieht der Fleischer, den der gute Blachstein seiner hohen Kundschaft gewürdigt hatte, diesem sauberen Kunden nach. Es war am Tage bevor Blachstein Dresden verließ, da trat er in den Laden seines Fleischers. „Schon lange her, lieber Herr X., daß Sie mir die Rechnung nicht geschickt haben." — „Ja, ja, es mögen so 150 Thälerchen sich zusammengeläppert haben." — „Ihre Schuld, blos Ihre! Warum haben Sie mir nicht schon lange die Rechnung geschickt? Ich erwarte morgen ganz bestimmt, daß Sie meiner Frau die Rechnung schicken." — „Bitte, es soll geschehen". — „Ach was haben Sie denn da für reizende Würste? Langen Sie mir einmal die größte da herunter; so: schreiben Sie sie gleich mit auf die Rechnung." — Und so zog Victor mit der Wurst ab; nächsten Tag verschwand er und wahrscheinlich hat er die stattliche Wurst mit auf die Reise genommen. War sie auch nicht ganz koscher, so hat sie ihm doch ermöglicht, nicht so oft das Bahncoupé zu verlassen und sich öffentlich zu zeigen. Den Fleischer aber soll die Wurst mehr ärgern als die 150 Thaler, die er nun in die Feueresse dorthin schreiben kann, wo er die andern Würste räuchert.

Verschiedenes.

— Im Dome zu Merseburg findet Dienstag den 23. d., Nachmittags, ein Concert statt, welches von unserm Thomanerchor unter Leitung des Herrn Professor Richter und unter Mitwirkung des Orgelvirtuosen Dr. Kretzschmar und des Concertmeisters Raab gegeben wird.

— Die von einem großen Theil der deutschen Presse jetzt gebrachte Mittheilung von dem in Hannover geschehenen Selbstmord der einzigen Tochter des Componisten H. Marschner gehört nach einer dem „Dr. J." aus zuverlässiger Quelle zugehenden Nachricht in das Gebiet der Erfindungen.

— Der ehemalige Leibgardist und spätere Gemahl der Königin Christine von Spanien, der Herzog von Rianzares, ist in Sainte-Adresse bei Havre gestorben. Er war Grande von Spanien und Ritter des goldenen Vließes und des Großkreuzes der franz. Ehrenlegion; in den spanischen Händeln hat er niemals eine politische Rolle gespielt.

— Auch eine Verwandtschaft. Der Polizeidiener ist der Mann der Ordnung. Die Ordnung ist die segensreiche Himmelstochter. (Vgl. Schiller.) Folglich ist der Polizeidiener der Schwiegersohn des Himmels!

Schach.

Aufgabe Nr. 146.

Von P. M. in Leipzig.

Schwarz.

Weiß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Auflösung von Nr. 145.

1. Te1—h1 Kd3—e3
2. Th1—h4 etc.
1. . . . . Kd3—c3
2. Th1—h2 etc.

Rösselsprung Nr. 50.

(Deutsche Classiker.)

g	d	t	a	n	o	t	r
h	l	r	i	a	i	k	t
t	ö	n	ch	e	e	ck	r
e	e	r	l	e	d	a	l
a	u	i	l	t	o	e	e
w	a	r	a	p	ch	n	p
h	ck	d	e	l	a	r	h
n	r	l	ü	e	g	i	i

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 49.

Licht, vom Himmel flammt es nieder,
Licht, empor zum Himmel flammt es;
Licht, es ist der große Mittler
Zwischen Gott und zwischen Menschen;
Als die Welt geboren wurde,
Ward das Licht voran geboren,
Und so ward des Schöpfers Klarheit
Das Mysterium der Schöpfung;
Licht verschießt die heil'gen Pfeile
Weiter immer, lichter immer,
Ahriman sogar, der dunkle
Wird zuletzt vergeh'n im Lichte.

(Licht, von Platen.)

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 18. Sept. C.	in	am 18. Sept. C.
Brüssel	+ 14,2	Havre	+ 14,7
Gröningen . .	+ 12,1	Moskau	+ 11,5

Geborene in Leipzig

in den letzten zwölf Monaten.

Im Monat des Kalenderjahres	Lebendgeborene Ehelich. M.	Ehelich. W.	Unehel. M.	Unehel. W.	Todtgeborene Ehelich. M.	Ehelich. W.	Unehel. M.	Unehel. W.	Summe M.	Summe W.	Sum.
Sept. 1872	138	140	27	30	6	5	—	1	171	176	347
Oct. 1872	129	127	31	22	3	7	4	3	167	159	326
Nov. 1872	129	141	30	30	3	3	5	1	167	175	342
Dec. 1872	128	122	32	28	6	3	6	4	172	157	329
Jan. 1873	138	142	35	19	14	3	7	2	194	166	360
Febr. 1873	130	122	13	23	4	7	2	2	149	154	303
März 1873	162	138	27	24	7	9	3	1	199	172	371
April 1873	148	149	26	20	6	5	1	3	181	177	358
Mai 1873	145	127	32	27	13	5	—	—	190	159	349
Juni 1873	132	141	31	26	4	3	4	2	171	172	343
Juli 1873	137	122	23	17	7	2	2	2	169	143	312
Aug. 1873	131	126	27	26	9	4	3	1	170	157	327

Die entsprechenden Angaben für die Kalenderjahre 1595—1871 finden sich im VI. Heft und für 1872 im VII. Heft der Mittheilungen des Statistischen Bureaus der Stadt Leipzig, Leipzig bei Duncker & Humblot.

Ein Seitenstück zu den von Frankreich jüngst abgezahlten fünf Milliarden ist das kolossale Capital, welches durch die Rathschläge des „Rathgeber" der Neuen Börsenzeitung dem Rachen der Börse entrissen worden ist. Kein Wunder also, daß in den jüngsten kritischen Börsenzeitläuften der Andrang zu dem Rathgeber der Neuen Börsenzeitung ein kaum zu bewältigender ist. Freilich hat sich jeder seine Verluste selbst zuzuschreiben, der da weiß, daß die Neue Börsenzeitung ihren Abonnenten bereitwilligst kostenfrei Rath ertheilt und der keinen Gebrauch davon macht!

Als besonders verlässlich und mit den industriellen wie ökonomischen Verhältnissen Deutschlands und der Nachbarländer vertraut, können wir die
Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse,
Leipzig, Grimma'sche Str. 2, I.
empfehlen. Wirksame Vertretung der Interessen der geehrten Auftraggeber nach allen Richtungen hin; Sorgfältigkeit in Auswahl der geeignetsten und verbreitetsten Blätter; prompte, discrete und coulante Bedienung sind sehr wesentliche und mitsprechende Vorzüge, die bei Benutzung dieses wohl renommirten Instituts geboten werden. Der soeben erschienene Neueste Insertions-Tarif wird franco und gratis verabfolgt.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London."

Bei allen Krankheiten bewährt sich ohne Medicin und ohne Kosten die vorzügliche Gesundheitsspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in andern Mitteln und Speisen erspart.

Auszug aus 80,000 Genesungen an Magen-, Darm-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — auf Verlangen Copien gratis und franco.

Certificat Nr. 64,210.

Neapel, 17. April 1867.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben, hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer fortwährenden Nervenaufregung, die mich hin und her trieb und keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihn für erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung

Marquise de Brèhan.

Certificat Nr. 65,810.

Neufchateau (Vogesen), 23. December 1867.

Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch Entwickelung ihrer Regel an der furchtbarsten aller Nervenzerrüttungen, genannt St. Vitus Tanz, im höchsten Grade und alle Aerzte zweifelten an der Möglichkeit einer Hülfe. Seitdem habe ich sie, auf Anrathen eines Freundes, mit Revalescière genährt, und dieses köstliche Nahrungsmittel hat sie zum Erstaunen Aller, die die Leidende kennen, gänzlich hergestellt; sie ist wohlbehalten gesund. Diese Genesung hat viel Aufsehen hier gemacht und viele Aerzte, die alle dieses Leiden für unheilbar erklärt hatten, sind jetzt erstaunt, meine Tochter stark, frisch und voller Gesundheit zu sehen.

Martin, Officier Comptable en retraite.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis an andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 6 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pittmann, Hofliefrant, Ingr., Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Vom 12. bis 18. September sind in Leipzig gestorben.

Den 12. September.

Niemand.

Den 13. September.

Emma Marie Elsa Wedel, 1 J. 6 W. alt, Bürgers, Kaufmanns u. Hausbesitzers Tochter, in der Hospitalstraße.
Margarethe Jenny Wießner, 2 J. 8 W. alt, Bürgers u. Fleischers Tochter, in der Friedrichstraße.
Johanne Friederike Schwerin, 65 J. 2 M. alt, Inspectors des Magdeburger Bahnhofs Wittwe, in der Georgenstraße.
Johann Gottfried Thieme, 41 J. 2 M. 14 T. alt, Schaffner der K. S. Westl. Staatseisenbahn, in der Sophienstraße.
Friedrich August Emanuel Händel, 55 J. alt, Weichensteller der K. S. Westl. Staatseisenbahn, in der Emilienstraße.
Julius Carl Kunze, 29 J. 4 M. 8 T. alt, Schlossergeselle, im Krankenhause zu St. Jacob.
Martha Agnes Günther, 4 J. 5 W. alt, Hausmanns Tochter, in der Hospitalstraße.
Carl Hugo Franz, 5 M. 14 T. alt, Hausmanns Sohn, in der Reichsstraße.
Carl Georg Halang, 19 W. alt, Handelsmanns Sohn, am Ranstädter Steinwege.
Ein unehel. Mädchen, 10 T. alt, in der Entbindungsschule.

Den 14. September.

Eilert zur Windmühlen, 62 J. 6 M. alt, Bürger u. Decorationsmaler, in der Carolinenstraße.
Henriette Wirth, 77 J. alt, Schneidermeisters in Delitzsch Wittwe, in der Gerberstraße.
Johanne Christiane Möhring, 62 J. alt, Fleischers in Merseburg geschied. Ehefrau, am Fleischerplatze.
Albert August Carl Trunz, 5 J. 10 M. alt, Bürgers u. Schuhmachers Sohn, am Königsplatze.
Edmund Arthur Berger, 1 J. 10 M. alt, Bürgers u. Schneidermeisters Sohn, in der Erdmannstraße.
Max Emil Paul Stelzner, 3 W. alt, Steinhauers Sohn, in der Sternwartenstraße.

Den 15. September.

Johann Wilhelm Geißler, 63 J. 6 M. alt, Hausbesitzer in Pegau, in der Johannisgasse.
Carl Friedrich Moritz, 63 J. 12 T. alt, Bürger u. Kammmacher, im Krankenhause zu St. Jacob.
Emilie Henriette Müller, 62 J. 6 M. alt, Maurers geschied. Ehefrau, in der Antonstraße.
Ein unehel. Knabe, ½ St. alt, in der Entbindungsschule.

Den 16. September.

Johann Nepomuk Czermak, 45 J. alt, Bürger, Doctor u. Professor der Medicin u. Hausbesitzer, in der Salomonsstraße.
Jgfr. Henriette Leplay, 84 J. 2 M. 12 T. alt, Bürgerin u. Hausbesitzerin, am Roßplatze.
Christian Ferdinand Haase, 71 J. alt, Bürger u. Schuhmachermeister, in der hohen Straße.
Johann Georg Willy Lange, 2 J. 8 T. alt, Bürgers u. Schlossers Sohn, in der Windmühlengasse.
Ferdinand Robert Schmidt, 48 J. 6 M. alt, Schriftsetzer, in der langen Straße.
Franz Gustav Ritter, 4 J. 8 M. 28 T. alt, Zimmermanns Sohn, im Krankenhause zu St. Jacob.
Ein unehel. Mädchen, 8 M. alt, in der Körnerstraße.

Den 17. September.

Jgfr. Clara Elisabeth Hedwig Keller, 23 J. 3 M. alt, Bürgers u. Lohnkutschers hinterl. Tochter, am Ranstädter Steinwege.
Jgfr. Caroline Auguste Clara Thilo, 16 J. 8 M. 3 T. alt, Coloristin, im Krankenhause zu St. Jacob.
Jgfr. Friederike Heimerdinger, 65 J. alt, Strickerin, in der Colonnadenstraße.
Antonie Pauline Benndorf, 46 J. 9 M. 12 T. alt, Copistens Wittwe, im Krankenhause zu St. Jacob.

Den 18. September.

Ein Mädchen, 13 T. alt, Ernst Wilhelm Gustav Bretschneider's, Bürgers u. Tischlers Tochter, in der Humboldtstraße.
Johanne Margarethe Gertrud Polenz, 7 W. 5 T. alt, Bürgers u. Procuristens Tochter, in der Weststraße.
Louise Süptitz, 1 J. alt, Lohnkutschers Tochter, in der Lessingstraße.
Henriette Ida Dix, 2 J. 9 M. alt, Bremsers der K. S. Westl. Staatseisenbahn Tochter, in der Nürnberger Straße.
Ein unehel. Knabe, 32 W. alt, am Gerichtswege.

1 aus der Stadt, 28 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungsschule, 5 aus dem Krankenhause zu St. Jacob; zusammen 36.

Vom 12. bis 18. September sind als geboren angemeldet:

41 Knaben, 30 Mädchen, 71 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 2 todtgeb. Mädchen.

Israelitische Religionsgemeinde

Gottesdienst am Neujahrsfeste.

Sonntag, 21. September, Abendgebet und einleitender Vortrag 6 Uhr.

Montag, 22 September, Morgengebet 7 Uhr; Predigt 9¼ Uhr; Abendgebet 6 Uhr.

Dienstag, 23 September, Morgengebet 7 Uhr; Predigt 9¼ Uhr.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden **ausgegeben** heute **Sonntag von 9—12** und **2—5 Uhr** in der Gemeindecanzlei, im Synagogengebäude, 1 Treppe.

לראש השנה ויום כפור.

Zur Gottesdienstabhaltung im Saale des Arbeiterbildungsvereins, Ritterstraße Nr. 43, 2 Etage, mit bequemen Sitzplätzen sind Eintrittskarten in der Restauration von

C. F. Schatz, Ritterstraße,

zu haben.

לראש השנה ויום כפור.

Gottesdienst

im grossen Saale Thomaskirchhof No. 1.

Einlasskarten mit **nur** numerirten Plätzen sind bei Herrn **E. Oppenheim**, Brühl 23, **M. A. Meyer**, Brühl 48, und im Saale selbst zu haben.

Cantor **Schlesinger.**

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Beier's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Instructor-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 8—2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Cubasch's Hause im Seitengebäude part.) 11—12 Uhr Mittags.

Städtische Sparcasse. **Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.**

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2 b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42; I. Polizeibezirkswache, Grimm. Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Polizeibezirkswache, Windmühlenstraße 1; III. Polizeibezirkswache, Frankfurter Straße 47; Neues Theater an der Goethestraße; Gasanstalt, Eutritzscher Straße 4; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstr. 4 b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Grundstück, Sternwartenstraße 35; Blüthner'sche Hofpianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; gegenüber dem Schützenhause, Wintergartenstraße 10; Reichels Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Turnhange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2.

Städtische Auskunft für Arbeits- und Gesinde-Vermiethung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), wöchentlich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 18. 1 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. ¾11—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs. Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 1 Treppe. Sonntags von ½11—½1 Uhr freier Eintritt.

Freie Bauhütte. Heute Sonntag Vormittag Zeichen- und Schreibestunde.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

L. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Hölling & Spangenberg in Leitz. Petersstr. 20, Stadt Wien.

Grösstes Pianoforte-Magazin
von **Robert Seitz,** Königsplatz 19.
Lager aus den renommirtesten Fabriken (Bechstein, Erard, Steinweg etc.)

Thierarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung
von Gretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei **Lochiesche & Löder,** Königstr. 21.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Koffer und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billigst bei **Frd. Ernst Hahn,** Hospitalstr. 17.

Neues Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Hedner, Peters, Grimma'scher Steinweg 8, neben der Post.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Lederriemen bei
Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**

Puppen- und Puppen-Lager von J. H. Wagner, Hainstraße 61.

Reichhaltiges Sortiment von Regulirröcken bei Hermann Langbein, Ritterstrasse No. 5

Vasen, Figuren, Decorationen für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5.

Das echte Glöckner'sche Pflaster führt auf der Schachtel den Stempel **M. RINGELHARDT,** ist ärztlich geprüft und empfohlen gegen: Gicht, Reißen, alle Wunden, Flechten, Drüsen, Frostballen, Hühneraugen ꝛc. und ist zu beziehen à Schachtel 5 und 2½ Ngr. in sämmtlichen Apotheken Leipzigs und ganzer Umgegend; Fabrik: Eisenbahnstraße Nr. 18 in Gohlis bei Leipzig.

Feinste unverfälschte echte bayerische Biere, vorzüglichste Stöpsel-Gose, Dresdn. Feldschlößchen, Lagerbier, Zerbster Doppelbier empfiehlt die Bierhandlung en gros & en détail von **L. H. Enke,** Wintergartenstr. 3.

Schützenhaus. Täglich Concert mit Vorstellungen und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnem.)

Oberon, König der Elfen.

Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Theodor Hell. Musik von Carl Maria von Weber.

(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Oberon, König der Elfen	Hr. Böllhoff.
Puck } seine dienenden Geister	Frl. Steinhauser.
Droll }	Frl. Dorlat.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Hr. Ernst.
Scheraskmin, sein Knappe	Hr. Rebling.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Hr. Ulbrich.
Rezia, dessen Tochter	Fr. Peschka-Leutner.
Fatime, deren Sclavin u. Gespielin	Frl. Gutzschbach.
Namuna, der Fatime Base	Frau Gutperl.
Babekan, syrischer Prinz	Hr. Ehrke.
Almansor, Emir von Tunis	Hr. Grans.
Roschana, seine Gemahlin	Frl. Haverland.
Nadine, deren Sclavin	Frl. Neppert.
Abdallah, ein Seeräuber	Hr. Radetzky.
Zwei Sarazenen	Hr. Bahrdt. Hr. Nieter.
Ein Sclave Almansors	Hr. Langner.

Titania, Gemahlin des Oberon
Feen. Elfen. Meermädchen. Großofficiere des Kalifen. Sclavinnen der Rezia und der Roschana. Sclavinnen des Kalifen und des Emirs. Seeräuber. Neger des Emirs. Sarazenen.

Sämmtliche Tänze und Gruppirungen sind vom Balletmeister Herrn Reistinger arrangirt und werden von Fräul. Casati, Frau Keppler und dem Corps de Ballet ausgeführt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Erhöhte Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.

Rosenmüller und Finke,
oder:
Abgemacht!

Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. E. Töpfer.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann	Hr. Engelhardt.
Gustav Theodor, sein Sohn, Officier	Hr. Mittell.
Rosamunde von Kronau	Frl. Balmore a. G.
Anselm Bloom, des Handelsherrn Bruder, pens. Hauptmann	Hr. Stürmer.
Ernestine, seine Tochter	Frl. Gottschalk.
Karl Theodor, sein Sohn, Comptoirist	Hr. Troy
Friedemberg, Großhändler aus der Residenz	Hr. Ludwig.
Ulrike, seine Tochter	Frl. Schendler.
Mählig, Bäckermeister, Major } bei der Nationalgarde	Hr. Schlick.
Licht, Apotheker, Hauptmann } bei der Nationalgarde	Hr. Schwendt.
Hillermann, } Comptoiristen in Bloom's Geschäft	Hr. Tietz.
Behrend, } Comptoiristen in Bloom's Geschäft	Hr. Link.
Beatrix, Wirthschafterin in Bloom's Hause	Frau Bachmann.
Rassel, } Wucherer	Hr. Gitt.
Aron, } Wucherer	Hr. Hancke.
Brähm, } Wucherer	Hr. Otto.
Sturr, ein alter invalider Grenadier	Hr. Häuseler.
Gralle, Gerichtsbote und Executor	Hr. Saalbach.
Ein Hausknecht	Hr. Winter.
Ein Arbeiter	Hr. Kahn.
Ein Briefträger	Hr. Langner.

Männer. Weiber. Kinder.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis 11 Uhr, an Sonn- und Festtagen bis ½12 Uhr reservirt und werden von dieser Zeit ab anderweit vergeben.

Bestellungen auf Billets werden am Tage vor der betreffenden Vorstellung innerhalb der Zeit von 3 bis 4 Uhr Nachmittags an der Tagescasse des alten Stadttheaters angenommen.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, an Sonn- und Festtagen von ½11—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 22. September: Mit aufgehobenem Abonnement: Gastvorstellung des Herrn Adams, vom k. k. Hofoperntheater in Wien. **Faust und Margarethe.** Faust — Herr Adams.

Altes Theater. Montag, den 22. September: **Mit Vorsicht. Das Stiftungsfest.**

Die Direction des Stadttheaters.

Theaterschule.

Anmeldungen für das **Schauspiel** bei Herrn Schauspieler Schliemann, Töpferstraße 4 am Blumenberg, für die **Oper** bei Herrn Prof. Dr. Zopff, Wintergartenstraße 3 (2—3 Uhr). Prospecte gratis durch die Kahnt'sche Hofmusikalienhandlung. **Die Direction.**

Vaudeville-Theater.

Sonntag, neu einstudirt:

Der Postillon von Münchenberg.

Posse mit Gesang in 3 Acten und 5 Bildern von E. Jacobson u. R. Linderer. Musik von A. Conradi.

Anfang 7 Uhr.

Sperrsitze im 1. Parquet 15 Ngr. Sperrsitze im 2. Parquet 10 Ngr. 1. Gallerie gesperrt 7½ Ngr. Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr., ungesperrt. 2. Gallerie 3 Ngr. Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

Verein Thalia.

Sonntag den 21. September 1873.

Freund und Feind.

Dramatisirte Anekdote in 1 Act von Paul Frohberg.

Schuldig.

Scherz in 1 Act von Fr. W. Hackländer.

Dreiunddreißig Minuten in Grüneberg.

Posse mit Gesang in 1 Act von C. v. Holtey.

Einlaß 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.

Der Vorstand.

Steckbrief.

Der wegen versuchten Betrugs durch Fälschung und mehrfacher Betrügereien zu mehrjähriger Zuchthaus- und Gefängnißstrafe verurtheilte vormalige Bergarbeiter, jetzige Agent **Friedrich August Eduard Noppens** von hier ist am gestrigen Nachmittage, um sich der Strafe zu entziehen, flüchtig geworden.

Alle Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, auf den pp. Noppens, dessen Signalement nachsteht, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und wegen dessen Abholung Nachricht anher zu geben.

Leipzig den 20. September 1873.

Königliches Bezirksgericht das.
Der Untersuchungsrichter.
Bartsch.

Signalement: Alter: 37 Jahre, Größe: 170 Ctmtr., Haare und Schnurrbart: röthlichblond, Stirn: frei, Augen: graublau, Nase: länglich, Mund und Stirn gewöhnlich, Gesicht länglich, schmal mit Sommersprossen, Zähne: gut, Sprache: preußisch. Dialect, etwas hohe Stimme, besondere Kennzeichen: der rechte Arm ist durch einen Bruch am Gelenke verkrüppelt und auch schwächer als der linke, scheuer Blick.

Das vom Königl. Gerichtsamt II. allhier am 3. Febr. 1871 unter Nr. 1 ausgestellte Dienstbuch der Auguste Marie Denzler aus Schkeuditz ist verloren worden und vorkommenden Falles hier abzugeben.

Leipzig, den 19. September 1873.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Den

14. October 1873,
Vormittags 10 Uhr,

sollen im Auctionslocale des hiesigen Königlichen Bezirksgerichts, Eingang III. part., verschiedene Meubel, Kleider, Vorhänge, Bettstücke und eine Taschenuhr gegen sofortige Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 13. September 1873.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Friedel.

Von dem unterzeichnetem Gerichtsamte sollen

den 1. und 2. October 1873

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an verschiedene Leder und Lederwaaren, leinene Creas-Schürzen, Kleidungsstücke, Handlungs-Utensilien und andere Gegenstände in dem Auctions-Locale des Königl. Bezirks-Gerichts, Eingang III. parterre, Zimmer Nr. 2 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Verzeichniß an Gerichtsstelle.

Leipzig, den 18. September 1873.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
Warneck. Uhlich.

Große Auction.

Freitag 26. Sept. a. c. und folgende Tage gelangt durch mich **sämmtliches** Mobiliar und Inventar, als: Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Spiegel ꝛc., Küchengeschirr aller Art, sämmtliche Requisiten der Kegelbahn, ein rühmlichst bekanntes Billard mit Zubehör, ein brillantes Büffet, großer Windfang am Eingang, Wanduhren, Gruppen, Statuetten und Büsten, Vorhänge und Rouleaux ꝛc. ꝛc. ꝛc. zum Verkauf. Specialitäten später in diesem Blatte.

Restauration zum Johannisthal,
Hospitalstraße 11.

E. W. Werl, requ. Auctionator.

Auction.

Morgen Montag 22. d. werden durch mich **Münzgasse 14,** von 10 Uhr Vorm. ab in Folge Geschäfts-Veränderung Tische, Stühle, Spiegel, Bänke, **Laden-Einrichtung** zu Material-, Grütz- und Spirituosen-Geschäft, diverse ff. Liqueur-Flaschen, Fässer, Faß-Lager, 2 Lampen, Küchen-Aufsatz-Schrank, 1 Sopha, Wandschrank und div. kleinere Requisiten meistbietend versteigert.

E. W. Werl.

Durchschwitzte seidene, Stoff-, Filz- und Cylinderhüte

werden in 24 Stunden wie neu hergerichtet, **neue u. umgearb. Monatshüte** verk. bill., auch woll. Sachen echt schwarz gef. Kanst. Steinweg 66. **Hantzner.**

Bekanntmachung.

Die Räumung der Abtrittgruben in der hiesigen **Caserne,** sowie die Abfuhre des Düngers aus denselben soll vom 1. Januar 1874 an anderweit vergeben werden.

Bewerber haben ihre Gebote resp. Forderungen bis **Dienstag den 30. d. M.** Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Schloß Pleißenburg, auf Grund der daselbst von heute an zur Einsicht ausliegenden Bedingungen schriftlich und versiegelt abzugeben.

Leipzig, am 19. September 1873.

Königliche Garnisonverwaltung.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

Montag den 22. dies. Mon.

von 9 Uhr Vormittags an und nach Befinden den folgenden Tag

Antonstraße 21, 1. Etage verschiedene zu einem Nachlaß gehörige Meubles, Betten, Kleidungsstücke und Schlossereigeräthe ꝛc. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 16. September 1873.

Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung VIIc.
Rosenmüller. Blobel.

Nachlaß-Auction.

Morgen Montag den 22. Sept. früh von 9 Uhr an versteigere ich

Eutritzscher Str. 8 part.

Möbel, Hausgeräthe ꝛc., namentlich ein feines **Pianino, schöne, Betten, Federmatratzen, Bettstellen, Schränke, Sophas ꝛc.** meistbietend gegen baare Bezahlung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Allen Messbesuchern

wird das **Leipziger Theater- und Intelligenzblatt** ganz besonders empfohlen. Dasselbe erscheint **täglich Abends 5 Uhr** für den **folgenden Tag** und bringt die **allerneuesten Depeschen, Cours- und Börsenberichte,** sowie die **Nachmittags 3 Uhr** in **Berlin** festgesetzten **Börsencourse.** Der **Abonnementspreis** beträgt für die ganze Messe nur 10 ₰ incl. Bringerlohn **Inserate** pro Zeile 1 ₰ finden in diesem Blatte die ausgedehnteste Verbreitung. **Die Expedition befindet sich 39 Neumarkt 39.**

לראש השנה
Neujahrs-Karten

in reichhaltigster Auswahl
empfiehlt

Carl Schröter, Nicolaistr. 53.

Eine Dame wünscht französischen Unterricht (Grammatik oder Conversation) zu ertheilen.

Adressen unter C. # 569. befördert die Expedition dieses Blattes

---

Franz. Unterricht gegen mäßiges Honorar für Anfänger wird ertheilt. Adr. unter F. L. # 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame ertheilt Unterricht Herren und Damen in franz. Sprache. Adr. unter P. S. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführung ꝛc. lehrt **Jul. Hanschild,** Gerberstr. 20.

Ein Clavierlehrer wird gesucht wöchentl. 5 Stunden. Offerten mit Preisangabe zu richten an **H. Liebsch,** Nürnberger Straße 49, II.

Tanz-Unterricht.

Meine Winter-Curse beginnen am 30. September.

Anmeldungen von 12—3 Uhr erbeten.

C. Schirmer, Johannisg. 32, Hof Tr. C, I.

Extra-Tanzstunden

gründlich und schnell zu jeder beliebigen Tageszeit, auch für einzelne Tänze, namentl. Walzer.

C. Schirmer. Johannisg. 32, Hof Tr. C I.

Unterricht in der **französischen Sprache** wird für zwei Anfänger gesucht.

Werthe Adressen mit Angabe des Honorars bittet man unter K. V. 26. in der Buchhdl. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Das Optische Geschäft

von **Jul. Habenicht,**
früher Schloßgasse 7,
befindet sich **Petersteinweg 5, 1. Etage.**

Firmen-Schreiberei.

Markt Nr. 16, III.
(Café national.)

Zöpfe, Locken, Chignons

größte Auswahl. Billig!

Anfertigung

von Zöpfen, Locken, Chignons, Uhrketten, Armbändern ꝛc. werden von dazu gegebenem Haar gut und zu den billigsten Preisen angefertigt.

Friedr. Riedemann, Friseur,
Universitätsstraße Nr. 16, Goldener Bär.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. 11.

Damen- und Herrenkleider, Bänder, Tücher wird sch. gewaschen Kunstwäscherei Hohe Straße 18. Annahme Grimm. Str. 36 bei **Engelbrecht.**

Bekanntmachung.

Submission auf Telegraphen-Stangen.

Die Lieferung des Bedarfs an kiefernen resp. fichtenen Hölzern, welche sich zu Telegraphen-Stangen eignen, soll von der unterzeichneten Telegraphen-Direction an den Mindestfordernden vergeben werden.

Der Bedarf pro 1874 beziffert sich auf circa **6000 Stück** und zwar pptr.:
1500 Stück mit 7 m. Länge und 17 cm. Zopfstärke,
4000 „ „ 8½ m. „ „ do. „ „
500 „ „ 10 m. „ „ do. „

Diese Stangen sollen auf einer in der Nähe des Holzfällungsplatzes zu errichtenden staatlichen Imprägnir-Anstalt mit Kupfervitriol imprägnirt werden. Den hierzu erforderlichen ebenen Platz, der die Größe von pptr. 5 Morgen und bequeme Abfuhr haben, und in der Nähe eines reinen, womöglich fließenden, Wassers belegen sein muß, hat Submittent der Telegraphen-Verwaltung unentgeltlich zu überlassen.

Die näheren Lieferungs-Bedingungen sind in der diesseitigen Registratur zur Einsicht ausgelegt. Abschrift derselben kann gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Offerten wolle man gehörig versiegelt unter der Aufschrift:

„Gebot auf Telegraphen-Stangen"

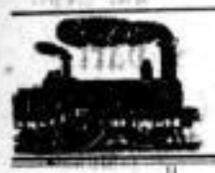
bis zum 13. October cr. portofrei an die unterzeichnete Telegraphen-Direction einsenden, in deren Dienstlocale Königsstraße Nr. 40 am genannten Tage **Vormittags 10 Uhr** die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Offerten, welche später eingehen, oder den gestellten Bedingungen nicht vollständig entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Submittenten bleiben 4 Wochen an ihre Offerten gebunden und behält sich die Telegraphen-Direction die Auswahl unter den drei Mindestfordernden vor.

Halle a. S., den 18. September 1873.

Kaiserliche Telegraphen-Direction.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die **annähernd** festgestellten Einnahmen betrugen:

	pro August.			Vom 1. Januar d. m. ult. August.		
	Personenverkehr. ℛ	Güterverkehr. ℛ	Gesammt-Einnahme. ℛ	Personenverkehr. ℛ	Güterverkehr. ℛ	Gesammt-Einnahme. ℛ
1873	129,843	201,869	331,712	834,442	1,597,845	2,432,287
1872	125,553	169,775	295,328	765,796	1,448,780	2,214,576
mithin **1873**	+ 4,290	+ 32,094	+ 36,384	+ 68,646	+ 149,065	+ 217,711

Die **definitiv** festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ult. August **1872** betragen: **2,244,249 Thlr.**

Leipzig, den 19. September 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. **C. A. Gessler.**

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Im directen Verkehre mit Stationen anderer Bahnen tritt vom 1. November a. c. ab nachverzeichnete Tarifirung leerer Fässer ꝛc. in Kraft:

„Leere Fässer, Bottiche und dergl., leere Kisten (excl. Satzkisten), sowie leere Glasballons und Kannen in Körben, alt oder neu, unterliegen der 1½fachen Normalfracht bez. der 1½fachen Eilfracht.

In solchen Fällen, wo die Beförderung großer Lagerfässer, Stückfässer und Bottiche in den Güterzügen die Stellung besonderer Wagen erfordert, geschieht die Beförderung nur in offenen Wagen, unter Berechnung der Wagenladungsfracht von

11¾ Gr. pr. Achse von 50 Ctr. Tragfähigkeit, resp.
15 „ pr. Achse von höherer Tragkraft

der verwendeten Wagen und pro Meile.

Bei eilgutmäßiger Beförderung werden diese Transportsätze verdoppelt."

Leipzig, den 16. September 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. **C. A. Gessler.**

Die k. k. priv. Feuerversicherungsgesellschaft Azienda in Triest

übernimmt auf beliebige Dauer die Versicherung von
Waarenlagern, Vorräthen, Mobiliar aller Art gegen Feuerschaden,
ferner von
Waaren auf der Reise gegen Feuer- und Reisegefahr
zu billigsten festen Prämien.

Die Policen ertheilt prompt
Leipzig.

Die Hauptagentschaft für Sachsen ꝛc.
Franz Jünger, Hainstraße Nr. 32.

Barth's Erziehungsschule.

Querstraße Nr. 10, Bahnhofstraße Nr. 5.

Anmeldungen neuer Zöglinge für **Kindergarten, Elementarschule, höhere Töchterschule, Gymnasial- u. Realabtheilungen** werden in den Stunden von 12—1 und 4—5 Uhr Nachmittags entgegengenommen. Prospecte gratis. **Dr. Barth**, Dir.

Kindergarten,

Inselstraße 16 parterre.

Gefällige Anmeldungen werden täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags entgegengenommen.

Unterricht
in allen weiblichen Arbeiten **Mittwoch** und **Sonnabend Nachmittag** im **Kindergarten-Local** Inselstraße 16 parterre. **Thekla Richter.**

Stotternde

können mich **täglich** von 9—11 und 1—3 Uhr im **„Deutschen Hause"** am Königsplatze in Leipzig sprechen. **Sprachartzt Nussbaum.**

Druckaufträge { **Adreßkarten** 100 St. 20 ₰, **Visitenkarten** 100 St. 15 ₰, Rechnungen 1000 mit Firma 1 ℛ 15 ₰, **Circulare, Avise, Wechsel, Placate, Packet-Adressen, Preiscouranto, Etiquetten.** } **E. Hauptmann, Markt 10,** Durchgang der Kaufhalle.

Die Filiale für Annoncen-Annahme des Leipziger Tageblattes,

Hainstraße Nr. 21, Eingang während der Messe Hausflur links, nimmt von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr ununterbrochen Annoncen sowie Inserate zum Niederlegen an.

Cornelia, Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Herausgegeben von Dr. **Carl Pilz.**

Mit dem jetzt erscheinenden 20. Bande vollendet unsere Zeitschrift ihr 10. Lebensjahr. Der Erfolg, welchen sie als pädagogische Familien-Zeitschrift während dieses Jahrzehntes gehabt hat, steht als einzig da. Nicht nur im Inlande, sondern auch im Auslande (Schweiz, Oesterreich, Rußland, Amerika ꝛc.) hat sie sich begeisterte Freunde erworben und zahlreiche Zuschriften aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes sind ihr zugegangen, welche bestätigten, daß sie den Bedürfnissen der Familie in glücklicher Weise entgegen gekommen sei und dem Elternhause wesentlich genützt habe. Deshalb wird sie auch fernerhin die eingeschlagene Bahn verfolgen und in zeitgemäßer Weise Alles bieten, Alles beleuchten, was die Volkserziehung am häuslichen Heerd fördern und der deutschen Nation zum Heile gereichen kann. Dabei hofft sie sicher, daß die freundliche Theilnahme und Unterstützung, welche sie bisher genoß, ihr auch weiterhin erhalten bleiben möge. Das 1. Heft des 20. Bandes ist bereits erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung.

Visitenkarten. Verlob.-Anz. Einladungen. Tafellieder. Trauerbriefe. Adreßkarten. Reisekarten. Autographien.

C. C. Naumann

Formular-Druckerei u. -Magazin.

Circulare. Rechnungen. Preislisten. Wechsel. Fachwerk. Placate. Speisekarten. Etiquetts ꝛc.

Julius Dörfers (früher Dr. Gelbes)

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige

befindet sich vom **1. October** an in der **Nicolaistraße Nr. 5, II.** Sprechstunden des Unterzeichneten an den Wochentagen 1—3 Uhr **Petersteinweg Nr. 56, III.**

Dr. Willem Smitt.

Smitt'sche höhere Töchterschule.

Der **Wintercursus** beginnt **Dienstag den 7. October.** **Dr. Willem Smitt.**

Firmenschreiberei

F. A. W. Hoffmann, Petersstraße Nr. 3 oder Thomaskirchhof Nr. 12.

Gegen Husten das sicherste und angenehmste Mittel.

Herr **L. Hartwagner** in Passau (Depositair des rhein. **Trauben-Brust-Honigs***) von **W. H. Ziekenheimer** in **Mainz**). Eine Schwester von mir, die Staudingerbräuin von Eichendorf, **die war mit dem Husten sehr arg behaftet, wogegen ihr der von Ihnen entnommene Trauben-Brust-Honig alleinige u. schnelle Hülfe verschaffte.** Senden Sie mir umgehend ½ Flaschen, da ich ebenfalls mit dem Husten sehr behaftet bin **Antonie Wieland.** Bierbräuerin
in Kröhstorf, Post-Eichendorf Gericht Landau a./d. Isar.

*) In **Leipzig** vorräthig bei: Apoth. **R. H. Paulcke, Engel-Apotheke** (Markt 12); **Albert-Apotheke** (Emilienstraße 1); **Marien-Apotheke** (Schützen- u. Georgenstr.-Ecke); **Linden-Apotheke** (Weststraße 17); **Mohren-Apotheke** (Gerberstraße 67); **Otto Meißner,** Droguist, Nicolaistraße 52.

H. Erny,

Fabrik versilberter Neusilber-Waaren

in

Schwäb. Gmünd

empfiehlt sein **Musterlager** als:
Tafelgeräthe, Luxusgegenstände und Tischbestecke.
Wiederversilberung und -Vergoldung gebrauchter Gegenstände.

Petersstrasse, Hôtel de Russie, Zimmer No. 64.

Franz Wagner,

Glas- und Broncewaarenmanufactur

Meistersdorf in Böhmen

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten
Fassungsartikeln.

Leipzig, Augustusplatz, 4te Glasreihe, Eckbude.

H. Baokhaus.

En gros. **Die neuesten** En détail.

Herrenhüte und Mützen

englischer und deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den **billigsten** Preisen, als: **Filz-, Stoff-,** und **Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte** und **-Mützen, Cylinderhüte** in schwarz und grau ꝛc., **Handschuhe** u. **Cravatten, Stöcke.**

H. Baokhaus, Grimm. Straße 14.

Auf der Leipziger Messe.

Musik- und Signalinstrumentenfabrik

C. F. Stahlecker, Stuttgart,

empfiehlt den Herren
Spielwaaren- und Musikinstrumentenhändlern seine als **Specialität** fabricirten

Stahlpianinos und Metallophons

von den kleinsten einfachsten bis zu den größten vollendetsten Sorten, sowie alle übrigen **Kinderinstrumente.**

NB. Grosses Musterlager „Zu den 3 Königen",
Petersstrasse 18, 2. Etage.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 264. Sonntag den 21. September. 18.3.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Von dem Generalstabswerke über den deutsch-französischen Krieg ist soeben das 4. Heft erschienen, welches die Zeit zwischen den Schlachten von Wörth und Speichern und den großen Entscheidungsschlachtem um Metz behandelt. In unaufhaltsamem Vormarsche dringt die III. Armee nach der Schlacht von Wörth an die Saar und Mosel vor, bis sie am 16. August vor der Festung Toul eintrifft, wo eine unmittelbare Verbindung mit dem linken Flügel der II. Armee hergestellt wird, die inzwischen im Verein mit der I. Armee weiter nördlich dasselbe Ziel verfolgt hatte. Der Vormarsch der drei Armeen gegen die Mosel wird eingehend geschildert, und die Um- und Vorsicht unserer Heeresleitung tritt hierbei in ein glänzendes Licht gegenüber der rath- und planlosen französischen Führung, die jeden Augenblick ein anderes Ziel verfolgte. Wie umsichtig die deutsche Heeresleitung verfuhr, ersieht man z. B. an dem Berichte von den Vorbereitungen, welche die II. Armee zu einer Schlacht bei Rohrbach traf, im Glauben, Mac Mahon werde nach der Schlacht bei Wörth sofort auf Metz ziehen. Während die dritte Armee fast ohne Widerstand bis zur Mosel gelangte, hatten sich die I. und II. Armee ihren Weg mit den Waffen zu bahnen. Der ganze zweite Theil des vorliegenden Heftes beschäftigt sich mit der Schlacht vom 14. August, welche nunmehr die von Colombey-Nouilly genannt wird. Aus einem Preußischer Seits nur im Sinne einer stärkeren Recognoscirung begonnenen Gefechte entbrennt eine blutige Schlacht, durch welche, wie es in dem Berichte heißt, der Abzug des Gegners auf Verdun so verzögert wurde, daß es möglich ward, durch die Schlacht bei Vionville-Mars-la-tour jene Bewegung völlig zum Stillstand zu bringen und darauf in der Schlacht bei Gravelotte-St. Privat zu jenem umfassenden und entscheidenden Angriffe von Westen her vorzugehen. So bilden die Ereignisse des 14. August das erste Glied in der Reihe der großen Kämpfe um Metz, welche zunächst zur Einschließung und schließlich zur Waffenstreckung der französischen Hauptarmee führten. Diesen interessantesten und wichtigsten Theil der ganzen Kriegsgeschichte wird das folgende Heft behandeln.

Die Erfahrungen der letzten Zeit haben es wünschenswerth erscheinen lassen, daß die Matrosen künftighin neben der Ausbildung in den speciellen Matrosendienstzweigen auch vollständig nach dem Reglement für die Infanterie im Exerciren und den Füsilierübungen, sowie im Schießen ausgebildet werden. Man beabsichtigt, auf diese Weise die Matrosen für die verschiedenen Kriegslagen auf dem Festlande zu schulen und sie dadurch zu befähigen, gemeinsam mit den Mannschaften des Seebataillons bei Landungen an feindlichen und unsicheren Küsten zur Verwendung kommen zu können. Gleichzeitig hofft man auch durch diese Ausbildung ein Mittel zur festeren Disciplinirung der Mannschaften zu gewinnen. Die betreffenden Uebungen haben bereits bei den Matrosen der in Kiel stationirten Matrosendivision begonnen.

Die Oberin der in Posen aufgelösten Congregation der Frauen vom heiligen Herzen Jesu, Magdalena Ryckevorsel, eine geborene Holländerin, hat bei ihrer vor einigen Tagen erfolgten Abreise von Posen einen Protest an den Oberpräsidenten der Provinz gerichtet, in welchem sie sich darüber beschwert, daß die verhängte Auflösung sich auf ein Urtheil gründe, das dem Urtheil des heiligen Apostolischen Stuhles nicht unterbreitet worden ist. Die Holländerin meint also, daß ohne Erlaubniß des Papstes die preußische Regierung die Jesuiten und die ihnen verwandten Orden nicht ausweisen dürfe. Um so mehr ist es Zeit, daß diese bigotten Ausländerinnen, die Preußen als einen Vasallenstaat Roms betrachten und in diesem Sinne die Erziehung leiten, beseitigt werden.

Aus Metz kommt die unwillkommene Nachricht, daß die Regierung Mac Mahon's einen unheilvollen Einfluß auf die dortige Bevölkerung zeige. Der rastlos im französischen Interesse thätigen Geistlichkeit sei es gelungen, bei der großen Masse die Ueberzeugung eines nahen Umschwunges zu erwecken, welcher Metz an Frankreich zurückbringen werde. Als unmittelbare Folge dieser Veränderung trete ein leidenschaftlicher Deutschenhaß hervor, der bei jeder Gelegenheit zu Reibereien und Händeln führe. Es stellt sich sonach immer dringender die Nothwendigkeit heraus, daß ein Ressortverhältniß, welches lothringische Geistliche unter das Bisthum Nancy stellt, aufgehoben werde und daß ferner alle Gemeindebeamten, Friedensrichter ꝛc., welche die Eidesleistung verweigern, rücksichtslos von ihren Posten entfernt werden. Die Theorie von den moralischen Eroberungen scheint allerdings nirgends übler angebracht als in dem ultra französisch gesinnten Metz.

Die Anwesenheit des Königs von Italien in Wien wird von der dortigen Journalistik im Allgemeinen mehr feuilletonistisch behandelt, da das Ereigniß politisch bereits vor seinem wirklichen Eintreten nach allen Seiten beleuchtet war. Die „Presse" und die „Deutsche Zeitung" wiederholen ihre Bemerkung, daß sie in der sympathischen Aufnahme des Sohnes von Karl Albert den sichersten Beweis von einem vollständigen Bruche mit den alten Traditionen der Hofburg sehen, was auch den inneren Freiheits- und Nationalitätskämpfen Oesterreichs zu Gute kommen werde. Die „N. Fr. Pr." bringt eine Mittheilung aus Turin, der zufolge der Schwiegersohn des Königs von Italien, der Prinz Napoleon, noch im letzten Augenblick die Reise desselben zu hintertreiben versucht hätte. Im Uebrigen beschäftigt sich das Blatt mit dem seitens der Behörde verfügten Verbote des von der St. Michaelisbruderschaft für den 20. beabsichtigt gewesenen Trauergottesdienstes für die bei der Vertheidigung Roms 1870 gefallenen päpstlichen Soldaten. Man erfährt bei dieser Gelegenheit, daß die gedachte, mit der Redaction des „Vaterland" in naher Verbindung stehende Bruderschaft zu diesem Trauergottesdienst demonstrativ durch Straßenplacate Einladungen erließ, was der Langmuth der Polizei denn doch zu viel wurde. Die Nummer des „Vaterland", in welcher unter Trauerrand der Bericht über die Einnahme Roms durch die Italiener reproducirt worden war, ist in Wien selbst confiscirt worden; in das Ausland war dieselbe unbehelligt gelangt. Völlig über den italienischen Besuch in Wien außer Rand und Band gerathen ist das „Bayerische Vaterland". Dasselbe bringt einen Artikel voller Schmähreden gegen die Person des Kaisers Franz Joseph, der in der Bemerkung gipfelt, daß sich Oesterreich durch diesen Besuch Frankreich gegenüber unnütz compromittire und daß mit demselben „das Urtheil über Franz Joseph und Oesterreich bereits gesprochen" sei. Man sieht, was es mit der oft affectirten Zärtlichkeit der deutschen Ultramontanen für das Haus Oesterreich auf sich hat: wo dasselbe andere Wege geht, als den Knechten des Vaticans lieb ist, wird es in der rohesten Weise beschimpft.

Aus der Schweiz liegt jetzt der Wortlaut des Urtheils vor, welches der Appellations- und Cassationshof des Berner Obergerichts in der Angelegenheit der 69 renitenten Pfarrer vom Berner Jura gefällt hat. Zur Orientirung unserer Leser über den Hergang sei daran erinnert, daß im November vorigen Jahres die Diöcesan-Conferenz der Stände des Bisthums Basel, d. h. die Regierungsvertreter von Bern, Aargau, Solothurn, Thurgau, Baselland, Luzern und Zug den Beschluß faßten, das Unfehlbarkeitsdogma nicht anzuerkennen und vom Bischof Lachat die Zurücknahme der gegen zwei anti-infallibilistische Geistliche ausgesprochenen Excommunication zu verlangen. Da der Bischof sich nicht fügte, so wurde im Januar dieses Jahres durch dieselbe Conferenz mit allen Stimmen gegen die von Zug und Luzern die ihm ertheilte Approbation zurückgezogen, der Bischofssitz für vacant erklärt und den Geistlichen der amtliche Verkehr mit Lachat untersagt. Jene 69 Pfarrer erkannten dieses Verbot nicht an, wurden deshalb von der Berner Regierung vorläufig suspendirt und zugleich bei dem Gericht der Antrag auf ihre Abberufung gestellt. Diesem Antrag ist der Gerichtshof jetzt beigetreten; er hat auf Grund des Eides, welchen jeder Geistliche vor seinem Amtsantritt in der Schweiz zu leisten hat, so wie auf Grund der unveräußerlichen Rechte der weltlichen Gewalt, welche nicht dulden könne, daß die römische Hierarchie einen Staat im Staate bilde, die Absetzung der renitenten Priester für Rechtens erklärt.

Italienische Blätter versichern, daß der famose Hirtenbrief des Erzbischofs von Paris im Vatican von den geheimen Secretairen des Papstes schon im Monat August ausgearbeitet worden sei. Der Brief war in seiner ursprünglichen Form noch in viel schärferen Ausdrücken gegen den König von Italien abgefaßt; 22 Tage haben vergehen müssen, bevor man Herrn Guibert dazu bewegen konnte, denselben zu veröffentlichen. Man sagt, daß gerade dieser Hirtenbrief den König dazu bewog, die Reise nach Wien und Berlin so schnell wie möglich anzutreten.

Ueber die Frage der Restauration des französischen Königthums liegen Nachrichten vor, welche einen Fortschritt der darüber geführten Vorverhandlungen erkennen lassen. Im Augenblick scheinen die maßgebenden Verhältnisse die zu sein, daß der Graf Chambord entschlossen ist, mit öffentlichen Kundgebungen zunächst nicht hervorzutreten, sondern die Aufforderung der Nationalversammlung abzuwarten, daß er die Krone annehme. Mit diesem bedingungslosen Anerbieten und dieser bedingungslosen Annahme scheint er die Legitimität und den „göttlichen" Ursprung seines Königthums sowie seine eigene Würde und Principientreue gewahrt zu sehen. Es scheint aber diesem angestrebten „göttlichen" Ursprung der legitimen Monarchie und dieser Principientreue nicht zu widersprechen, wenn vorher auf durchaus menschliche Weise durch die Anhänger des Prätendenten verbreitet wird, daß dieser mit sich reden lassen werde, um die Monarchie nachher unter den von den Vertretern der Nation gewünschten Bedingungen einzurichten, welche vorher zuzugestehen das göttliche Recht, die Würde und die Principientreue verbietet. Dies ist ungefähr die Situation, wie sie sich aus der neuesten Pariser Depesche ergiebt.

Sehr sympathisch verhält sich zu dem Wiener Monarchenbesuche die englische Presse. Es ist einer der seltsamsten Wechsel des Schicksals — sagt die „Times" unter Anderm — daß Oesterreich, welches einst die Stütze des Papstthums war, heute fast ebenso beim heiligen Stuhl in Ungnade gefallen ist wie das oft verfluchte Italien. Allein das ist noch nicht die wunderbarste Veränderung, welche Victor Emanuel's Besuch in den Vordergrund bringt. Wer von Denjenigen, die sich an den Tag nach der Schlacht von Novara, oder auch selbst an Villafranca, Custozza und Lissa erinnern, kann sich des verwirrenden Eindruckes erwehren, welchen die sturmesschnelle Umgestaltung der Dinge verursacht? Das Andenken an die Kriege von 1849, 1859 und 1866 ist in den letzten 7 Jahren verwischt worden, und auf beiden Seiten ist nur die Achtung für die Tapferkeit des ehemaligen Feindes und jetzigen Freundes geblieben. Der Besuch Victor Emanuel's setzt das Siegel auf die Versöhnung. Die Demüthigung von Novara ist vergessen, da der Sohn Karl Albert's als König von Italien die Hand Franz Joseph's schüttelt. Villafranca schwindet aus dem Gedächtniß angesichts der Freundschaft, welche das vereinigte Italien frei und offen dem einst gehaßten Deutschen bietet. Selbst das letzte Bedauern über Custozza mag der Vergessenheit überantwortet werden, wenn der Erzherzog Albrecht, der Sieger in jenem heißen Kampfe, den König von Italien willkommen heißt.

Aus Madrid, 19. September, wird berichtet: Castelar hat in der heutigen Sitzung der Cortes wiederholt die Grundsätze seiner innern Politik entwickelt. Er erklärte, daß man die Republik nicht werde retten können, wenn man sich nicht zu Maßregeln entschließe, die durch die Staatsklugheit geboten erschienen. Er werde, da im Kriege außer der Begeisterung, die allein zu einem glücklichen Erfolge nicht hinreiche, auch die Erfahrung zur Geltung kommen müsse, die der conservativen Partei angehörigen Generale wieder anstellen. Ein Staatsmann habe die Aufgabe, zwischen der eigenen Partei und den übrigen Parteien eine Vermittlung zu suchen. — Die Stärke der Carlisten schätzte Castelar bereits über 50,000 Mann. — Nach Beendigung seiner Rede wurde der Antrag, die Sitzungen einstweilen zu vertagen, mit 124 gegen 68 Stimmen angenommen.

Ausflüge nach Dorfkirchen.

Mitgetheilt von Otto Moser.

II.

Das Dorf Schköhlen — nicht zu verwechseln mit dem historisch merkwürdigen Städtchen gleichen Namens bei Weißenfels — ist eine uralte Slavenniederlassung, wo die Burg Scolin stand. In der Nähe befand sich der Schkölzig, eine Waldung, bei welcher im Jahre 934, vor der berühmten Schlacht bei Merseburg, die mit der gänzlichen Niederlage der Hunren endigte, ein Theil des Heeres derselben sein Lager aufgeschlagen hatte. Die Reste dieses Waldes sind erst vor wenigen Jahren abgeholzt und in Feld verwandelt worden. Vor dem Dorfe sieht man noch eine große ringförmige Umwallung mit steilen berasten Böschungen, die jetzt als Feld benutzt wird und, wie uns die Besatzung eines vorüberfahrenden, aus Schköhlenern beiderlei Geschlechts und aller Altersclassen bestehenden Erntewagens versicherte, früher weit höher war. Ob hier die Burg Scolin stand, oder ob es eine von den Hunnen angelegte Verschanzung war, wofür allerdings eine bedeutende Bodensenkung nach der Mitte zu sprechen dürfte, wird sich schwer ermitteln lassen.

Obgleich in unser Zugprogramm auch das Kirchdorf Tronitz aufgenommen war, bestimmte uns doch die Invalidität des Wagens in Verbindung mit der vorgerückten Zeit, von dem Besuche abzusehen und gleich direct auf Quesitz, ein hübsches und ersichtlich wohlhabendes Dorf, loszuhumpeln. Herr Pastor Gey nahm uns recht freundlich auf und war unser Begleiter nach der Kirche. Vor derselben liegt die Schale eines steinernen Taufbeckens aus romanischer Zeit. Die Kirche ist um 1760 durch milde Beiträge neu erbaut worden und in derselben nur ein Taufstein mit dem Allianzwappen der Stifter und der Jahreszahl 1515 bemerkenswerth. Die Glocken sind von 1580. Die Pfarrwohnung steht seit achtzig Jahren. Das hiesige Rittergut gehörte im 17. Jahrhundert der Familie von Dieskau, von welcher es an Die von Weißenbach gelangte. In unserem Jahrhundert finden wir als Besitzer von Quesitz 1805 Herrn Krumbhaar, 1827 Herrn Schwickert, 1840 Herrn Kirchner und neuerdings Herrn Alfred Lehmann in Leipzig. Auf hiesigem Rittergute hielt sich 1706 längere Zeit der polnische König Stanislaus auf und hatte hier häufig Conferenzen mit König Karl XII. von Schweden, dessen Hauptquartier sich im nahen Altranstädt befand. Auch viele polnische Woiwoden hatten damals im Herrenhause zu Quesitz ihren Wohnsitz, darunter der Kronschatzmeister Sapieha. In der Schlacht bei Lützen (1813) wurde der Ort fürchterlich mitgenommen, und man berechnete den durch die Truppen verursachten Schaden auf 28,000 Thaler.

Das Filialdorf von Quesitz ist Kulkwitz, wohin man in Ermangelung eines abkürzenden Fußwegs nur auf der Landstraße gelangen kann, die zwischen beiden Ortschaften einen weiten Bogen beschreibt. Trotz der dadurch bewirkten bedeutenden Entfernung ließ sich Herr Pastor Gey mit großer Güte willig finden, uns nach Kulkwitz zu begleiten. Vor der Eingangsthür zur Kirche liegt der Deckel eines Taufbeckens aus frühester Zeit. Die Kirche ist sehr alt, hat jedoch 1833 eine Restauration erfahren, über die man am besten gar nicht spricht. Eine kleine Orgel, die vielleicht schon das Jubelfest beim Abschlusse des Westfälischen Friedens mit feiern half, ist ursprünglich in Lucka gewesen und nach mehrfachen Wandelungen hieher gekommen. Von den beiden Glocken ist die große von 1435, die andere ohne Jahreszahl und für die dritte ist blos der Glockenstuhl vorhanden. Auf diese fehlende Glocke werde ich zurückkommen. Auf dem Kirchboden entdeckten wir einen gutgeschnitzten Altarschrein mit Heiligenbildern. Der Kirchthurm ist sichtlich früher höher gewesen, mag jedoch schon vor Jahrhunderten verkürzt worden sein.

Nach Besichtigung der Kirche nahmen wir mit herzlichem Danke von Herrn Pastor Gey Abschied und bestiegen unser Fahrzeug, um nach Lausen zu rumpeln. Die älteste Urkunde, welche dieses Dorfes gedenkt, ist vom Jahre 1300, wo die Familie Cotchowe (von Kötschau) als markgräfliches Lehn zwei Mark von hier bezog, die später an das Leipziger Thomaskloster fielen. Später gehörte Lausen nebst Göhrenz und Albertsdorf den Herren von Pflugk auf Großzschocher und nach ihnen den dort seßhaft gewordenen Herren von Dieskau. Hieronymus Benno von Dieskau sah sich genöthigt, 1665 diese drei Dörfer für eine Schuldforderung an den Präsidenten Heinrich Hildebrand von Miltitz auf Scharfenstein abzutreten, der sie 1666 dem Vicеoberhofrichter Otto von Dieskau auf Kleinzschocher verkaufte. Von diesem gelangten sie 1683 an Heinrich von Dieskau auf Knauthain. Bis 1665 war Lausen ein Rittergut, und noch jetzt erkennt man den vormaligen Edelhof durch seine Lage und Spuren von Wallgräben. Das auf ihm haftende Ritterpferd wurde in genanntem Jahre zu den Zschocherschen Gütern geschlagen. Damals hatte Lausen auch einen eigenen Pfarrer, während es jetzt Filiale von Markranstädt ist, und man bezeichnet noch ein Gut als die ehemalige Pfarre.

Die Kirche, wohin uns der Schullehrer, Herr Müller, trotz seines Unwohlseins mit großer Gefälligkeit begleitete, ist sehr alt; der Thurm mit wohlerhaltenen gothischen Fensterverzierungen trägt die Jahreszahl 1514. Vor der Kirchthür liegt der Kelch eines romanischen Taufsteins. Das Innere der Kirche erfuhr erst 1743 und dann 1833 eine gründliche Restauration, welche letztere man auch dadurch zu verewigen getrachtet hat, daß auf jeder der gebrannten Ziegeltafeln, womit der Fußboden belegt ist, die Jahreszahl 1833, meistens mit den Buchstaben M. v. S. verbunden, prangt. Eine gothische Thür führt aus der Kirche in den Thurm, wo wir einen sehr gut erhaltenen Altarschrein mit sämmtlichen Heiligenbildern, hübsche Basen und auch eine Menge Scripturen und Bücher fanden, die wohl einer sorgfältigen Durchsicht werth wären. Die große und mittlere Glocke sind neu, die dritte dagegen, von kaum einer Elle Höhe, verräth durch ihre Form das höchste Alterthum. Es muß hier bemerkt werden, daß sie außer Gebrauch gesetzt ist. Im Jahre 1739 verlor die ohnehin arme Kirche 400 Thlr. durch Einbruch. Links der Kirchthür bezeichnete uns Herr Lehrer Müller eine Stelle, wo viele Franzosen begraben liegen. Am Dorfe vorüber ging nach der Völkerschlacht bei Leipzig Napoleons Rückzug und die Bevölkerung hatte von den Marodeurs entsetzlich zu leiden. Noch sieht man an der Außenseite der Kirchthür die Spuren der Säbel und Bajonette, mit welchen die Plünderer Einlaß erzwangen. An der Thür, die von der Kirche aus in den Thurm führt und welche sie nicht erbrechen konnten, zerschlugen sie einen Theil des steinernen Gewändes, erweiterten die Oeffnung und drangen in den Thurm, wohin die Einwohner ihre beste Habe geflüchtet hatten, die nun verloren ging. Am 8. Juni 1729 Nachts entstand in Lausen eine Feuersbrunst, die zwölf Güter in Asche legte. Ein Gutsbesitzer wollte mit seinen drei erwachsenen Kindern aus dem brennenden Wohnhause einen Kasten mit 1100 Thalern Geld retten, wobei sie sämmtlich ihren Tod fanden. Beim Aufräumen wurde der Kasten mit dem Gelde unversehrt aufgefunden. Lausen hat auch eine Art Seitenstück zu dem classischen Candidaten Job gehabt. Der Schulmeister Christoph Hesse hierselbst entschloß sich im Jahre 1711, seinen pädagogischen Standpunct wegen gar zu geringen Einkommens mit dem weit einträglicheren Leutzscher Nachtwächterdienste zu vertauschen. Nachdem er letzteres Amt Jahre lang zur Zufriedenheit der Leutzscher verwaltet hatte, kehrte er wieder zu seiner früheren Beschäftigung zurück, indem ihn die Gemeinde Möckern zu ihrem Schulmeister wählte, als welcher er, ohne das Glück höherer Beförderung zu erlangen, auch selig verstorben ist. Uebrigens muß Lausen äußerst gesund gelegen sein. Fast in jedem Hause findet man alte Leute, und während der Klapperstorch in ununterbrochener Thätigkeit ist, macht der Tod die faulsten Geschäfte. So hat es hier vier Jahre hinter einander nicht eine einzige Leiche gegeben. —

Es wurde vorhin einer im Kulkwitzer Kirchthurme fehlenden Glocke gedacht, sowie einer im Lausener Thurme von merkwürdiger Kleinheit. Hierdurch ist eine Volkssage entstanden, so hübsch und mittelalterlich-charakteristisch, wie es nur wenige giebt, und die wir deshalb unsern Lesern in etwas ausführlicherer Darstellung nicht vorenthalten dürfen. Unsere Untersuchung beider Kirchthürme hat dargethan, daß der Streit, ob Lausen oder Kulkwitz Veranlassung zu der Volkssage gegeben habe, ohne Frage letzteres trifft. Jedenfalls hat jedoch der Volkshumor die Thatsache gänzlich entstellt, und unsere ehrenwerth

Nachbarin, die Gemeinde Kulkwitz, wird uns nicht zürnen, wenn wir sie in dieser Weise mittheilen. Wahrscheinlich beruhte die Entfernung der Glocke auf einer frommen Stiftung, bei deren Vollzug, nach unserer Urväter Sitte, ein tüchtiger Trunk gethan wurde, worauf ein Spaßvogel eine Neckerei gründete, die bleibenden Boden faßte.

Krieg und Feuer hatten Markranstädt Wohlstand, Größe und Ansehen genommen, doch blieb ihm trotz all dieses Unglücks ein Ruhm, der fest stand wie sein alter, von keinem Zeitensturme erschütterter Kirchthurm — sein unvergleichlich gutes Bier. Einen solchen Stoff fand man nirgends im ganzen heiligen römisch-deutschen Reich, Bayern mit eingeschlossen. Auch die Bischöfe von Merseburg und Naumburg, welche doch seine Zungen hatten, tranken Markranstädter Bier. Aber es gab auch eine Probe, welche von der Güte desselben Zeugniß ablegte. Es wurde solches Bier auf eine hölzerne Bank gegossen, dann setzten sich, so lang sie war, mit Lederhosen bekleidete Männer darauf, bis das Bier eintrocknete. Und wenn die Männer aufstanden, blieb die Bank an den Lederhosen kleben, durch des Bieres Reichthum an Malzgehalt.

Es war zur Zeit der Reformation um 1521, als die Markranstädter ihre alte wandelbare Kirche durch einen Neubau ersetzen mußten. Es fehlte der Stadt jedoch sehr an Geld. Die Gemeinde wandte sich an ihren Grundherrn, den Merseburger Bischof, und bat um Unterstützung. So kriegten die Markranstädter endlich ihre Kirche fertig und frommer Sinn stattete sie mit Kanzel, Altar, Taufstein, Orgel und einem Dreigeläut aus. Alles war beschafft — nur Eins fehlte noch, eine Seigerschelle, oder wie man sie jetzt nennt, eine Stundenglocke. Die öffentlichen Mittel reichten für Beschaffung derselben nicht mehr aus, die Privatwohlthätigkeit war erschöpft, und borgen wollte man nicht. So stand die Markranstädter Kirche fix und fertig und oben am Thurme prangte eine stattliche Uhr mit glänzenden Metallzeigern und Ziffern, aber die Uhr war stumm und die Bürger mußten deshalb von den Fremden manches Scherzwort hinnehmen.

Da geschah es, daß in Markranstädt der Herbstmarkt abgehalten wurde. Wie gewöhnlich befand sich bei dieser Gelegenheit die ganze Stadt in leiser Aufregung, zumal aller Orten und Enden die Bettern und Basen aus der Nachbarschaft erschienen, um an diesem Tage die Gastfreundschaft der Verwandten in Anspruch zu nehmen. Und so befanden sich denn unter den Jahrmarktsgästen auch die ansehnlichsten Männer aus dem nachbarlichen Dorfe Kulkwitz. Wie alle anderen Besucher des Marktes besorgten sie ihre Einkäufe fürs Haus, ergötzten sich dann an den Vorstellungen der Gaukler und Seiltänzer und endlich gings in den Rathskeller, um den Tag mit einem Imbiß und guten Trunke zu beschließen. So war's alte Regel.

Am längsten hielten die Kulkwitzer in der großen Gaststube aus. Mitternacht war längst vorüber und die Kulkwitzer zechten noch weidlich, als der Rathskellerwirth mit der Schiefertafel in der Hand an den Zechtisch trat.

Lieben Nachbarn, sagte der Wirth, ich freue mich, daß es euch schmeckt. Aber um leichtere Rechnung zu machen, dächte ich, mit eurem Verlaub, wir zählten jetzt mal die Zeche zusammen.

Das war nun leicht geschehen, aber die Zecher hatten nicht Gelder genug mehr in ihren durch Einkäufe allzu angestrengten Beuteln. Die ganze Gesellschaft hatte sich dingfest getrunken.

Kellerwirth, begann nach einer kurzen, schwülen Pause der Richter, ich denke, Ihr kennt uns als ehrsame Männer und gute Nachbarn. Wir haben heute zum Markte die Beutel geleert, und so müßt Ihr uns auf dem Zechbret angekreidet lassen, bis morgen Alles berichtigt ist.

Das macht einem Andern weiß, entgegnete der Wirth. Nur heraus mit dem Gelde, Nachbarn!

Diese weigerten sich aber — aus guten Gründen — ganz entschieden, Zahlung zu leisten, wurden schließlich auch noch grob und drohten dem Wirth mit Handgreiflichkeiten.

So? rief sich in die Brust werfend der Kellerwirth. Kann Einer von euch lesen?

Nee! versicherten wahrheitsgemäß und einstimmig die Nachbarn.

Dann richtet eure Augen dorthin, fuhr der Wirth fort, nach einer an der Wand hängenden schwarzen Tafel mit weißer Schrift deutend. Kennt ihr kurfürstlicher Durchlaucht neue Trinkstubenordnung für Zünfte, Bruderschaften und Zechstuben der Rathhäuser? Hier steht's weiß auf schwarz: „Damit auch Keiner sich mit der That und Faust am Anderen vergreife, hat der durchlauchtige Kurfürst solche Stuben sowohl, wie das ganze Haus, darinnen sie sich befinden, vermöge der in der Stadt und selbiger Willkür zustehenden Ober- und Erbgerichte, befreiet, dergestalt, daß welcher die Hand an den Andern legen wird, es geschehe blos mit der Faust oder auch durch Zuckung eines Dolches oder einer Wehren, der soll seiner Faust verlustig und ihm auf die Stube ferner zu kommen zu ewigen Zeiten verboten sein. Würde sich aber Einer mit Thätlichkeit vergreifen und dem Nächsten an Leib und Leben schaden, der soll nach Erkenntniß hinausgeführt und ihm vom Scharfrichter das Haupt abgeschlagen werden."

Die Worte „seiner Faust verlustig" und „das Haupt abgeschlagen" betonte der Kellerwirth mit hohler Grabesstimme, die ihre Wirkung nicht verfehlte. Und waren Einige von ihnen nicht eigentlich schon dem furchtbaren Gesetz verfallen, indem es während des fröhlichen Gelags ein paar Mal zu Rippenstößen und Kopfnüssen gekommen war?

Nur einer der Bauern behielt seinen Muth. Er legte Stock und Quersack ab, und sich wieder breit an den Zechtisch setzend und den Kopf auf beide Hände stemmend sagte er mit malitiösem Lächeln: Nun wohl, Kellerwirth, so bleiben wir hier und gehen nicht eher von dannen, als bis auf eurem Kirchthurm eine Seigerschelle schlägt.

Die Uebrigen lachten. Jetzt mag der Kellerwirth sehen, wie er uns wieder los wird. Bevor die Markranstädter soviel Geld im Seckel haben, um eine Seigerschelle zu kaufen, werden sich die Zeiger der Thurmuhr noch manchmal im Kreise drehen.

Ihr wollt also nicht weichen und wanken, bevor ihr die neue Thurmschelle vernehmt? fragte plötzlich, von einem Gedanken ergriffen, der Kellerwirth.

Nee, schrien die am Tische. Ihr sollt uns wohl gute Worte geben, um uns nur wieder los zu werden.

Der Kellerwirth flüsterte seinem Schenkbuben Etwas ins Ohr, und dieser entfernte sich.

Nachbarn, sagte der Kellerwirth zu den am Tische Sitzenden gewendet, ihr habt euch jetzt pfandweise im Rathhause eingelegt und so darf euch weder Atzung noch Trunk verweigert werden. Wegen des Logiements, wo ihr hausen sollt, mag der hochedle Rath Verfügung treffen. Von der alten Zeche reden wir später, wenn die Sache ausgetragen ist. Wie steht's — soll ich noch ein Fäßlein vom Besten anzapfen? Es ist erst ein Uhr nach Mitternacht. Ich meine, wenn ihr wieder mal in Markranstädt zecht, soll euch eine Seigerschelle die Zeit verkünden.

Die Bauern ergingen sich darauf in allerhand Späßen und Anzüglichkeiten über den Wirth und die fehlende Seigerschelle; da öffnete sich plötzlich die Stubenthür, und herein trat, gefolgt vom Frohnvoigte, der ein mächtiges Schlüsselbund trug, in eigener Person — der Herr Bürgermeister.

Die Kulkwitzer durchzuckte beim Anblick dieser höchsten Magistratsperson ein jäher Schreck.

Kellerwirth, begann der Bürgermeister, ihr habt die Hülfe des hochweisen Magistrats begehrt gegen Männer aus Kulkwitz. Weß ist eure Klage?

Gestrenger Herr Bürgermeister, antwortete der Wirth, diese neun ehrsamen Nachbarn haben während des heutigen Abends im Rathhause gezecht und sind ihnen 128 Krüge Markranstädter Bier, 60 Häringe, 9 Pfund geräucherter Speck, 72 saure Gurken, 19 Bratwürste, 8 Schwartenwürste, 35 Kuhkäse, 17 große Rettige, 11 Aquavits und 15 Laibe Brod angekreidet worden. Als ich nun Zeche machen wollte, haben die Männer kein Geld im Beutel, höhnen und schimpfiren und drohen, mir das Fell auszudreschen, wenn ich sie abhielte, vor Berichtigung der Zeche aufzubrechen. Da habe ich sie auf kurfürstlicher Durchlaucht Stubenordnung verwiesen. Nunmehr haben die sechs, welche am Tische sitzen, dem Rathhause ihr Leiber verpfändet, daß sie nimmer wanken und weichen wollen, bevor auf unserem Kirchthurme eine Seigerschelle schlägt. Ich bitte euch, Herr, ihr wollet in dieser Sache handeln wie Rechtens ist!

Das ist bald geschehen, antwortete der Bürgermeister. Die Männer gehen hinter Schloß und Riegel, und morgen bringe ich den Handel vor die besetzte Gerichtsbank. Frohn, führe diese Männer in Gewahrsam!

Das war ein Schreckenswort! Die Kulkwitzer wendeten und krümmten sich in ihrer Verlegenheit und baten endlich den Kellerwirth um ein gutes Wörtlein der Fürsprache bei dem gestrengen Stadtoberhaupte.

Der Kellerwirth schien nachzudenken. Nachbarn, sagte er nach einigen Minuten, da habe ich einen guten Einfall, wie man den ganzen Handel auf der Stelle zu einem, die beleidigte Stadt, mich und euch zufriedenstellenden Ende führen könnte, vorausgesetzt, daß ihr Nichts dagegen habt und auch der hochweise Magistrat damit zufrieden ist.

Was ist's? Heraus mit der Sprache! riefen aufathmend ein halbes Dutzend Stimmen.

Ich glaube, wenn ihr unserer Kirche eine Seigerglocke stiftetet, so wäre Alles ausgeglichen! Die Stadt übernähme die Zeche und es bliebe euch bis auf Kind und Kindeskind ein hochrühmliches Angedenken.

Eine Glocke kostet viel Geld, sagte nachdenklich der Richter. Und dann können wir doch auch nicht bis zu ihrer Herstellung in Gewahrsam bleiben?

Die Sache läßt sich hören, meinte hinzutretend der Bürgermeister, habt ihr nicht drei Glocken in eurem Kirchthurm hängen? Gebt uns die kleinste zur Seigerschelle, und Alles soll vergeben und vergessen sein.

Nun und nimmermehr, schrien die Nachbarn, eher wollen wir Kopf und Kragen lassen!

Dann vorwärts, Frohn, führe die Leute in Gewahrsam!

Der Frohn rasselte mit dem Schlüsselbunde und befahl den Verstrickten, ihm zu folgen. Diese hatten jedoch die Köpfe zusammengesteckt und begannen eifrig zu flüstern, wobei, auf einen stummen Wink des Bürgermeisters, der Frohn sie nicht störte.

Nach einer Weile öffnete sich der Kreis und der Richter wendete sich an den Bürgermeister mit den trübseligen Worten: „Herr, wenn's nun einmal nicht anders sein kann, wollen wir euch den Willen thun. Ihr sollt unsere kleinste Kirchglocke zur Seigerschelle haben, aber nicht als ertrotzte Gabe, sondern als freiwilliges Geschenk und fromme Stiftung."

Nennt's wie ihr wollt, Nachbarn, erwiderte im Herzen hocherfreut der Bürgermeister. Eine Ehre wird's euch bleiben für alle Zeiten!

Die Kulkwitzer griffen nunmehr nach ihren Stäben und Quersäcken und rüsteten sich zur Heimkehr.

Wo hinaus, Nachbarn? rief der Bürgermeister.

Wo hinaus? wiederholte von böser Ahnung ergriffen der Richter. Nun, nach Kulkwitz, wo wir schon längst im Bette liegen sollten.

Ei, lieben Freunde und Nachbarn, so haben wir nicht gewettet! entgegnete der Bürgermeister. Ihr habt bewiesen, daß ihr trotzigen Gemüths seid, und da könnte es wohl kommen, daß, wenn ihr in Freiheit steht und ausgeschlafen habt, euch die fromme Schenkung reute. Also erst die Glocke, dann die Freiheit. Der Richter und zwei Nachbarn mögen nach Hause gehen und die Sache in der Gemeinde abmachen — ihr Andern bleibt so lange hier in Gewahrsam.

Da half kein Bitten und Fluchen, es blieb dabei. Die drei Freigelassenen wanderten schweren Herzens nach Hause und die Andern in die Frohnveste.

Nächsten Tages erschien ein mit herbstlichen Blumen und Zweigen geschmückter Wagen, auf dem die Glocke lag. Der Richter hatte die Gemeinde zusammenberufen und den Versammelten den Handel so rührend wie möglich vorgestellt und auch den Weibern dabei Sitz und Stimme gewährt. Nach langen Debatten machte man gute Miene zum bösen Spiel und beschloß einhellig, der Stadt Markranstädt als Zeichen frommer, freundnachbarlicher Gesinnung die der neuen Kirche fehlende Seigerglocke zu schenken.

Die Tradition berichtet, es habe in Folge dieser Schenkung der Magistrat nicht nur die unbezahlte Zeche übernommen, sondern auch am Tage, wo die neue Seigerglocke zum ersten Mal schlug, die neun Jahrmarktsgäste zu einem Ehrengelage geladen, wobei schließlich eine so gemüthliche Stimmung herrschte, daß die Rathsherren mit den Kulkwitzern Brüderschaft tranken. Dies Alles erzählt die Volkssage. Wahr ist aber, daß im Kulkwitzer Kirchthurm eine Glocke fehlt und in dem vorhandenen leeren Glockenstuhle sich unverkennbare Spuren finden, daß eine solche herausgenommen worden ist, die an Größe ganz der jetzigen Markranstädter Seigerglocke gleichen haben muß, und daß ferner in alten Zeiten Jedermann, der in Kulkwitz fragte, ob die Einwohner wirklich einmal eine Glocke vertrunken hätten, auf einen tüchtigen Buckel voll Prügel rechnen konnte. In unserer gebildeten und aufgeklärten Zeit lachen natürlich die Kulkwitzer über den harmlosen Scherz, dessen Wahrheit ja gar nicht erwiesen ist.

In dem nahen Großmiltitz, wo uns Herr Lehrer Rediger freundlich aufnahm, fanden wir vor der Kirchthür ein steinernes Taufbecken in Renaissance und über derselben die wenig versprechende Inschrift: „Templum hoc funditus restauratum anno reparate salutis MDCCXXXIX." Im Innern waren nur einige hübsche Leuchter und ein Taufengel, ohne Zweifel der Nachfolger des vor der Thür liegenden trefflich gearbeiteten Steinbeckens, bemerkenswerth. Meister Christoph Steinmüller aus Großzschocher hat die Kirche in genanntem Jahre erbaut und sein Landsmann Gottlob Bolhazen sie ausgemalt, doch haben Beide dadurch die Unsterblichkeit nicht errungen. Da Großmiltitz das letzte Dorf auf unserm Programm war, so wollten wir einigen der behäbigsten Artisten noch eine wohlthätige Bewegung verschaffen und schickten sie auf den Thurm, um die Glocken zu untersuchen. Wir hörten sie bald wieder die Treppen herabkommen, vergnügt über das Resultat ihrer Forschung. Die große 1739 gegossene Glocke enthält die Namen der damaligen Kirchenpatronin, Frau Sibylle von Dieskau, geborene von Bünau auf Kleinzschocher, † 1742, von welchem Großmiltitz Filial ist, und des Pfarrers Erlemann daselbst. Die zweite Glocke ist von 1615 und die kleine von 1531.

Großmiltitz ist schon in den frühesten Zeiten ein Pertinenzgut von Kleinzschocher gewesen. Im Jahre 1580 verkaufte Hans von Hayn daselbst Rittergut und Dorf Großmiltitz an den Leipziger Rath, von welchem Beides um 1620 der Bürgermeister Theodor Möstel an sich brachte. Von dessen Sohn erwarb Großmiltitz 1654 Hans Theodor Braun auf Schönau, von dem es an seinen Sohn, den Assessor Hans Christoph Braun, gelangte. Beide liegen in der Schönauer Kirche begraben. Von den Erben Brauns kaufte Schönau und Großmiltitz der vom Kaiser Ferdinand geadelte Franz von Schwendendörfer, † 1705, von dessen Sohn, Bartholomäus Leonhardt von Schwendendörfer, Karl von Dieskau auf Kleinzschocher Großmiltitz wieder an dieses brachte, wo es bis zum heutigen Tage geblieben ist. — Von hier vorgefallenen Ereignissen ist eine 1594 vollzogene Hinrichtung bemerkenswerth. Andreas Reinheckel aus dem nachbarlichen Kleinmiltitz war wegen Meineids und Diebstahls mit Staupenschlag und Abhauung der Schwurfinger der rechten Hand bestraft worden, brach aber trotzdem nachher zu Großmiltitz und Rüspen räuberisch in die Kirchen ein. Da begegnete ihm am 16. März genannten Jahres des Raths Oberförster vom Kuhthurme, mit welchem er Streit anfing und ihm Schuld gab, daß er ihn verrathen habe. Da der Oberförster sah, daß Reinheckel fortgehen wollte, und er ihn nicht anders beizukommen vermeinte, nahm er sein Gewehr, schoß den Räuber von hinten ins dicke Bein, daß er stürzte und, als er mit Gewalt aufstehen und fliehen wollte, das Bein brach. Wenige Wochen nachher wurde er in Großmiltitz auf einer Kuhhaut zur Wahlstatt geschleift und gerädert. — Als am 8. Juli 1711 eine Truppe kurmainzische Infanterie durch Großmiltitz kam, wurden zwei Soldaten bei Tobias Parschen ins Quartier gelegt, denen dieser nicht genug auftragen konnte. Schließlich zogen die beiden Krieger vom Leder und machten ihren Wirth zur Leiche. Kurz darauf marschirte das Regiment weiter und die Sache war abgethan.

Mit der Besichtigung der Kirche zu Großmiltitz war das Tagewerk der Artistischen Section beendet. Wir krochen in unsern alten Rumpelkasten und nachdem auf den lederüberzogenen Bänken Jeder sich in seine durch langjährigen Gebrauch entstandene backschüsselförmige Vertiefung eingesenkt hatte, wurde der Rückweg angetreten. So kamen wir bis Schönau; aber weiter ging's nicht, weil man seine Gebeine kaum noch fühlte und die fleischigsten Körpertheile eingeschlafen waren. Nach einem kurzen Besuche der Schönauer Kirche im Geleit des der Section schon seit längerer Zeit befreundeten Herrn Schullehrers Poßner, um das restaurirte merkwürdige Gemälde an der Predella mit zwölf Portraitköpfen — es wurde nach einem früheren Ausfluge bereits beschrieben — anzusehen, zogen wir uns in das Wirthshaus zurück, wo jungfräuliche Hände uns gegen landesübliche Münze mit Allem versorgten, wonach sich Herz und Magen sehnte. Da die Artistische Section des Vereins für die Geschichte Leipzigs ihre Excursionen nur aus eigenen Mitteln bestreitet und keineswegs, wie fälschlich geglaubt wird, die Casse des Vereins dabei in Anspruch genommen wird, erlegte jeder Theilnehmer in die Hände des Vorstandes seinen Beitrag und damit war die Sache abgemacht.

Eine letzte Anstrengung brachte uns nach Leipzig, nachdem vorher in Lindenau ein Rudel der dortigen halbwüchsigen Herren Gassenjungen ohne jede Veranlassung im Vorbeifahren den Omnibus mit Steinen bombardirt hatten, so daß wir dem Himmel danken mußten, ohne Löcher in den Schädeln davongekommen zu sein. Am Fleischerplatze wurde Halt gemacht, und nachdem das Wagenfenster hier zum letzten Male herausgefallen und wieder eingesetzt worden war, hüpften wir aus dem Fahrzeuge — und hinkten nach Hause.

Geschlechts- und Hautleidende
finden bei mir, selbst in den verzweifeltsten Fällen, **gründliche Heilung**, unter Garantie nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert und **Quecksilber** und dem ähnliche Mittel **ausschließt.**
Fr. Werner, Specialist,
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, I.

Privat-Kranken-Haus
für Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauen-Krankheiten
Leipzig, Ritterstraße 25, I. **M. Ott.**

Hochzeitsgedichte,
Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste, Briefe ꝛc. werden stets gefertigt Hall. Gäßch. 11, II.

Fabrik für Kunst-Industrie in Bronce und Galvanoplastik,
Actien-Gesellschaft in Berlin, Wilhelmstrasse 118.
Musterlager in Leipzig: Petersstraße 16, 2. Et.
Reiche Auswahl von:
Schaalen, Vasen, Leuchtern, Schreibzeugen, Rauch-Services, Tablettes, Reliefs, Etagèren, Jardinièren, Photographie-Rahmen u. anderen Kunst- und Handels-Artikeln
in Galvanoplastik und echter Bronce
vergoldet, versilbert, oxydirt, vernickelt.

Bandwurm!
entferne ich **mit dem Kopfe und ohne nachtheilige Folgen**
in 2 Stunden radical!
Kur 1½ ℳ, das dazu Erforderliche gratis.
J. Jacoby, Chem., Berlin, Spittelmarkt 5. Sprechstunden 2—4

Firmen-Schreiberei
Louis Habenicht jr.
Klostergasse 13 (Hotel de Saxe).

Firmen-Schreiberei
Gustav Kühn,
Neumarkt 29.

Wer eine Annonce
hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**, Plauenscher Platz No. 6 und Halle'sche Strasse No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen **ausschliessliches** Geschäft es ist, Zeitungsannoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Bauenden
empfiehlt sich ein tüchtiger **Architekt**, Baupläne, Wohnungsbaue, innere Einrichtungen, Decorationen ꝛc. elegant nach neuestem Geschmack und praktisch. Bauleitungen, Kostenanschläge u. s. w. **Billigste Preise.**
Offerten unter A. B 1. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Albin Kratzsch.
Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien, Prioritäten etc. Turnerstrasse 12, 1. Etage.

Klinik für **Kehlkopf- u. Hautkrankheiten** Querstraße 34, Markttags 1—½3 Uhr. Für Unbemittelte unentgeltlich.
Dr. med. **Klemm.**

Dr. med. Hermsdorf, **Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Dr. med. Gleichner, **Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8. u. 9

Firmenschreiberei.
W. Liebsch, Maler und Lackirer,
Bücherstraße 25, 3. Et., an der Brücke.

Firmenschreiberei
von **J. Gärtner,** Johannisgasse Nr. 31.

Zöpfe von 10 ℳ, alle Haararb. gut u. bill. Körnerstr. 3, II.

Zöpfe v. 10 ℳ, Chignons eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat. Passage.

Zöpfe à 7½—10 ℳ, sowie **Uhrketten** gefertigt Sternwarterstr. 15, Friseurgesch.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Herrenkleider werden gerein., ausgebessert, schnell u. billig bei F. Rüdiger, Reichsstr. 17/18, l. IV.

Alle Arten Gardinen
werden sauber gestopft und applicirt
Waisenhausstraße 4, 4. Etage.

Flügel u. **Pianoforte** werden billigst unter Garantie schön aufp. u. rep. in u. außer dem Hause Brandweg 14b pt. v. E. Thielemann.

Die Goldschlägerei
von
J. F. Kirsten sonst **Schatz**
empfiehlt ihr Lager zur Anfertigung jeder Musterprobe von Blattgold, stellt die billigsten Preise und prompte Lieferung. **Antonstraße Nr. 6.**

Heinrich Barthel,
Tapezierer u. Decorateur,
Querstr. 12. — Ecke Gellertstr.
empfiehlt sich zur geschmackv. einzelner Gardinen- **Einrichtung** von Salons, Wohn- u. Schlaf-Zimmern, **Drapirungen,** Lambrequins, Portièren, Himmel-Betten, Toiletten-Tischchen etc.
Reiche Auswahl von **Zeichnungen** stets zur Verfügung.

Anzeige.
Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung nicht mehr Feldstraße, sondern **Kuchengartenstraße 11** in Reudnitz befindet und verspreche Maurerarbeiten aller Arten, Stubenmalerei, Oelfarbenstreichen, Ofensetzen, Kochmaschinen von Kacheln u. s. w. mit Garantie zu verfertigen, auch Oefen werden sauber gereinigt.
Ergebenst **Karl Kretzschmar,** Maurer und Stubenmaler, Reudnitz, Kuchengartenstr. 11 v.

Locomobile
6—8 Pferdekrft mit oder ohne Centrifugalpumpe hat für per Monat 100 ℳ, per Tag 5 ℳ zu verleihen.
A. Herold.

Daubitz-Liqueur,
fabricirt vom
Apotheker **R. F. Daubitz,**
Berlin, Charlottenstr. 19.
Niederlage bei **Rich. Krüger,**
Grimma'sche Straße 28.

Für am Zahnen leidende Kinder sind nur allein **Gebr. Gehrig's** elektromot. Zahnhalsbänder das einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie Unruhe und Zahnkrämpfe zu beseitigen. Echt zu haben à Stück 10 ℳ Markt 6, 3. Etage.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten **(natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein)**, nach Befinden in ¼ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhandgenommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren: **Medicinalrath Dr. Johannes Müller,** Berlin; **Dr. Hess,** königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, Berlin; **Dr. Theobald Werner,** Director des chemischen Laboratoriums zu Breslau, sowie von Tausenden Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets zur Ansicht bereit.

Edmund Bühligen, Leipzig, Ritterstraße Nr. 43.

Sprechstunden: täglich von 9—4 Uhr.

Plagwitzer Bauverein.

Montag den 22. September, Nachmittags 3 Uhr, findet die Versteigerung von 2 neuerbauten Häusern statt.

Zum Bieten sind nur Mitglieder des **Plagwitzer Bauvereins** berechtigt. Alle übrigen Bedingungen werden im Versteigerungstermine selbst bekannt gemacht.

Plagwitzer Bauverein.
S. Uhlig. G. Rothe.

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn, Berlin-Anhalter Eisenbahn.
Bezug der jungen Actien, Kauf und Verkauf des Bezugsrechtes durch
Hainstraße 4. Albert Gleneck. Hainstraße 4.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest
(Assicurazioni Generali)
zeichnet **Meßversicherungen** gegen **Feuersgefahr** auf beliebige Dauer und zu den billigsten Prämien durch
die General-Agentur
Hiersche & Ritter,
Brühl 42, Georgenhalle;
die Districts-Agenturen
Ernst Richter, Nordstrasse 2, **Louis Habenicht,** Klostergasse 13.

17,600 Abonnenten. 17,600 Abonnenten.

Berliner Tageblatt.

Der reiche und interessante Inhalt des **„Berliner Tageblatt"**, sowie die Gunst, deren sich das humoristisch-satirische Wochenblatt **„Der Ulk"** erfreut, haben in der kurzen Zeit des Bestehens unseres Blattes demselben

17,600 Abonnenten

verschafft.

Die Redaction des **„Berliner Tageblatt"** wird fortgesetzt bestrebt sein, allen Ansprüchen, die **an eine deutsche Zeitung**, welche **der Familie als tägliche Lectüre** dienen soll, zu stellen sind, gerecht zu werden.

In dem **Feuilleton** des **„Berliner Tageblatt"**, welches so große Anerkennung gefunden, erscheint demnächst

einer der neuesten Romane von
Maurus Jokai
„Der Goldmensch",

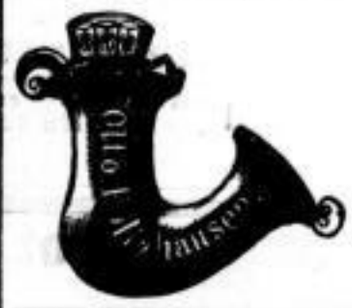
ein Werk, das nach dem Urtheile literarischer Capacitäten zu den **besten Schöpfungen** des berühmten Autors zu zählen ist.

Der Abonnementspreis für das **„Berliner Tageblatt"** nebst **„Sonntagsblatt"** und **„Ulk"**, der in Folge der bedeutend erhöhten Unkosten an Satz, Druck und Papier um ein Geringes (nur 2½ Sgr. pro Monat) erhöht werden mußte, beträgt fortan

1¾ Thlr. pro Quartal
für alle drei Blätter zusammen,

zu welchem Preise sämmtliche Postanstalten des Deutschen Reiches Abonnements **täglich** entgegennehmen.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt".



Das Musterlager von
Otto Holtzhausen aus Wien
Fabrik nur echter Meerschaum-Waaren
befindet sich
Nicolaistraße 54 parterre,
dicht an der Grimma'schen Straße.

2. Universitäts-Strasse. **A. Flaskämper** Universitäts-Strasse. **2.**
Lager tabellarischer u. industrieller Zwecke. | **linirter und gedruckter** | Papiere für Conto-Bücher in diversen Vorschriften.
Linirte Schulpapiere

Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke.

Berlin: B. O. Pfing, Louisen-Strasse 27/28.

pr. Schachtel & Flac. je 1 Thlr., das Wirksamste der Coca-Pflanze enthält, für die versch. Krankheits-Gruppen nach persönl. Studien u. Erfahrungen am Krankenbette, versch. kombinirt, heilen rasch u. sicher: Pillen I Hals- u. Brustleiden, Pillen II u. Wein Magen-, Leber-, Unterleibs- u. Hämorrhoidalbeschwerden, Pillen III u. Coca Spirit. Affectionen d. Nervensystems, Neuralgien, Migraine etc. wie allgem. u. spez. Schwächezustände jeder Art. Beweis reellster Wirksamkeit d. Coca — A. v. Humboldt's, v. Tschudi's, Boerhave's etc. ausdrückl. Zeugnisse, dass Coca-Genuss dauernd Asthma u. Tuberkulose verhindert u. den Körper tagelang ohne Schlaf u. Nahrung bei grösster Anstrengung vollkräftig erhält. Prf. Dr. Sampson's belehrende, wissenschaftl. Abhandlg. gratis d. d. MOHREN-APOTHEKE in Mainz

und deren Depôts-Apotheken:

Haushaltungs-Seifen.
Ich halte meine
Prm. bayer. Kerntalg-Seife, sowie Prm. Russ. Kerntalg- u. Wachsseife
in bekannter tadelloser Qualité der gef. Beachtung angelegentlichst empfohlen.
Theodor Deicke,
vorm. Julius Kießling, Grimm. Steinweg 54.

G. Fontaine's Weinpomade,
anerkannt gegen das Ausfallen der Haare, empfiehlt
C. Schulze, Neumarkt 11.

Englische Converts!
Postgröße, gummirt, 1000 Stück - 25 Ngr.
sowie alle versch. Sorten empfiehlt
billigst, Robert Schaefer, Preßl. 67

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik.

Grimma'sche Strasse, Leipzig.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik.
Grimma'sche Strasse, Leipzig.

Die Dampf-Senf-Fabrik von *Herm. Thieme,*

Geschäfts-Local: **Leipzig**, Neukirchhof 32. (Inhaber: **Theodor Fischer.**) Fabrik: **Connewitz**, Leipziger Str.
ist durch die Vergrößerung der Fabrik-Anlagen in Stand gesetzt ihre seit 25 Jahren rühmlichst bekannten Fabrikate zu den billigsten Preisen abzugeben.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, sowie beim Verfasser à 1 Thlr. vorräthig:

Der Haarschwund.

Aerztlicher Rathgeber bei allen Krankheiten der Haare, sowie der Kopfhaut. Anatomische, physiologische und pathologische Beobachtungen am menschlichen Haarwuchse, sowie die rationelle Pflege des gesunden und kranken Haares nebst kosmetischen Regeln von **Edm. Bühligen**, Specialist für Haar- und Kopfhautleiden, **Leipzig, Ritterstraße Nr. 43.**

Dieses Buch umfaßt ca. 300 Seiten.

Tannhäuser.

Obgleich wir annehmen können, daß unser Fabrikat

Tannhäuser

(feinster Thüringer Wald-Kräuter-Bitter)

in den meisten Kreisen bekannt und beliebt ist, so glauben wir doch darauf aufmerksam machen zu müssen, daß dieser Liqueur besonders beim Genusse von frischem Gemüse und Obst zu empfehlen ist.

Wir können bestimmt behaupten, daß sich der Tannhäuser bei

Ruhr- und Cholera-Anfällen

als wirksamstes Schutzmittel bewährt, indem die magenstärkenden und erwärmenden Bestandtheile selbst **medicinisch** angewendet werden.

Eisenach. **Rossbach & Krug.**

P. S. Special-Depots werden überall errichtet und bitten wir resp. geeignete Bewerber, sich dieserhalb zu wenden an das

General-Depot für das Königreich Sachsen:
Herr **Otto Pflugbeil** in **Leipzig,**
Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Liebig's Fleisch-Extract

der San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.

Wien 1873 — Verdienst-Medaille.

Vorzüglicher und billigster Liebig's Fleisch-Extract.

General-Agentur für Europa: J. Arthur F. Meyer, Hamburg.

Haupt-Depot für Sachsen bei **H. F. Rivinus** in Leipzig.

Der Extract ist käuflich in **Apotheken** und **Specerei-Handlungen.**

Fabrik u. Lager

von **Pfeiler-** und **Sopha-Spiegeln, Toilette-, Reise-** und **Hand-Spiegeln, Gardinenstangen** und **-Haltern, Uhrconsols,**

Bilderrahmen jeder Art,

Holz-Galanterlewaaren,

antik geschnitzt u. polirt, zu Stickereien ꝛc., reichhaltig.

Goldleisten, Spiegelglas, Fensterglas, Glaserdiamante, Kitt.

---

empfiehlt sein Lager von **Filz-** und **Seidenhüten**

Franz Trunkel,

in den neuesten **Herbstformen** zu den **billigsten Preisen.**

Sternwartenstrasse No. 43, am Rossplatz,

---

2. Universitätsstrasse **A. Flaskämper** Universitätsstrasse **2.**

Liniir- und Maschinen-Anstalt

empfiehlt als Specialität: Lager sämmtlicher Liniir-Utensilien. { **Mechan. Liniir-Maschinen** } für Dampf- und Handbetrieb

Uebernahme completer Einrichtungen für Liniir-Anstalten.

Eichen-Bretter und Bohlen

in 1", 5/4", 6/4", 7/4" 2, 2½ und 3 Zoll rheinl. Maaß Stärke, habe ich eine große Partie in einer vorzüglich guten Waare erhalten und empfehle ich dieselbe zu mäßigen Preisen.

Gustav Messmer in Halle.

F. W. Wichenberg,

Eisengusswaaren-Handlung

en gros und en détail,

Leipzig, Gerberstrasse No. 4—5.

Lager von: feinen **Regulir-Mantelöfen** mit **Marmor**-Ausstattung, Regulirröfen **bester** Construction, Füllöfen und Heizöfen aller Arten, Kochöfen, Kochröhren mit Zubehör, **emaillirten** Gusswaaren aller Arten, sonstigen Eisengusswaaren und groben Eisenwaaren, **englischem Gussstahl** etc. etc.

Haupt-Depôt
der
Hannov. Contobücher-Fabrik
(Edler & Krische).
— Verkauf zu Fabrikpreisen. —
Comptoir-Utensilien aller Art.
Copir-Bücher
zu Original-Preisen à Stück von 20 ₰ an.
Copir-Pressen,
vorzügl. Fabrikat, mit Buch u. Zubehör von 3½ ℳ
Couverts
in allen Qual. u. Formaten à Mille von 22½ ₰ an
empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) 4

Die

Glasraffinerie und Bronze-Fabrik

von

Schmidt, Schiffner & Kleemann

in

Grossbocken pr. Sandau-Politz i Böhmen

erzeugt die neuesten und geschmackvollsten Gegenstände, als **Farbenglas** in **Bronze** gefasst u. s. w. **Blumentische, Blumenständer** und **Töpfe, Blumenbecher** und **Vasen** von 15 bis 112 Centimeter hoch. **Pyramiden** und **Aufsätze** von 38 bis 150 Centimeter Höhe, ferner alle Sorten **Rauchservice, Schreibzeuge** und **Fischhalter,** die feinsten **Nippsachen** und **Toilettengegenstände,** sowie auch das feinste **Crystallglas** in Neusilber gefasst, und alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Zur Messe in Leipzig, Augustusplatz 2. neue Glasreihe.

Compagnie des Cristalleries de BACCARAT.

Musterlager während der Messe:

Auerbach's Hof

No. 51,

Treppe F, 2. Etage.

---

21. Schützenstrasse 21.

Vom heutigen Tage an verkaufe eine **Seedleaf-Havanna-Ausschuß-Cigarre.** Wahl der Farbe à Stück 4 ₰, in ausgesuchten Farben à Stück 5 ₰, im Mille billiger.

21. Schützenstrasse 21. **M. Hahn.**

Unter Nr. 46 „Pinol el Rio" empfehle ich eine vorzügliche Java-Cigarre mit Felix-Brasil-Einlage à Mille 12½ Thlr. 25 Stück 95 Pf.

Otto Pflugbeil, Leipzig.

Depot amerik. Preserven,

Universitätsstraße 19.

Der neue **russische Caviar**

ist angekommen.

Gustav Markendorf, Leipzig u. Newyork.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

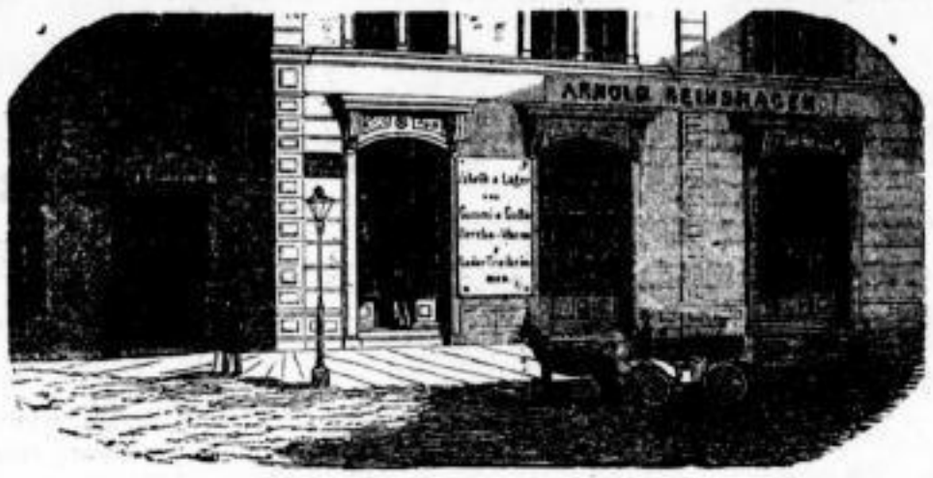
№ 264. Sonntag den 21. September. 1873.

Leipzig. **Arnold Reinshagen.** *Leipzig.*

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,

Lager von Leder-Treibriemen und anderen technischen Bedarfs-Artikeln.

Specialitäten:
Gummi-
Platten, -Schnüre, -Ringe, -Puffer, -Treibriemen, -Klappen für Pumpen und Ventile,
-Schläuche
für Gas-, Wasser-, Dampf-, Bier- etc. Leitungen,
-Spiralschläuche.
-Abtreter, -Teppiche und -Läufer,
-Regen-Röcke
etc. etc.
Gutta-Percha-
-Röcke, -Platten, -Schnüre, -Röhren, -Treibriemen
etc. etc.



Specialitäten:
Leder-Treibriemen,
Näh- und Binderiemen, Hanfschläuche, Feuereimer.
Patent-Selbstoeler
für Dampfmaschinen und Transmissionen.
Amerik. selbstschmierende *Stopfbüchsen-Packung.*
Maschinenoel.
Engl. Patent-
Wasserstands-Gläser.
Wasserdichte
Wagen-Decken
etc. etc.

19. Bahnhofsstrasse, Tscharmann's Haus, Ecke d. Blücherplatzes.

Töpfe von 7½ ₰ werden gef Colonnadenstrasse 2, I. Das. werden fehl. Haare in kleinen Partien unentgeltlich zugegeben.

Prima-Petroleum
à ℔ 24 ₰, bei größerm Quantum billiger, empfiehlt
Carl Helbig,
Petersteinweg 50c.

---

ff. Petroleum
empfiehlt billigst
P. W. Schmidt, Nordstraße 32.

Zur gefälligen Nachricht,
daß ich auch während der Messe die Licht- und Seifen-Niederlage, Markt, Kaufhalle, 31 Gewölbe 31, befindet, und empfehle mein Lager bester trockner Kern-Talg- und Kern-Harz-Seife, sowie Toiletten-Seifen, Parfüm- und Stearin-Kerzen in großer Auswahl, bei solider Bedienung und billigen Preisen.
Anna Otto,
Markt, Kaufhalle, Gewölbe 31.

Nähmaschinen

für Familien und Gewerbtreibende,
einfach und solid gebaut, eigenes Fabrikat, sowie alle anderen bewährten Systeme empfiehlt billigst die Fabrik von
Gustav Pittschaft,
Nordstraße Nr. 9.
Zahlungserleichterung.

Nähmaschinen,
Wheeler & Wilson, Grover & Baker, Howe und Singer

empfiehlt zum Nähen der stärksten und feinsten Stoffe für Familien und Gewerbtreibende m. allen dazu gehörig. **Apparaten** von 20 bis 60 Thlr. Gründlicher Unterricht **gratis.** Mehrjähr. Garantie. Reparaturen **schnell und billig.**
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Waage.
Nadeln, Seide, Zwirn und Oel.

Operngläser,
Fernrohre, Klemmer, Brillen, Lorgnetten, Lupen, Mikroskope
in reichh. Auswahl empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland,
4. Markt, Alte Waage, Markt 4.

Operngläser in einfacher wie elegantester Ausstattung mit 4—12 Gläsern für beide Augen von 2½ ₰ an empfiehlt in **größter Auswahl**
O. H. Meder, Optisches Institut,
Kaufhalle am Markt, im Durchgange.

Für Modistinnen
echten Seidensammet in allen Farben, schwarzen Hut- und Jaquetsammet, Atlas, Ripsl und Taffet zu bill. Preisen Petersstraße 15, Hof links 3 Treppen rechts.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meiner **Eisenbaufabrik** eine **Eisengießerei** errichtet habe, und empfehle ich mich zur **Anfertigung** von aller Art **Bau- und Maschinenguß,** überhaupt aller ins Gießereifach einschlagender Artikel.

Ebenso bringe meine Eisenbaufabrik in Anfertigung von Gewächshäusern, Frühbeetfenstern, Geländern, Thoren, Thüren, Veranda's, Glasdächern ꝛc. in empfehlende Erinnerung.

Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, alle geschätzten Aufträge zur größten Zufriedenheit bei billigster Preisnotirung auszuführen.

Eutritzsch, den 20. September 1873.

Hochachtungsvoll **Franz Mosenthin.**

Pappkasten
werden sehr schnell und billig angefertigt
Burgstr. 8, Oscar Müller, Burgstr. 8.

Hoeber & Frankenfeld aus Paris,
19 Rue Bergère,
Musterlager Pariser Kurzwaaren,
40 Petersstrasse, 2. Etage.

Tittel & Krüger
Tapisserie-Waaren-Manufactur
Leipzig, Kaufhalle.
Grösstes Lager angefangener und musterfertiger
Canevas- u. Tuch-Stickereien
sowie antike geschnitzter
Holzgalanterie-Waaren.

Geschwister Kohl
Schuhmachergäßchen 1. Schuhmachergäßchen 1.
empfehlen
Oberhemden, Nacht- und Arbeitshemden, Unterbeinkleider, Einsätze, Kragen, Manschetten, Schlipse, Unterröcke, Corsets, Bettdecken ꝛc., sowie **Damen- und Kinderwäsche** in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.
Extra-Anfertigungen werden schnell und gut ausgeführt.
NB. Unser Verkauf bleibt auch
während der Messe Schuhmachergäßchen 1.

Wagenfabrik
E. Pönitz, Leisnig,
unweit Bahnhof,

liefert **Kutschwagen** von den feinsten bis einfachsten. **Transportwagen** jeder Art nur solidester Arbeit. **Wagenfedern** jeder Art und jeder Stärke **unter Garantie.**

Nur MARKT 13.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen. Wien — Fortschrittsmedaille.

Nur MARKT 13.

Reichhaltiges Lager
aller Arten von Einlege-Sohlen
in Roßhaar, Filz, Kork, Stroh und Patent.
Gummischuhe I. Qual.
Serpentin-Wärmsteine.
A. Engelhardt,
Markt 3. Rochs Hof.

Putz u. Modewaaren
von
Emilie Buchheim,
38, Grimma'sche Strasse 38,
2. Etage, neben dem Naschmarkt.

Den Herren Barchent-Consumenten empfehle ich mein reichhaltig sortirtes Barchentlager der geneigten Beachtung Brühl 74, 2. Gewölbe im Hofe rechts.
Franz Thomas,
Barchent-Fabrikant aus
Peterswaldau b. Reichenbach i/Schl.

---

18. Schützenstraße 18.

Gummi-Regenröcke
in allen Grössen.
Röcke nach Maaß werden in 24 Stunden angefertigt bei
Gustav Krieg.
18. Schützenstraße 18.

Alfénide!!
Von **Montag** den 22. d. M. an verkaufe ich **Bühnengewölbe 11** meine Fabrikate, bestehend aus **Butterdosen, Bestecke, Service, Lampen** u. s. w. **en détail** zu **Fabrikpreisen.**
Isidor Witkowski aus Berlin,
Alfénide-Fabrikant.

Regulirofen
nach neuester Construction empfiehlt die **Eisenhandlung von Hornh. Kaden,** Gerberstraße 28/29, Stadt Magdeburg.

H. Allihn,

Blumen- und Pflanzen-Handlung,

Schillerstraße, Halle Nr. 11,

empfiehlt zur angehenden Saison das Neueste und Eleganteste in **Braut- und Ball-Bouquets, Brautkränzen, Myrtenzweigen, Kleidergarnituren** in ungezwungener graziöser Ordnung; bei Angabe der Toilette werden die Bouquets den Farben entsprechend arrangirt; sowie eine reiche Auswahl guter erprobter **Zimmer-Pflanzen.** Meine Artikel sind nach dem Urtheil unparteiischer Sachverständiger als die besten derartiger Erzeugnisse anerkannt. **Palmenzweige und Grabkränze** zu verschiedenen Preisen.

Bähr & Proeschild
Porzellanfabrik
aus Ohrdruf in Thüringen.
Specialitäten
Puppenköpfe und Figuren.
Musterlager:
Auerbachs Hof Gew. 47.

Porzellan-Tafel-Service
zu 6, 12, 18 und mehr Gedecken,
Kaffee-Service
mit 2, 4, 6, 12 und mehr Tassen
empfiehlt die
Permanente Ausstellung
für Haus- und Küchen-Bedarf
von
Richard Schnabel,
Leipzig, 7 Wintergartenstraße 7.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen direct durch
die Direction der k. k. priv.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn
in Teplitz
oder durch Herrn **Fr. Rich. Härting,**
Grimma'sche Straße Nr. 30, II.

Neuselwitzer Vereinsglück-Kohlen.
Allein-Verkauf für Leipzig Bayerische Straße Nr. 22 parterre.

Importirte
Calicut-Cigarren
à Mille 20 Thlr., Stück 6 Pf.
sind für Leipzig und Umgegend nur **allein echt** zu haben bei
Carl Horst,
Hainstraßen- u. Brühl-Ecke.

Echte Havanna-Cigarren
in reicher Auswahl **per Mille 25—200 ₰**
sowie **importirte Connecticut-Cigarren**
zum billigen Preise von **20 ₰** per Mille empfiehlt
A. Silze, Petersstr. 30, im Hirsch.
Cigarren-Import-Geschäft.

Restauration zur Vereinsbrauerei
und Flaschenbier-Geschäft
empfiehlt ff. **Lagerbier** 25 Flaschen für 1 ₰,
" " 12 " für 15 ₰,
ff. **Bayer. Bier** 20 Flaschen für 1 ₰,
" " 10 " für 15 ₰
frei ins Haus.
Bestellzettel stehen stets in beliebiger Anzahl gratis zu Diensten. **L. Siedmann.**

Gute **Speisekartoffeln** sind zu verkaufen
Gohlis, Böttcherstraße Nr. 12.

Neuen
Astrachanischen Caviar
in vorzüglichster Qualität, empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimma'scher Steinweg, der Post gegenüber.

Echt ital. Goldfische,
frisch geräuch. **Spickaal, Roll- u. Gelaaal,** Stralsunder **Bratheringe, Sardinen, Anchovis,** div. Sorten **Senfe** ꝛc. empfiehlt
Wilhelm Schwenke,
3 Naschmarkt 3.

Gummi-Regen-Röcke.
Garantirt als wasserdicht.
Engros-Verkauf zu Fabrikpreisen.
Carl Katzenstein,
4. Grimma'sche Straße 4.
General-Depot der Gummiwaaren-Fabrik
von **Julius Marx, Heine & Comp.**

Elsässer Holzschuhe u. Socken,
General-Dépôt für Deutschland
bei **J. G. Ködel, Schützenstraße Nr. 4.**

Die **Meubles-Magazin** von
15. Klosterg., neben Leipziger Bank, **M. Erhardt,** Klosterg., neben Leipziger Bank, **15.**
empfiehlt eine reiche Auswahl feinster Zimmerausstattungen in Schwarz, Boule, Schwarz u. Bronce, Nussbaum, Mahagoni, Eiche geschnitzt oder polirt. Garnituren in Seide, Plüsch, Rips, Damast.
Wiener Meubles von Gebrüder Thonet.

A. Berger's Meubles-Halle
42 Petersstraße 42
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in Meubles, Spiegeln u. Polsterwaaren.

Mein Lager
hochfeiner Importen
letzter Ernte, bringe in empfehlende Erinnerung. Probekisten stehen zu Diensten.
Leipzig. **Wilh. Rob. Zühlsdorf.**

Bierhandlung
en gros und en détail
von L. H. Enke,
Leipzig, Wintergartenstraße 3,
empfiehlt ihre vorzüglich wohlschmeckenden gesunden Biere:

Echt Bayerisch Export-Bier	per Flasche 2 Ngr., per Thaler 16 Flaschen,
" Riebeck'sches Lagerbier	per Flasche 1½ Ngr., per Thaler 24 Flaschen,
" Zerbster Bitterbier	per Flasche 13 Pfge., per Thaler 24 Flaschen,
Döllnitzer Gose	per Flasche 2½ Ngr., per Thaler 13 Flaschen.

Außer diesen Bieren mache ich ein geehrtes Publicum auf mein rühmlichst bekanntes von den größten Autoritäten der Medicin geprüftes und empfohlenes, preisgekröntes
echt Porter-Bier (Malz-Extract)
aufmerksam. D. O.

J. Zöller in Neustadt a. d. Haardt, bayer. Pfalz,
Trauben- und Obst-Versandt,
empfiehlt sich unter Nachnahme oder Baareinsendung franco der Beträge zur Lieferung ausgezeichneter Trauben, incl. Verpackung. Pfund 16 kr. oder 4½ Groschen, feines Tafelobst à 100 Pfd. 7 ₰.

Eis-Verkauf.
Einige Tausend Centner Roh-Eis soll in größeren Partien verkauft werden.
Reflectanten werden gefälligst ersucht sich an Herrn **Hugo Pilger,** Königl. sächs. Eisenbahn-Restauration, oder an Herrn **A. Hauffe,** Hotel Hauffe hier, zu wenden.
Leipzig. **Consum-Verein L. Gastwirthe.**

Einige Hundert Centner gute Speisekartoffeln
(Rothlerchen) verkauft Gutsbes. [illegible]
in Kleinmittig.

Die Butterhandlung
von
Fr. Sennewald,
Frankfurter Straße Nr. 33,
empfiehlt jetzt:
Feinste Sennenbutter à Pfd. 13 ₰,
Feinste süße Alpenbutter à Pfd. 12½ ₰,
bei 6 Pfd. à 11 ₰., in Kübel von 25—50 Pfd. billiger.
Schweizerbutter von vorzüglicher Güte.

Ganz feine erzgebirgische Butter
empfiehlt **E. Fiedler,**
Holzlagerplatz, Gerberthor, Leipzig.

Frankfurt a. M. Bratwürste
geräucherten Rhein- und Wesel[illegible],
geräucherte Spick-Aale,
Holländ. Rahm- und Edamer Käse,
Neufchateler und Schweizerkäse,
Limburger und Harzkäse,
Parmesankäse,
Astrachaner Caviar,
Sardines à l'huile,
Niederlage von echtem Hamburger Rauchfleisch,
geräucherte u. gesalzene Rindzungen,
eingemachte Hummern in Blechbüchsen,
marinirten Aal,
westphälischen Pumpernickel,
neue Para- und lange Haselnüsse,
neue russische Zuckerschoten,
Liqueur de Benedictine,
" " Chartreuse ꝛc. ꝛc.
Ernst Kretzschmar, Petersstraße 6.

Grosse frische Austern,
frischen Astrachaner Caviar, fetten [illegible] Rheinlachs, Kieler Sprotten und [illegible] geräucherten Aal, marinirten Aal,
neue Lüneburger Neunaugen,
frischen Hamburger Caviar, [illegible] à l'huile, Chester, Roquefort, [illegible] chatel, Schweizer, Limburger, Edamer, Parmesan-, grünen Kräuter-Käse, [illegible]
J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt Nr. 7, im Keller.
Wein- und Frühstücksstube,
Pale Ale vom Fass. Porter und [illegible] Flaschen, echte vorzügliche Qualität.

Verkäufe.

Ein sehr einträgliches **Landgut** in der Nähe von **Halle a. S.** mit ca. 140 M. Äcker und 2 sehr rentablen Ziegeleien, Ringofen-Betrieb, bedeutenden Erd- u. Thonlagern (Chamotte u. Töpferthon) in unmittelbarer Nähe von Kohlengruben, ist im Ganzen od. getrennt an solide Selbstkäufer zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ungefähr 25 Mille erforderlich. Offerten unter S. 3722. befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.**

Vortheilhafter Grundstücks-Verkauf
für größere Geschäftsanlagen oder Gärtnereien
in Schkeuditz.
Das Grundstück enthält ein 2stöckiges, [illegible] Wohnhaus, Nebengebäude und 5 Stallungen, großen Hofraum, 2 unmittelbar am Gehöft liegende ca. 3 Morgen große Obst- und Gemüsegärten, außerdem Feld- und Wiesenkabel. Übergabe erfolgt Ostern 1874. Specielle Auskunft ertheilt Selbstkäufern
Emphinger, Halle a. S.
Kl. Ulrichsstraße Nr. 31.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück in Leipzig ist für den Preis von 28,000 ₰ mit 8000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. — Zu erfragen in der Restauration von Gottlob Date, Ulrichsgasse.

Das Grundstück Promenadestr. 3,
(Eckhaus ohne den größeren Bauplatz)
in welchem am 1. April 1874 sämmtliche Räume miethfrei werden, ist zu verkaufen, ebenso nach dem Ausbau anderweit zu vermiethen.
Näheres bei **Carl Zieger,** Neumarkt 7.

Ein **Haus,** im Garten gelegen, ist bei [illegible] Anzahlung zu verkaufen. Näheres [illegible] Nr. 13, I. Etage.

Zu verkaufen und für eine kleine Familie passend in Connewitz ein Haus mit 6 bewohnbaren Stuben und schönem Garten. Preis 4500 ℳ. Näheres bei Uhlemann, Petersteinweg Nr. 13.

Plagwitz. Daselbst ist ein schönes Haus mit Garten u. Seitengeb., das 550 ℳ Miethe einbringt, bei wenig Anzahlung f. 8000 ℳ zu verkaufen.
Offerten J. 1115. an
Robert Braumes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein gangbares **Producten-Geschäft** mit Restauration ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 15, 1 Etage bei Herrn Engelmann.

Ein nachweislich sehr gut rentirendes
Destillations- und Essigsprit-Fabrikgeschäft
mit bedeutender
Kirschpresserei,
in lebhafter Provinzialstadt, an der Bahn gelegen, ist Umstände halber unter günstigen Zahlungsbedingungen mit, auch ohne Außenstände vorläufig und nach Wunsch zu übernehmen.
Gefällige Anfragen befördert die
Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig unter Chiffre 3702.

Associé en commandite.
Zur Errichtung eines bedeutenden Fabrikgeschäfts wird ein Capitalist mit 30 Mille Einlage gesucht. Das fest. Capital soll lediglich zur Completirung des Betriebsfonds dienen und wird dagegen vorsichtige Sicherheit offerirt.
Gefl. Offerten in der Expedition dieses Blattes sub Z. L. L. niederzulegen.

Compagnon-Gesuch.
Zur Vergrößerung einer im flotten Gange befindlichen Fabrik wird ein Kaufmann mit 5 bis 10 Mille Capital gesucht.
Offerten unter G. L. # 26. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Ausbeutung eines **unerschöpflichen Kohlenlagers**, der besten böhmischen Nußkohle gleich, wird eine Consortialbetheiligung gesucht. Dies Geschäft berechtigt zugleich durch seine so günstige Lage, in einer der gewerbreichsten Gegend **Thüringens**, als eins der umfangreichsten zu werden, namentlich da eine Concurrenz gar nicht zu befürchten ist. — **Auch ist daselbst das Vorhandensein von Erdöl constatirt.** Gefällige Offerten werden unter G. K. # 25 in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** in **Leipzig** entgegengenommen.

Eine sichere **Hypothek** von 2250 ℳ zu 5%, welche Ostern 1874 kündbar ist, soll gegen nicht zu hohe Provision **cedirt** werden.
Ge. eibitet man unter R. R. 13 durch die Expedition dieses Blattes.

Mitleser zum Tageblatt gesucht 5 Emilienstraße, I, Gartengebäude rechts.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein kl. Mahag.-Flügel Petersstraße 9, Hof quervor 3 Treppen.

Pianino, neue zu verkaufen oder zu verm. Nicolaistraße 8, 2. Etage.

Billige Pianos!
1 fast neues Pianino, nur 8 Wochen gespielt, und 1 vortrefflich erhaltener großer Flügel sind billig zu verkaufen bei
Robert Seitz, Königsplatz 19.

Ein **Pianoforte** (tafelf.) ist billig zu verkaufen Brühl 82. Carl Dietrich.

Pianinos und Flügel
aus den renommirtesten Fabriken (**Bechstein, Erard, Steinweg** 2c.) in reicher Auswahl sind zu Fabrikpreisen und unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von
Robert Seitz, Königsplatz 19.

Briefmarken-Sammlung.
Eine großartige Sammlung mit
3050 Stück
verschiedenen Briefmarken, darunter sehr viele Raritäten, als: England (Mulready-Couverte), Spanien, Schweiz (Cantonal-Marken), Luçon I. Em., Mauritius, Amerika, Conföderirte Staaten ten Cents, Neu-Süd-Wales, Vereinigte Staaten von Columbia, Frankreich (Ballonbriefe) 2c. 2c. **sowie eine kleinere dergleichen mit**
1250 Stück
sind zu verkaufen und kann die Adresse in der Expedition dieses Blattes in Empfang genommen werden.

Zu verkaufen ein neuer feiner **Stoffrock** für Knaben von 13—16 Jahren
Carlstraße 7, 4 Tr. H. Hartzig.

Pianinos, neue u. gebr., sind zu verkaufen und zu vermiethen Halle'sche Straße 11, 2. Et.

Vier Fracks, mehrere getr. Sachen sind zu verkaufen Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 9, 3 Tr.

Winter-Ueberzieher.
Herbstanzüge. Hosen und Westen vom besten Stoff Barfussgäßchen No. 5, II.

2 gutgehaltene Fracks u. schwarze Hosen, mehrere Canarienhähne zu verk. Gr. Fleischerg. 28, 3 Tr.

Ein **türkischer Shawl** ist zu verkaufen Klostergasse Nr. 11, 3. Etage.

Engl. Tüll-Gardinen und Decken
werden zu Engros-Preisen abgegeben
Weststraße 35c, 1 Tr.

Für Stickerinnen.
Eine Partie Zephir- und Castorwolle ist pro Pfd. 1 ℳ 20 ₰ zu verkaufen
Hospitalstraße 13 parterre rechts.

Ein Gebett **Betten** mit Ueberzug ist zu verkaufen Gerberstraße 5, im Hofe II. Reichel.

Zu verkaufen ist ein ziemlich neues Sopha, Mahagonigest., Turnerstraße 2, 3 Treppen r

Zu verkaufen ist ein feines Mah.-Büffet und Montag von 9—11 Uhr zu besichtigen
Leibnizstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Schreib-Secretaire, desgl. für Kleider, Wäsche, Mahag. u. Nußb.-Möbel, Mahag. u. Nußb. in Auswahl. Verk. Reichsstraße Nr. 15, 2 Treppen **C. F. Gabriel.** NB. 15 Dtzd. Wirthschaftsstühle zu verkaufen und zu verleihen daselbst.

2 Dtzd. Restaurationsstühle, 2 lange Tische. Verk. Gerberstraße 6, im H. part.

Sophas gut gearbeitet, reine Wolle (neu). Billig Gerberstraße 6, im H. I.

Zwei billige Sophas zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen umzugshalber 2 Sophas, eine Kinder-Commode, 1 Kinderstühlchen, 2 Regale, 1 Küchenschrank Hainstraße Nr. 21, 2. Et.

Billig verkauft Sophas, Stroh- u. Stahlfeder-Matratzen, Bettst. Pilz, Waisenhausstr. 3 part.

Sophas, Kleid.- u. Schreibseer., Komm., Tische, Bettst., Schränke verk. Kl. Windm.-G. 11, Wilke.

Möbel in Auswahl sind unter günstigen Zahlungs-Bedingungen **Sternwartenstraße Nr. 15, im 3. Stock** zu verkaufen.
NB. Bei Cassazahlung billigste Preise.

Zu verkaufen ist billig eine noch gute Bettstelle Alexanderstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu verkaufen 2 Bettstellen, 2 Strohmatratzen, 1 Waschtisch, noch neu, Weststraße 36b, 2. Et.

Eine **Kinderbettstelle,** 2 Waschtische billig zum Verkauf Tauchaer Straße 8 parterre.

Ein feuerfester **Cassaschrank,** ein **Waarenregal** zu verkaufen Neumarkt 9. **R. Kuhnert.**

Cassaschränke { Gr. doppelthür., große einthür., mittelgroße, kleine Privatgeldschr. von Kästner, Schuberth, Sommermeyer, Contorpulte, Doppelpulte, Drehsessel 2c. Verk. Reichsstraße 15, 2 Tr. C. F. Gabriel.

1 Drehbank ist zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße 21 bei Ferd. Kunad.

Für Goldarbeiter
steht ein vollständiges Handwerkszeug, ein Ambos und sehr gut gehaltene Walze zum Verkauf.
Reflectanten wollen sich an F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10 wenden.

Zu verk. 1 Ambos 160 ℳ, 3 Schraubstöcke, 1 Kaffeebrennmasch. zu 20 ℳ, Serviettenpresse, 2 Brückenwaag., 10 u. 12 Ctr. Tragkr., 1 Laterne f. Schauf. C. F. Lanzenhauer, Ranst. Steinw. 16.

2 Plateau **Darrhorden,** zus. ca. 200 □E., sind billig, 45 Stück **gußeis. Rohre** mit Flanschen à 5° lang, 2¾" sächs. M. lichtenweit pro Ctr. 3 ℳ, eine **Wasserpumpe,** 4" Durchg., 5¾" Kolbendurchmesser, für ℳ. 70., Alles in gutem Zustande, zu verkaufen **Dampfbrauerei Plagwitz** bei Leipzig.

Zu verkaufen umzugshalber eine noch stehende **Doppel-Kochmaschine** 24/26 Zoll u. eiserne Wasserpfanne
Universitätsstraße Nr. 16, 2. Etage, Tr. A.

1 Petroleum-Kronleuchter, 3armig, f. 12 ℳ, 1 Wasserständer, 2 Koffer, ein Nachtstuhl sind billig zu verkaufen Blumengasse 5, 1 Treppe rechts.

Ein eiserner Waschkessel und zwei gebr. Waschwannen, ein 2räd. Handwagen sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu verkaufen
ein eiserner **Kanonen-Ofen,** noch in gutem Stande, Weststraße Nr. 61, Hof rechts.

Zu verkaufen oder zu verleihen ein fast neuer **Schiebebock** während der Messe Waisenhausstraße 5, im Souterrain.

Ein **Kinder-Schiebewagen** und **1 hoher Kinderstuhl,** beides noch in gutem Zustand, ist billig zu verkaufen Reudnitzer Straße 12 part. l.

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 35, Treppe C, IV.

Ein **Kinderwagen,** z. Z. fast neu, steht zu verkaufen Weststraße Nr. 17a, Hof 2 Treppen.

Zwei doppelte **Kanonenofen** u. eine **Küchenmaschine** sind zu verkaufen. Näheres Petersteinweg Nr. 50c im Bäckerladen.

Ein gebr. Kinderschiebewagen und Bettstelle sind billig zu verk. Schletterstr. 10, im H. l. II.

Ein eiserner **Ofen** mit Eisenaufsatz, 5 Etagen, der Kasten 14, 27 Zoll, passend in Restaurant oder Comptoir, zu verkaufen.
W. Haas, Eisenbahnstraße 18.

40—50 Ofenaufsätze
von verschiedenen Sorten kann sofort liefern die Ofenfabrik von
E. Wolf in Altesbach bei Wurzen.

Ein in sehr gutem Zustande befindliches
Restaurations-Zelt
(Plane), complet mit Küche und Büffet 60' lang, 28' tief, ist preiswerth zu verkaufen in **Halle a. S.,** Zapfenstraße Nr. 13, woselbst dasselbe zur Ansicht aufgestellt ist.

Zweiundzwanzig Schock
fichtene Stangen, 7—9 Centimeter stark und ca. 7 Meter lang, welche sich zu Baumpfählen und Einzäunungen eignen, sind in Plagwitz billig zu verkaufen.
Auskunft ertheilen die Herren
Bergner & Böttner in Plagwitz.

Zu verkaufen
sind billig 1 starker 2räder. Wagen für die Messe zum Ledersahren oder für Buchhändler passend, und 1 Paar gebrauchte Rüstleitern bei
C. Schulze, Stellmacher, Neusellerhausen 34.

Eine fehlerfreie, 8jähr. **Ostpreuß. braune Stute,** 13¼ groß, flotter
und sicherer Einspänner,
ist preiswürdig zu verkaufen auf der Oekonomie **Naschwitz** bei **Connewitz.**

Pferde-Verkauf!

Ein Transport hochelegante Wagenpferde, gut eingefahren, steht zum Verkauf Gerberstraße 15, Weißer Schwan.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein schöner Leonberger hellgelber Hund, 1 Jahr alt, wo? sagt Herr Stichling, Halle'sches Gäßchen Nr. 9.

Ein Bernhardinerhund, reine Race und von seltener Größe (81 Centim. Rückenhöhe), ist Verhältnisse halber zu verkaufen
Große Windmühlenstraße 28, 1. Etage.

Ein feiner **Affenpinscher,** rehfarbig, Hündin, zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße 295i, II.

Zu verkaufen ein gutschlagender **Canarienhahn,** passend als Vorschläger für Junge, und ein **Doppel-Heckbauer,** sehr praktisch eingerichtet Johannisgasse Nr. 13, 2 Tr. links.

Zu verkaufen sind **Canarienvögel,** schön schlagend. Näheres Königsplatz 19, Hof part.

Ein ganz zahmer **Staar,** welcher sehr viel spricht und zwei Stückchen pfeift, ist zu verkaufen Elsterstraße Nr. 18, Souterrain.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird ein **Geschäft,** gleichviel welcher Branche, wozu ca. 1000 bis 1200 ℳ als Anzahlung erforderlich sind. Unterhändler verbeten. Offerten unter **M. P. # 10.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gasthof
oder **Restauration** in oder um Leipzig zu pachten oder kleiner Gasthof oder Wirthschaft zu kaufen gesucht. Offerten unter W. N. # 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Gärtner.
Ein junger anspruchsloser Mann mit einigen Mitteln wünscht sich an einer Gärtnerei zu betheiligen. Geneigte Offerten unter C. L. 890. nimmt die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** entgegen.

Es wird ½-**Abonnement** eines guten Parquet- od. Seitenbalcon-Platzes im Neuen Theater zu kaufen gesucht Salomonstraße 17, III. rechts.

Gesucht werden ⅜ resp. ¾ Antheile an abonnirten Plätzen im Parquet oder Seitenbalcon. Adressen bittet man unter F. F. 1. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Pianinos u. Pianoforte kauft zum höchsten Preis, **Rückkauf** gegen **billige** Zinsen gestattet, **Vorschußgeschäft Burgstraße 26, II.**

Ein gebrauchtes, aber noch gutes **Pianino** zu kauf. gesucht.
Offerten unter H. Z. # 5. an die Filiale d. Blattes, Hainstraße 21 parterre.

Spieldose, groß, wird zu kaufen gesucht bei Schmelzer, Zeitzer Straße Nr. 11.

Partien von Waaren
ohne Unterschied des Artikels werden zum Export gesucht (auch Ramsch).
Adressen unter P. G. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. 2c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getragene **Kleider** aller Arten werden gekauft Ranst. Steinweg 28, 2 Tr. bei Frau **Kirst.**

Zu kaufen gesucht werden **2 Winterüberzieher.** Adr. niederz. bei F. Bernick, Tauch. Str. 9.

Gebr. Möbel kauft **J. M. Sauer,** Gerberstraße Nr. 1.

Ein Mah.-Waschtisch mit Marmorplatte wird ges. Off. erb. F. G. 11. poste rest. Weststraße.

Ein elegantes, tadellos gut gehaltenes **Meublement** (Nußb. oder Mahag.), bestehend in Sopha, Lehnstuhl, Sophatisch, gr. Spiegel mit Console, Bücherschrank, ½ Dtzd. Stühlen, **sucht ein Beamter zu kaufen.** Offerten mit Preisangabe, von denen der discreteste Gebrauch gemacht werden wird, sind unter A. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine **Kinderbettstelle** Bayerische Straße Nr. 14, 1 Tr. l.

Kupferdruckpresse
wird zu kaufen gesucht von
E. Aaron, Turnerstraße 20.

Ein wenig gebrauchter **Kronleuchter,** 10 bis 12 Flammen (zu Petroleum), wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter E. M. 500 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Milch, täglich 2mal, per Woche 600 Liter, sowie gute **Butter** wird v. 1. Oct. an gesucht Schletterstraße 12, Hof 1. Etage.

Maculatur, roh und broschirt, Tageblatt Zeitung, Acten 2c. kauft jeden Posten **F. J. Schirmer,** Brüderstraße 12.

Leipziger Tageblatt- und anderes Maculatur wird zum höchsten Preise gekauft von
J. G. Radestock's Wwe., Kupferg. 9 part.

Ganze Weißweinflaschen,
Halbe Rothweinflaschen
werden gekauft Hotel Stadt Nürnberg am Bayerischen Bahnhof.

Zu kaufen gesucht brauchb. Koch- u. Kanonenöfen, Tagebl.- u. Zeitungsmaculatur in gr. u. kl. Part., Hadern, Metalle, Rothweinfl., Sackleinwand 2c. von C. F. Lanzenhauer, Ranstädter Steinweg 16.

Zwei starkgebaute **Rüstwagen** werden zu kaufen gesucht. Offerten unter L. P. bei **E. A. Seemann,** Königsstraße 3 abzugeben.

1800—2000 Thaler
werden als erste und alleinige Hypothek zu 5% auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Hausgrundstück mit Garten zu leihen gesucht.
Adressen erbittet man unter F. F. 15. durch die Expedition dieses Blattes.

6000 Thlr. sucht als erste Hypothek auf ein Grundstück in Gohlis Dr. **Eugen Wendler,** Katharinenstraße Nr. 24, III.

Eine schwergeprüfte Wittwe
bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 10 Thalern auf kurze Zeit. Pünctl. Abzahlung und hohe Zinsen zugesichert. Werthe Adressen unter B. 10 bittet man poste restante abzug.

Eine anständige junge Frau bittet in ihrer traurigen Lage edeldenkende Menschen um ein **Darlehn** von **10** ℳ auf pünctl. Zinsen und Abzahlung. Gefl. Off. poste restante A. B. 36.

60,000 Thlr. Cassengelder,
35,000 Thlr. Stiftungsgelder u.
300,000 Thlr. Bankgelder
sind zu Neujahr 1874 unter günstigen Bedingungen auszuleihen.
Offerten unter „Sicherheit" wolle man an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

30,000 Thlr.
sollen zu 4½ Proc. ausgeliehen werden. Gesuche, in denen die Höhe der Brandcasse und der Steuereinheiten angegeben, sind unter H. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld auf alle Waaren, **Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.** Beim Rückkauf Zinsen billigst Brühl Nr. 36, 1. Etage.
Hoher Festtage halber Montag den 22. u. Dienstag den 23. d. geschlossen.

Geld zu haben discret. Adressen unter Geld # 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Das Lombard- u. Vorschußgeschäft
Magazingasse 17, 1 Treppe
expedirt früh von ½8—12, Nachm. von 2—7 Uhr.

Heiraths-Gesuch.
Eine Wittwe, Anfang 40er, welche ein kleines Geschäft hat, wünscht sich wieder mit einem guten soliden Manne zu verheirathen. Werthe Adressen unter Z. 293 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein gebildeter Kaufmann, 27 J. alt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame von 20 bis 23 Jahren mit einigem Vermögen zu machen.
Reflectantinnen belieben Adressen sub B. H. 84. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.
Strengste Discretion selbstredend.

Familien, welche gesonnen sind einen **Knaben** im Alter von 9 Jahren gegen entsprechende Entschädigung aufzunehmen, werden ersucht, werthe Adressen unter A. # 257. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte.
Sollte Jemand gesonnen sein, einen gesunden hübschen Knaben von ¾ Jahren von einem armen Mädchen in billige Pflege oder an Kindesst. anzun., bittet man werthe Adr. u. M. K. 30 in d. Exp. d. Bl. abz.

Ein **Ziehkind** wird gesucht. Adressen unter Chiffre M. B. 29. sind bei Herrn O. Klemm Universitätsstraße, niederzulegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Offene Stellen.

Zur Vermittelung des Verkaufs eines größeren Postens in Farbe nicht probemäßiger Militair-Tuche in hellblau, dunkelblau, dunkelgrün und schwarzblauem Hosentuche bestehend, wird für bevorstehende Messe ein mit der Kundschaft bekannter Agent oder Commissionair gegen gute Provision gesucht. — Adressen unter C. M. 891. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Commis-Gesuch.

Ein mit Buchhaltung und Correspondenz vertrauter zuverlässiger junger Mann wird für ein auswärtiges Fabrikgeschäft z. Antritt pr. 1. Oct. a. c. gesucht und belieben Bewerber ihre Adressen unter O. R. 15. in der Expedition d. Bl. gefäll. niederzulegen.

Ein tüchtiger **Versicherungsbeamter**, der bereits in der **Lebensversicherungsbranche** thätig gewesen ist und dem speciell die **Reisen, Acquisition** und **Organisation** obliegen, wird zum baldigen Antritt von einer General-Agentur gegen Provision, Gehalt und Reisespesenvergütung gesucht. Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit und der Bedingungen vermittelt die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.** unter R. M. 3737.

Eine größere Antiquariats-Buchhandlung Leipzigs sucht, möglichst zu sofortigem Antritt, gegen entsprechendes Gehalt, einen jüngeren Mann, der außer der Eigenschaft mit Sorgfalt zu arbeiten, eine mittlere Schulbildung, Fassungsgabe und eine gute Handschrift besitzt, um zu Lager- und leichteren schriftlichen Arbeiten verwandt werden zu können. Bewerbungen bittet man schriftlich unter Y. ♯ 21 in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Zwei Commis,

womöglich mit der Speditionsbranche vertraut, finden Stellung bei

Hermann Heerhaber, Sophienstraße 7.

Ein hiesiges Farbewaaren-Geschäft sucht per 15. Oct. einen mit

Correspondance und Buchführung

vertrauten jungen Mann.

Gute Handschrift erforderlich.

Offerten werden unter H. L. ♯ 46. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein routinirter junger Geschäftsmann von angenehmem selbstständigen Auftreten wird für eine hiesige Handlung alsbald zu engagiren gesucht.

Gefl. Offerten franco unter L. B. Hauptpostamt restante Leipzig erbeten.

Commis-Gesuch.

Zu möglichst selbstständiger Leitung eines großen Cigarren-Detail-Geschäftes wird ein befähigter nicht zu junger, militairfreier Commis gesucht. Derselbe muß die Branche kennen u. ausgezeichnete Empfehlungen haben. Bei entsprech. Thätigkeit wird ein hoher Gehalt gewährt. Adressen unter S. & S. No 3 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis in Manuf- u. Teppich-Geschäft, auch kl. Reisen bef. sofort gesucht durch C. Kiessling, Sternwartenstr. 18 c, Hof I.

Eine **bedeutende Seidenwaarenfabrik der Rheinprovinz** sucht unter

sehr vortheilhaften Bedingungen

einen tüchtigen

Reisenden,

speciell für **Frankreich u. England** zu engagiren, welcher der betreffenden Landessprachen durchaus mächtig sein muß. Waaren Kenntniß und Bekanntschaft mit der großen Kundschaft sind sehr erwünscht. Tüchtigen Kräften ist Gelegenheit geboten, sich eine selbstständige Stellung zu erwerben. Offerten sub **P. 3676** befördert **Rudolf Mosse** in **Berlin.** Strenge Discretion wird zugesagt.

Copisten-Gesuch.

Ein tüchtiger Copist mit guter Handschrift findet sofort in einer hiesigen bedeutenden Verlagsbuchhandlung lohnende u. dauernde Stellung. Bewerber wollen unter Beifügung ihrer Zeugnisse schriftliche Meldung niederlegen unter der Chiffre B. F. 2. in der Expedition dieses Blattes.

Einen **jüngern Schreiber** sucht z. 1. Oct. Adv. Dr. Oscar Deutrich, Grimm. Str. 20, II.

Ein gewandter junger Mann, nicht über 18 Jahre alt, welcher gut schreibt u. rechnet, sowie eine kleine Caution stellen kann, wird sofort in ein Lotterie-Geschäft gesucht.

Zu melden bei Herrn **L. Friedrich,** Große Fleischergasse 3, 1. Etage.

Gesucht

wird für die Dauer der Messe eine gut renommirte Sänger-Gesellschaft für ein größeres Local. Adressen **H. R. 50** Expedition dieses Blattes abzugeben

Tüchtige

Lithographen

sucht **H. Hanck,** Brüderstraße 19.

Eine süddeutsche, **auf Gegenseitigkeit gegründete Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht für das Königreich Sachsen einen in dieser Branche durchaus **erfahrenen, cautionsfähigen und thätigen Hauptagenten,** mit dem Sitze in Leipzig oder Dresden.

Gefällige Offerten unter Nachweis der bisherigen Leistungsfähigkeit werden unter der Chiffre C. S. 896 durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Schriftlithograph,

aber nur mit eminenter

Leistung, wird von einer vorragenden Anstalt aufzunehmen gesucht. Offerten und Proben sub L. H. 242. sind an **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in Prag, Graben Nr. 27 neu, einzusenden.

2 Holzbildhauer

finden bei uns gut lohnende und dauernde Stellung **F. W. Schmidt Söhne,** Barfußmühle.

Zwei tüchtige

ordnungsliebende Setzer,

wovon der Eine seinen Satz womöglich selbst justiren kann und der Andere auch Accidenz-Arbeiten selbstständig und geschmackvoll herzustellen im Stande ist, finden dauernde und lohnende Condition bei

H. Neubürger in Dessau.

Notendrucker

finden gute und dauernde Beschäftigung bei **E. Aaron,** Turnerstraße 20.

2 Buchbindergehülfen sucht **W. L. Fischer,** Nürnberger Str. 23 b.

Ein **Buchbindergehülfe,** welcher tüchtig im Sortiment ist, erhält lohnende Stelle bei **G. Hoske,** Querstraße Nr. 33.

Buchbindergehülfen sowie Mädchen zum Falzen u. Heften sucht Th. Falk, Grimm. Stw. 9, 2. H. II.

Conditor-Gesuch.

Ein Conditorgehülfe, welcher selbstständig in einer Conditorei arbeiten kann, wird bei hohem Gehalt gesucht. Adressen unter P. P. Hofpostamt Dresden.

Ein Conditorgehülfe,

welcher selbstständig zu arbeiten versteht, kann sofort **dauernde Stellung** erhalten. Reflectanten, solid und tüchtig, wollen ihre Offerten sub K. L. No. 1483. an die **Annoncen-Expedition** des Herrn **Rudolph Mosse** in **Chemnitz** gelangen lassen.

Einen Tischler

zum Fournirabziehen suchen sofort **F. W. Schmidt Söhne,** Barfußmühle.

2 Tischlergesellen auf Möbel und weiße Arbeit gesucht Weststraße Nr. 61.

Zwei Tischler auf weiße Arbeit sucht **F. Hommel,** Bayerische Straße 9d.

Einige Tischlergesellen auf Bauarbeit, dgl. ein Lehrling wird gesucht Weststr. 53. Fried. Peter.

Tücht. Tischlergesellen u. Bildhauer

können stets dauernde und lohnende Arbeit finden in der **Luxus-Möbel-Fabrik** von **E. Schneider & Sohn, Eisenach.**

Ein **Glasergeselle** erhält sofort dauernde Arbeit bei **Th. Böhne.**

Zimmergesellen werden sofort gesucht von E. Fiedler, Gerberthor.

Zimmergesellen

sucht für dauernde Beschäftigung pro Stunde 32 u. 33 ₰ F. Meyer, Zimmermstr., Elsterstr. 45.

Gesucht wird ein **Drechslergehülfe** **W. Erhard,** Thomaskirchhof 13.

Tüchtige **Schlosser** und **1 Schmied,** welcher selbständig schmieden kann, werden gesucht Eutritzsch, Franz Mosenthin.

Zum sofortigen Antritt werden einige tüchtige **Schlossergesellen** gesucht. L. G. Läßig, Alexanderstraße 32/33.

Einen Anschläger u. 1 Schlosser suche und bitte heute zu melden Schlossermstr. Kohl, Lehm. Grt.

Tüchtige Eisendreher

finden Arbeit in der Maschinen-Fabrik von **Schmiers, Werner & Stein.**

Klempner- Gehülfe f. dauernd. Arb. ges. Weststr. 55, H. Still.

Tüchtige Maler-Gehülfen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Sophienstraße Nr. 17.

10—12 Maler- u. Lackirergehülfen

finden dauernde Beschäftigung **Peter Pygesen,** Körnerstraße 3.

Malergehülfen sucht **C. Kühn,** Schröttergäßchen Nr. 6, 1 Et.

Coloristengehülfen,

accurate Arbeiter, für wissenschaftliche Sachen, finden dauernde Beschäftigung Sternwartenstraße Nr. 30, rechts 1 Etage.

Einen **Tapezierergehülfen** sucht baldigst **Hermann Mühlig,** Tapezierer, Ranstädter Steinweg Nr. 19.

Ein guter **Tapezierergehülfe** wird gesucht Königsstraße Nr. 24, 2. Etage.

Maurerpolir.

Ein praktisch erfahrener **Maurer,** welcher etwas zeichnen gelernt hat, wird unter den besten Bedingungen durch einen Bauunternehmer gesucht. Näheres Zeitzer Thorhaus-Restauration Herrn **Teuscher.**

Tüchtige Maurergesellen

werden bei hohem Lohn u. dauernder Winter-Beschäftigung gesucht. — Desgleichen ordentliche Handarbeiter. **C. F. Seydler,** Maurermeister, Kleine Gasse 4.

Ein Müller, der zugleich scharfmachen kann, findet dauernde Beschäftigung bei Wetzel & Reissmann in Plagwitz.

Einen tücht. Schirmmachergehülfen

sucht bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt eine Magdeburger Schirmfabrik.

Gef. Offerten werden unter K. ♯ 109. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen gebeten.

Schneidergehülfen,

gute Rock- und Hosenarbeiter, sucht C. W. Seltner, Nicolaistraße Nr. 1.

Ein Schneidergehülfe, welcher sich auf feine Arbeit einrichten will, wird gesucht Pleißengasse Nr. 12, 1 Treppe.

Schneider-Gehülfen

auf **Röcke** sucht **D. Bähr,** Brühl 70.

Tüchtige Schneider

und **ein Arbeiter** auf Tag finden bei hohen Löhnen dauernde Beschäftigung im Confections-geschäft von **Eduard Berthold.**

Lehrlings-Gesuch.

Für unser Cigarren-Detail- u. Engros-Geschäft suchen wir einen jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling. **Böhme & Co.**

Ein Lehrling

wird für eine hiesige Lackfabrik unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen werden unter R. H. ♯ 59. Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, erbeten.

Für ein hiesiges **Band-** und

Weisswaaren

-Geschäft en gros und en détail wird pr. 1. Octbr. (event. auch sofort) ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als

Lehrling

zu engagiren gesucht. — Unter Umständen würde demselben eine Bonification gewährt werden. Gefl. Offerten sub D. 1110. an **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Knabe, der **Buchbinder** werden will erhält Stelle Nürnberger Straße 42, Hof part. r.

Ein **Bursche** rechtl. Eltern wird gesucht als Bäckerlehrling Thomasgäßchen Nr. 4.

Ein Bursche, der Lust hat die Vergolderei zu erlernen, findet bei sofortig. Wochenlohn Stellung in der Rahmenfabrik von **F. W. Mittentzwei,** Färberstr. Nr. 3.

Einige **Lohnkellner** werden gesucht **Pfaffendorfer Hof.**

Ich suche sofort einen junger flotten **Kellner** auf Rechnung. **C. F. Feucker,** Carlstraße 12.

Ein Markthelfer

mit guten Empfehlungen wird sofort gesucht **S. Lindemann** aus Berlin, Katharinenstraße 6.

Markthelfer,

welche die Glasbranche kennen, werden zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht von **Wilhelm Schiedt,** Grimm. Steinweg 3.

Maschinendreher und Auslegerinnen werden gesucht in der Buchdruckerei von **Alexander Edelmann.**

Wir suchen für unsere Mineralwasser-Anstalt mit Dampf eingerichtet einen tüchtigen ordentlichen **Arbeiter,** der mit allen Functionen, namentlich mit Abziehen vertraut sein muß, gegen guten Lohn, und wird demselben bei Brauchbarkeit eine dauernde Stelle zugesichert.

Schriftliche Meldungen bei **Schmidt & Spiess** in **Erfurt.**

Sofort gesucht

zwei Wagenputzer u. ein Schlosser.

Zu melden im Depot der **Leipziger Pferde-Eisenbahn,** Reudnitz, Chausseestraße Nr. 18.

Handarbeiter finden dauernde Beschäftigung in der **Guano-Fabrik zu Leipzig,** Berliner Straße 23.

Ein Steinschleifer findet Beschäftigung bei **W. Benicke,** Gr. Windmühlenstr. 42.

Zum sofortigen Antritt wird ein brauchbarer **Arbeiter** gesucht bei **H. R. Beckmann,** Kl. Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht werden 1 Arbeitsmann und 1 fleißiger Arbeitsbursche sofort Neuvolkmarsdorf, Wilhelmstraße Nr. 141.

Ein Arbeiter

der sich keiner Arbeit scheut, findet dauernde und lohnende Stellung Waldstrasse 6, III. 1., Abfuhr-Institut.

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht** Sidonienstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** Webergasse Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird sofort ein Knecht. F. Kraus, Fran. Straße Nr. 52.

Ein tüchtiger **Hausknecht** wird zum 1. Oct. gesucht **Gasthof zum Helm** in Eutritzsch.

Gesucht ein kräftiger Bursche in der Wichsfabrik von Carl Voigt. Zu melden Carolinenstraße 9, 1. Etage.

Arbeitsburschen werden gesucht in der Buchbinderei von F. Halle, Johannisgasse 32.

Gesucht ein **Arbeits- und Laufbursche** Förstendorf & Schönecker, Etuis-Fabrik, Querstraße Nr. 10, II.

Zum **Vorlesen** tägl. 1 Stunde Abends wird ein Knabe gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **T. Z. 321.**

Burschen zu leichter Arbeit sucht **A. Köllner,** Bolckmar's Hof.

Gesucht wird sofort ein **flotter Kellnerbursche** bei hohem Lohn Plagwitz, Felsenkeller.

Ein **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Restauration zur Kleinen Funkenburg.

Ein ordentlicher **Laufbursche** wird sofort gesucht **Bernhard Weidling,** Gerberstraße 52.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Dorotheenstraße 8, I. link.

Einen **Laufburschen** sucht **Th. Falk,** Grimm. Stw. 9, 2. Hof II.

Ein Laufbursche,

gut empfohlen, wird zum baldigen Antritt gesucht Dresdner Straße Nr. 31.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche Johannisgasse Nr. 19, parterre.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Nürnberger Straße 42, Hof part. rechts.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird gesucht bei F. Halle, Johannisgasse 32.

Ein Laufbursche gesucht bei **Wilh. Schäffel,** Querstraße 31.

Einen **Laufburschen** sucht **Ferd. R. Wilhelmy,** Schützenstraße 11.

Gesucht wird für eine juristische Expedition sogleich oder für den 1. October ein **Laufbursche** Katharinenstraße Nr. 24, III.

Einen **kräftigen Laufburschen** sucht **F. W. Mittentzwei,** Reichsstraße 53.

Einem jungen anständigen Mädchen, welches Lust und Talent hat, sich der Bühne zu widmen, bietet sich Gelegenheit, unentgeltlich für das Theater ausgebildet zu werden.

Offerten wolle man nebst Photographie (nicht anonym) unter P X. 333. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein hiesiges feines Restaurant wird eine Concert-Gesellschaft von

4—5 Damen

über die Dauer der Messe gesucht.

Adressen befördert sub **S. R. 6924** die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimma'sche Straße 2.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches bei Kindergärtnerei erlernen will, kann sich melden Reudnitz, Kohlgartenstraße 25, 1 Tr.

Verkäuferin in Tapiss., Posam., Kurzw., nach auswärts sofort bei gutem Gehalt, 2 Köchinnen nach Dresden, adlige Herrsch., hoher Lohn, gesucht. C. Kiessling, Sternwartenstr. 18 c, Hof I.

Zwei **Stepperinnen** auf Grover & Baker-Maschinen finden sofort dauernde Beschäftigung Schletterstraße Nr. 8 parterre.

Geübte **Weißnäherinnen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Elisenstraße 24 b, 3 Tr. rechts.

Eine tüchtige **Maschinen-Näherin** auf Herren-Garderobe wird sofort gesucht Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Falzer- und Bündeheftenrinnen sucht **A. Köllner,** Bolckmar's Hof.

Mädchen zum Bündeheften und Falzen werden bei gutem Verdienst ges. v. F. Halle, Johannisg. 32.

Mädchen,

welche im Falzen u. Heften geübt, finden lohnende Stelle bei **Crusius,** Bolckmars Hof.

Mädchen

zum **Falzen** und **Heften** für gut lohnende Stickarbeit sucht **Wilh. Schäffel.**

Mädchen zum **Falzen** und **Bündeheften** sucht **R. Taupe,** Sternwartenstraße 13, I.

Papierstreicherinnen werden zu dauernder Arbeit bei gutem Lohn gesucht in der Glacepapierfabrik von **F. Harazim,** Reudnitz, Chausseestraße 3, neben Café Felsche.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 264 Sonntag den 21. September. 1873.

Mädchen zu leichter Arbeit u. geübte Carton-arbeiterinnen werden ges. Nicolaistr. 13, IV.

20 Mädchen
finden dauernde Arbeit in der Spinnerei Färberstraße Nr. 12.

Junge Mädchen

werden zu leichter, dauernder Arbeit gesucht in der **Luxuspapierfabrik** Eisenstraße 13.

Gohlis.

Geschickte Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der **Geigenfabrik,** Möckern'sche Straße Nr. 6 zu Gohlis.

Mädchen, fleißig und ordentlich geübt im **Coloriren,** können dauernde Arbeit erhalten, Lohn bis 3 ℳ wöchentlich Friedrichsstraße 11, 1 Treppe.

Mädchen zu leichter Arbeit (Coloriren) finden Beschäftigung Webergasse Nr. 4, 2 Tr.

In einer größeren Stadt unweit Leipzigs wird zum 1. October gegen hohen Lohn eine ganz perfecte **Köchin** gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort oder 1. Oct. 1 ordtl. Mädchen für Küche u. Hsarb. Brühl 78, Hof II. Herrmann.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus findet gute Stellung vom 1 Oct. 1873 ab im Waisenversorgungshause, Münzgasse Nr. 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches fleißiges Mädchen bei guten Lohn
Plagwitz, Felsenkeller.

Ein fleiß. **Mädchen** zu häusl. Arbeit wird bis zu mieth. gesucht Nürnberger Straße 9, I.

Gesucht sofort in leichten Dienst 1 Mädchen, das etwas nähen kann, Lortzingstr. 17, 2 Tr. r.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden
Weststraße Nr. 22, 2. Etage.

Ein junges Dienstmädchen für Kinder u. häusliche Arbeit wird sofort gesucht Schletterstr. 8 p.

Eine noble Herrschaft sucht zum 1. oder 15. October zu zwei kleinen Kindern ein sehr zuverlässiges, gut empfohlenes, erfahrenes Mädchen, nicht zu jung.
Zu melden mit Buch Nachmittags
Schletterstraße 2, 2. Etage links.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird sofort oder zum 1. October für die **Wartung eines Kindes** gesucht.
C. F. Feucker, Carlstraße Nr. 12.

Gesucht 1 Aufwartung für den ganzen Tag Brühl 78, Hof quervor 2 Tr. Herrmann.

Gesucht wird ein erwachs. Schulmädchen zu einer leichten Aufwartung Zeitzer Str. 15 a, III. l.

Eine Aufwartung für die Frühstunden wird gesucht Reichsstraße Nr 21, 2 Etage.

Gesucht wird sofort eine ordentliche **Aufwärterin** Sophienstraße 11, 3 Tr. rechts.

Stellegesuche.

Ein in **Hamburg** ansässiger junger Mann, geb. Mecklenburger, mit feinsten Referenzen, der seit 12 Jahren **Mecklenburg** und einen Theil von **Pommern** in **Manufacturwaaren** für Firmen ersten Ranges mit Erfolg bereist, wünscht die

Vertretung

in genannten Provinzen für

leistungsfähige Häuser

derselben Branche, am liebsten für ein dort schon eingeführtes **Sortiments-Geschäft.** Off. sub B. O. 558. an die **Annoncen-Expedit. von Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Export.

Waaren-Consignationen werden für die bedeutendsten überseeischen Märkte von einem renommirten Hause übernommen. Vorschüsse nach Uebereinkunft. Franco-Offerten sub E. J. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gelernter Detaillist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oct. Stellung für Lager oder Comptoir eines Getreide- oder Producten-Geschäfts.
Näheres unter Chiffre H. K. # 466. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der das Gymnasium bis Prima besucht, einen Cursus der Handelsschule durchgemacht hat und seit 1¾ Jahre in einem Producten- und Commissionsgeschäft thätig ist, sucht zur weiteren Ausbildung in einem grössa. Bank- oder Engros Geschäfte als **Volontair** Stellung.
Gef. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter G. A. 321.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit 3 Jahren in einem Braunkohlenwerke als Verwalter und Buchhalter war, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß und Empfehlungen, anderweitige Stellung. Adressen erbeten unter B. Sch. 122. poste restante Borna einzusenden.

Ein Provisionsreisender Schlesiens

sucht Vertretung für leistungsfähige Häuser unter soliden Bedingungen.
Offerten werden in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. P. 24 erbeten.

Ein älterer Commis sucht Stellung in einem lucrativen Geschäft, welches ihm später käuflich, auch pachtweise 2c. überlassen werden kann. Gef Offerten unter N. B. 303. übernimmt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, Norddeutscher, welcher seit den letzten Jahren in einem bedeutenden Geschäfte Wiens die **doppelte Buchhaltung und Correspondenz** für deutsch und französisch selbstständig führt, aus gutem Hause ist und eine gute Bildung besitzt, wünscht nach Deutschland zurückzukehren und sucht, gestützt auf beste Referenzen, per 1. November Stellung in einem Engros- oder Fabrik-Geschäfte.
Gütige Anfragen erbeten unter **A. B. 28. poste restante Hauptpost Wien.**

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann sucht anderweitiges Engagement für Comptoir- oder Lager. Da derselbe bereits gereist hat, so wäre er nicht abgeneigt, einen Reiseposten gleichviel welcher Branche anzunehmen. Antritt kann sofort erfolgen.
Gefällige Offerten bitte unter R. Z. 9011 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **routinirter, zuverlässig.** u. **cautionsfähiger** Mann, Dreißiger, sucht Stellung als Geschäftsführer, Verwalter oder Cassirer in einem Etablissement oder als Bierverleger einer Brauerei. Alles Nähere in der Buchhdlg. des Hrn. G. Stangel, Kupferg., Kramerhaus. Gute Empfehl. u. Zeugnisse.

Ein junger Mann, der 2½ Jahre in einem Leipziger Materialwaaren-Geschäft lernte, sucht Stellung auf einem Comptoir. Herr Kaufmann C. F. Weber jun. wird die Gewogenheit haben, nähere Auskunft über denselben zu geben.

Ein junger Mann

mit gutem Zeugniß, der in einem Material- und Tabak-Geschäft gelernt, seine Stellung durch Auflösung desselben verloren hat, sucht unter bescheidensten Ansprüchen eine solche für Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter R. J. # 18. durch die Expedition d. Bl

Ein junger Commis, 25 Jahre alt, militairfrei, mit guter Handschrift, im Besitze vorz. Zeugnisse, in allen Contorarbeit wohlbewand., sucht pr. 1. Oct. c. Stellung u. würde auch event. einige Zeit als Volontair eintr. Adr. sub A. L. 19. per Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, mit Kenntnissen der Papier- und Galanteriewaarenbranche, sucht für seine freien Vor- und Nachmittagsstunden Stellung auf einem Comptoir unter ganz bescheidenen Ansprüchen.
Gefällige Adressen unter **M. S. 3624.** im **Annoncen-Bureau** v. **Bernh. Freyer,** Neumarkt 39.

Ein Commis, Manufacturist, sucht Engagement für die Messe. Zu erfragen Brühl 78, 2. Et.

Ein gebildeter Kaufmann in den 30er Jahren, welcher gegenwärtig in einem österreichischen Baumwollenspinnereigeschäft als Buchhalter und Correspondent conditionirt, wünscht Verhältnisse halber wieder nach Sachsen, seiner Heimath, zu übersiedeln. Derselbe sucht eine seinen Kenntnissen und seiner Erfahrung angemessene Stelle als Buchhalter, am liebsten wieder in einem größeren Fabrikgeschäft, wo ihm Gelegenheit geboten ist, vorwärts zu kommen. Alle vorkommenden Comptoirarbeiten sind demselben geläufig und ist Offerent an selbstständiges Arbeiten gewöhnt.
Gefällige Offerten werden unter Chiffre C. Z 901. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener junger Mann, mit der Droguen-, Colonialwaaren- und Productenbranche vertraut, sucht baldigst Stellung als Reisender oder Lagerist. Gef. Adressen unter R. 126 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Reisender,

Mecklenburger und **langjähr. Detaillist,** der zur Zeit für ein Hamb Haus ersten Ranges reist und **augenblicklich** in **Leipzig** anwesend ist, **sucht zu sofort** eine **Reisestelle** für die **Manufacturbranche.** Gef. Off. sub B. W. 565 befördert die **Annoncen-Exped.** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Zur Aushülfe

für die Messe oder auch länger sucht ein kaufmännisch gebildeter junger Mann irgend welche Stellung. Gef. Offerten werden durch die Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Hainstr. 25, erbeten.

Ein junger Mann, **Spezerist,** im **Droguen-Geschäft** bewandert, der Buchführung mächtig, sucht gestützt auf gute Empfehlung pr. 1. Novbr. oder später Stellung im Comptoir oder Lager. Gef. Offerten unter
A. B. 6935.
durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Grimmaische Straße 2, erbeten.

Ein junger Kaufmann,

welcher die Leinen-, Baumwoll- und Kurzwaarenbranche kennt, Süddeutschland und Rheinprovinz bereiste, sucht sofort Engagement als Reisender, Verkäufer oder Lagerist. Gefällige Offerten sind unter T. K. # 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Comptoir- oder Reisestelle

sucht ein junger Mann, mit besten Empfehlungen versehen, zum sofortigen Antritt.
Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. G. 32 abzugeben.

Ein Reisender

der Manufacturbranche, bereiste zuletzt für ein hiesiges Manufacturgeschäft das Königr. Sachsen, sucht pr. sofort oder später Stellung. Kundschaft gut bekannt. Offerten unter Chiffre G L. # 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger, anständ. Mann wünscht bei einem alleinstehenden **Herrn** oder **Dame** als Gesellschafter, auch im Vorlesen und Besorgung sonstiger Geschäfte unter **Discretion** zu Diensten zu stehen. Adressen A. K. 5. Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Kaufmann sucht während der Messe seine freien Abendstunden mit einer Nebenbeschäftigung auszufüllen. Gef Adr. bittet man unter H. O. # 11 poste rest. Leipzig niederzulegen.

Ein junger, an Arbeit gewöhnter **Commis** eines hiesigen Geschäfts wünscht in seinen freien Stunden Beschäftigung während der Messe.
Gef. Offerten unter Zeit # 6. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann
sucht während der Messe in seinen freien Stunden angemessene Beschäftigung. Adr. sub K. 15 erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Im **Rechnen** und **Schreiben** geübter junger Mann sucht zur **Aushülfe in der Messe** Stellung. Adressen unter P. P. 99 durch Herrn Otto Klemms Buchh., Universitätsstraße, erbeten.

Stellegesuch. Ein junger Mann sucht als Verwalter eine Stelle. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Offerten unter Chiffre D M. 91. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** (Carl Glaeser) in **Gotha** zu senden.

Ein in seinem Fache tüchtiger

Beschlagschmied,

der in gleicher Eigenschaft 3 Jahre beim Militair (Artillerist) thätig gewesen, vordem einen Cursus auf der Thierarzneischule zurücklegte, sucht, mit besten Attesten versehen, bald Stellung hier oder in der Nähe. Gefällige Auskunft ertheilt Herr **Lippert,** Dresdner Straße Nr. 29.

Praktisch für Bauherren!

Ein Ofensetzer, tüchtig in seinem Fach, wünscht selbstständige Arbeit anzunehmen.
Adressen unter Chiffre W. R # 444. bittet man gefälligst in der Exped. d. B. niederzulegen.

Ein zuverlässiger **Hausdiener,** welcher auch im Serviren gewandt, sucht Stellung zum sofort. Antritt. Näheres Stadt Halle, Gerberstraße.

Ein zuverl. j. Mann in 30er Jahren, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl.
Werthe Adressen unter G. C. # 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann in zwanziger Jahren, militairfrei, da selbiger seine Dienstzeit in Straßburg vollzogen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als
Markthelfer.
Geehrte Principale wollen ihre werthen Adr. unter W. S. # 50 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein unverheiratheter Mann von 28 Jahren, militairfrei, sucht Stellung als Markthelfer oder dergleichen. Werthe Adressen bittet man unter E. S. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche von 16 Jahren sucht eine Stelle als **Hausbursche.**
Näheres Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Eine erfahrene **Erzieherin,** mit guten Zeugnissen versehen, wünscht baldigst Stellung.
Werthe Adressen bittet man unter M. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständ., in der Wirthschaft wohlerfahrenes Mädchen sucht Stelle bis zum 1. October bei einer christl. Herrschaft. Werthe Adr. unter X. 200 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge gebildete Dame, 19 Jahre alt, sucht Stellung als

Verkäuferin

in einem Geschäft in einer Stadt Sachsens.
Gefl. Offerten sub **H. M. 291.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Breslau** erbeten.

Ein Mädchen von angen. Aeußern s Stellung als Verkäuferin. Zu erfragen Brühl 78, 2 Et.

Ein **gebildetes,** anspruchloses Mädchen von 23 Jahren, erfahren in allen **häuslichen** Arbeiten, sucht **per 1. October** ein geeignetes Unterkommen bei einer achtbaren Familie, gleichviel als **Gesellschafterin** oder **als Stütze der Hausfrau.** Es wird dabei weniger auf hohen Gehalt als auf den **Umstand** Werth gelegt, daß dieselbe **als Familienglied** betrachtet wird. Gef. Offerten beliebe man sub Y. L. 451 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu richten.

Ein streng solides Mädchen

von außerhalb, 18 Jahre alt, Beamtentochter, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Verkäuferin in einem Weißwaarengeschäft. Gefällige Adressen abzug. Hall. Straße 4 bei **Liebhold.**

Eine erfahrene Wirthschafterin, praktisch und zuverlässig, im Besitz guter Zeugnisse, sucht anderweite Stelle zur selbständigen Führung eines anständigen bürgerlichen Haushaltes sofort od. später. Gefl. Off. unter H. M. bittet man in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, niederzulegen.

Gesuch!

Ein mit guten Zeugnissen versehenes junges **Mädchen,** welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft als **Jungemagd** conditionirte, im Nähen, Plätten und allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht einen ähnlichen Dienst, jedoch am liebsten, wo ihr Gelegenheit geboten, sich im Kochen zu vervollkommnen, und würde deshalb weniger Ansprüche auf hohen Lohn machen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen Frankfurter Straße Nr. 31 parterre im Bäckerladen niederzulegen.

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Stubenmädchen Adressen unter M. St. G. bittet man bis 23. September in der Buchhandlung von O. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Miethgesuche.

Sofort oder zu Ostern werden helle **Fabrikräume** mit Dampfkraft oder wo sich dieselbe einrichten läßt, zu miethen gesucht.
Adressen unter C. B. # 14. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht sofort oder pr. 1. Oct. eine trockne helle Niederlage, oder Parterre-Stube im Hofe, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Adressen **L. # 18.** gezeichnet, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Ostern 1874

wird in der Nähe des Bezirksgerichts ein Logis womöglich mit Garten, im Preise bis zu 400 ℳ gesucht. Adressen unter A. A. # 400 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für Ostern 1874

wird ein Familienlogis, möglichst mit Garten, im Preise von ca. 400 ℳ mit Gas u. Wasserleitung gesucht. Off. werden Leibnizstraße Nr. 2, 1. Et. erbeten.

Eine **freundliche Wohnung** von etwa 5 Zimmern, möglichst parterre **mit Garten,** in dem westlichen Theile der Stadt, wird pr. 1. April 74 **gesucht.** Adressen **unter C. A. 902 an Haasenstein & Vogler hier.**

Ostern 1874
gesucht ein Logis der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 1.—2. Etage, 5—6 Stuben u. Zubehör, von einer **ruhigen aus 3 Personen** bestehenden Familie.
Gef. Offerten unter E. R. # 21. Exp. d. Bl.

Gesucht wird sogleich oder den 1. Oct. a. c. von einem Beamten eine Familienwohnung im Preise von 200 ℳ in der Nähe des Georgenhospitals. Gefällige Offerten unter C. # 22 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für eine Dame für 1. October d. J. ein passendes Logis, Parterre oder 1. Et., womöglich in der nördlichen oder östlichen (Dresdn.) Vorstadt im Preise von circa 150—350 ℳ.
Adressen unter H. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Neujahr 1874 in Reudnitz ein Parterre-Logis nebst Gärtchen, womöglich in Nähe der Schule. Gefl Adressen niederzulegen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Wohnungs-Gesuch.

Für Ostern, auch früher, wird eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern gesucht, möglichst Dresdner oder Johannisviertel. Adressen nimmt entgegen **Th. Thomas,** Thalstraße Nr. 5.

Eine unmeublirte Stube mit Kammer wird zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter L. # 16. durch die Expedition dieses Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht
wird zum 1. April 1874 beziehbar in 1 anständ. Hause, Sonnenseite, von einer ruhigen, gebildeten Familie von 3 Personen, 1 gesunde, freundliche Wohnung mit freier Aussicht, womöglich in der Nähe des Johannisthals oder Bayerischen Platzes nicht über 200 ℳ p. a. Adressen sub T. K. bei Herrn Eckert & Fink, Neumarkt 18, abzugeben. Unterhändler verbeten.

Gesucht

von anständigen gebildeten Leuten **Logis**, per 1. October a. c. beziehbar, bestehend in zwei Stuben, Kammern, Küche. Werthe Adressen Herrn Kaufmann E. Thum, Burgstraße 6 erb.

Ostern 1874
Reudnitz od. östl. Vorstadt wird von pünctl. Leuten 1 Logis, 2 Stuben u. Zubehör gesucht. Adr. bitte unter A. N. Bienenkorb, Dresdn. Str. niederzul.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familien-Logis im Preise von 30—40 ℳ, in Leipzig, Reudnitz oder Thonberg. Gefällige Off. unter E R. # 21. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 möblirten Zimmern, verbunden mit vollständiger Pension für 2 Personen, wird für Anfang Octbr. in einer feinen Familie gesucht. Adr. mit Preisangabe bittet man unter A. Z. 628. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine eleg. meubl. Wohnung

von zwei zusammenhängenden Zimmern in gesunder und sehr ruhiger Lage wird von einem Kaufmann für längere Zeit zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises werden in der Exped. d. Bl. unter E. Z. # 21. erbeten.

Zu miethen gesucht wird baldigst eine

Garçon-Wohnung,

meublirt oder unmeublirt, in der Nähe der Post oder des Dresdner Bahnhofs, womöglich in 1, Etage nach Morgen oder Mittag gelegen. Adressen bittet man unter J. B. # 27 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

von einem Student reinl. Garçonlogis im Preise bis zu 6 ℳ incl. Bed., in Nähe der Waisenhausstraße. Bevorzugt würde, wo ein Clavier zur Verfügung gestellt werden könnte. Adr. sofort unter S. W. 3 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein warmes, angenehmes, gut meublirtes, meßfreies

Garçon-Logis,

möglichst aus Stube u. Schlaf-Cabinet bestehend, wird gesucht. Gefl. Offerten werden unter Adresse G. B. 27. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis gesucht.
Ein selbstständiger Kaufmann sucht pr. 1. oder 15. October ein Logis von 2 meubl. Zimmern mit **eleganter Ausstattung.** Westliche Vorstadt wäre besonders erwünscht. Nur Offerten, die obigen Ansprüchen genügen, werden sub J. E. R. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ganz sep. Zimmer von ruh. Herrn, 1. Oct. Adr. B. O. N. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht wird zum 1. October von einem jungen Mann ein freundliches meublirtes Zimmer. Adressen beliebe man abzugeben
Bahnhofstraße Nr. 7.

Zum 1. October sucht ein junger gebildeter Kaufmann ein einfaches Stübchen mit Bett. Offerten mit Preisangabe unter G. A. 322. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein fein meublirtes **Zimmer** im Preise bis 1½ ℳ pro Tag wird zu miethen gesucht. Adressen unter
S. B. poste restante.

Eine Dame sucht ein kleines **Stübchen** zu miethen, womöglich mit Mittagstisch. Adressen unter M. B. bis 23. d. Mts. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame, welche sich in Leipzig zur **Kindergärtnerin** auszubilden beabsichtigt, sucht vom 1. October an Aufnahme in einer Familie, wo sich dieselbe in ihrer freien Zeit nützlich machen kann, oder gegen mäßiges Pensionsgeld. Gefällige Adressen erbeten bis 23. d. M. unter M. G. in der Expedition dieses Blattes.

Eine englische Dame aus guter Familie wünscht eine gebildete, protestantische Dame unter billigen Bedingungen in **Pension** zu nehmen. Darauf Reflectirende bitte sich zu wenden an A. E. 1843 Kessenich bei Bonn.

Pension

wird für ein fünfzehnjähriges **Mädchen** gesucht. Adressen mit Preisangabe werden erbeten Schützenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Söhne gebildeter Eltern

finden noch Aufnahme und bei gewissenhafter Pflege vielseitigen Nachhülfeunterricht in dem Knaben- und Jünglings-Pensionat von **Max Moltke** (Herausgeber der Zeitschrift „Deutscher Sprachwart"), Leipzig, Kreuzstrasse 11 F.

Pension.

Ein hiesiger Lehrer erbietet sich, Knaben und junge Leute in Pension zu nehmen. Gefl. Adressen sub Pension # 8. in der Expedition dieses Blattes.

Pension

unter annehmbaren Bedingungen wird für einen jungen Mann (Schüler, Lehrling) geboten Gr. Windmühlenstr. 31, im Gartengebäude, bei Tiede.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme mit guter Kost und Aufsicht Turnerstraße 9c, II.

Pensions-Offerte.

Zum 1. Octbr. finden Handlungslehrlinge oder Schüler in einer gebildeten Familie preiswerthe Pension und wolle man Adr. sub Pension # 18 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niederl.

Bei einer Lehrerswittwe in **Eisenach** können 2 junge Leute, vielleicht Realschüler, Pension finden. Zu erfragen Elsterstraße 43, III. links.

Vermiethungen.

Zu vermiethen sind **Matratzen**
Burgstraße 10, 1. Etage.

Zwei Gebett gute rothe Betten sind zu vermiethen Königsstraße 21, beim Hausmann.

Bäckerei-Verpachtung.

Das im Dorfe Dölkau neu gebaute, den jetzigen Ansprüchen in jeder Beziehung entsprechende Backhaus mit freundlicher Wohnung, Stallräumen ꝛc, soll vom 1. Oct. a. c. an verpachtet werden. Die Nähe mehrerer großer Rittergüter sowie Dölkau selbst sichern einem in seinem Fache tüchtigen Manne ein gutes Auskommen. Die sehr vortheilhaften Bedingungen theilt mit Herr Schloß-Inspector **König** in **Dölkau** bei Merseburg.

2 Gewölbe in Hohmanns Hof **zu vermiethen.**
Näheres Neumarkt 9, 1. Etage.

Ein Gewölbe für die Messen zu vermiethen Naschmarkt bei Robert Stickel.

Ein Gewölbe mit Stube zu vermiethen und sofort zu beziehen Brüderstraße 13. Auch für Einkäufer passend.

Meß-Localvermiethung.

Zu vermiethen sind für die bevorstehende Mich.-Messe noch einige Hofgewölbe in **Barthel's Hof, Markt Nr. 8 in bester Tuchlage,** an Tuch- u. Flanellfabrikant. Näh. b. Hausmann.

Meß-Gewölbe.

Zu dieser und folgenden Messen ist ein großes helles Gewölbe nebst Comptoir Neumarkt 41, nahe der Grimma'schen Straße gelegen, zu vermiethen Näheres bei E. L. Metz daselbst.

Ein **kleines Gewölbe** ist für die Messen zu vermiethen Salzgäßchen Nr. 4.

½ **Gewölbe** für die Messen zu verm. Peter Richters Hof, Reichs- u. Katharinenstr. b. Hausm.

Meßvermiethung.

Die Hälfte eines Gewölbes, Böttchergäßchen 3 für diese und folgende Messen zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein helles **Hofgewölbe** ist für diese Michaelismesse und weiter zu vermiethen. Näheres
Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Musterlager-Vermiethung
Katharinenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Musterlager-Vermiethung
Nicolaistraße Nr. 8, 2. Et.

Musterlager-Vermiethung
Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Musterlager-Vermiethung.

Zwei Zimmer zu Musterlager diese und nächste Messen Nicolaistraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermiethen eine Stube als Musterlager Petersstraße Nr. 40, parterre beim Hausmann.

Als Musterlager
ist eine Stube mit Schlafcabinet zu vermiethen. Auch sind noch mehrere **Meßlogis** zu vermiethen Thomasgäßchen Nr. 4.

Ein **Theilnehmer eines Meßlocals,** welcher wenig **Muster** ausstellt, wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 7, 2. Etage.

Meßvermiethung.
Eine geräumige Kammer, 3 Treppen, ist für diese oder folgende Messen an einen anständigen Verkäufer zu vermiethen Elsterstraße 11 part.

Meßvermiethung
für Musterlager oder dergl. Petersstraße Nr. 20. Näheres 2 Treppen.

2 große 2- u. 3fenst. Zimmer in 1. u. 2. Et. u. bester Lage als
Musterlager
zu vermiethen d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr B, I.

Zwei **Musterlager** Neumarkt zu vermiethen Petersstr. 41, Hohmanns Hof F. A. Spilke.

Zu vermiethen ist eine Stube 1. Etage als **Musterlager** Brühl Nr. 56.

Meßvermiethung.

Ein großes Zimmer ist als Muster-Lager oder auch zum Logiren für Einkäufer zu vermiethen. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 8/9, part.

Musterlager-Vermiethung
Grimma'sche Straße Nr. 4, 2. Etage.

Als Musterlager
zu vermiethen sind **1—2 helle Zimmer mit Regalen Markt 6, 2. Etage.**

Halle'sche Straße 8, 1. Et.

für Musterlager, Comptoir oder Wohnung für diese und folgende Messen zu vermiethen.

Petersstraße 34, 1. Etage ist ein schönes 2fenstr. Zimmer als Musterlager zu vermiethen, ebenso 2 Zimmer mit 2 guten Betten als Meßlogis.

Grimm. Straße 24, 2. Et.,

ist ein **großes Zimmer** mit **Erker** und **Alkoven** als **Musterlager** für die **Messen** zu vermiethen.

Musterlager.

Ein grosses Zimmer mit Alkoven 1. Etage ist als Musterlager zu vermiethen Petersstrasse 22.

Local-Vermiethung.

Die zur Zeit von der Leipziger Creditbank benutzte **erste Etage** des Hauses Ritterstr. 43 ist vom 1. April 1874 an anderweit zu **vermiethen** durch
Advocat **Welde,** Ritterstraße 45.

Ein helles
Engros-Geschäfts-Local
ist zu vermiethen und neue Einrichtung zu übernehmen. Näheres von 9—11 Uhr
Klostergasse Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Zimmer, gut meubl. u. geeignet zu Musterlager, sind zu vermiethen Grimm. Str. 24, III.

Im Schletterhause,

Petersstrasse No. 14,
ist ein grosser vorzüglicher **Keller** und ein sehr geräumiges **Comptoir** mit **Lagerraum** (jener wie diese ganz neu hergerichtet) für ein Weinverkaufs-Engros-Geschäft durchaus passend, zu vermiethen. Bauliche Veränderungen sind in verschiedener Hinsicht noch ausführbar. Dr. **Roux,** Neumarkt 20, I.

Kleine Tuchhalle, Große Fleischergasse 18, sind noch einige **Hausstände** während der **Messe** zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen für die Messen ein kleiner Hausstand in Peter Richters Hof, Durchg. Reichsstraße 35, Katharinenstr. 9, beim Hausmann.

Neukirchhof 19, Tuchlage, sind für diese und folgende Messen
drei Hausstände
zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

In der Hainstraße (Neue Tuchhalle),

sind auf dem Tuchboden 2—3 Meßstände zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfahren von Sonnabend den 20. September an.

Ein Hausstand

ist für diese und folgende Messen zu vermiethen
Petersstraße Nr. 16.

Meßvermiethung für einen Herrn.
Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Meß-Vermiethung.

Eine freundliche Stube mit 1—2 guten Matratzenbetten ist zu vermiethen
Neumarkt Nr. 17, 3. Et.

Meß-Vermiethung.

Eine Stube u. Kammer mit 2—3 Betten ist zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Tr.

Meßvermiethung.

2 gut meubl. Stuben mit Schlafz. u. g. Betten in 2. Et. an d. Prom. zu verm. Hainstr. 21 Gew.

Meßvermiethung.
Ein ff. meublirtes Zimmer m. 1 od. 2 Betten
Poniatowskystraße 2b, II.

Meßvermiethung. Catharinenstraße 2, 3. Etage, **Griechenhaus,** sind große und kleinere eleg. Stuben, bez. als Musterlager zu verm.

Meßvermiethung.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen
Katharinenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Meß-Vermiethung.
Eine gut meubl. Stube mit schöner Aussicht. Brühl Nr. 69, Tr. B, 3. Etage.

Meßvermiethung
Hainstraße Nr. 4 parterre.

Meßvermiethung.
Eine Stube mit 1—3 Betten ist zu vermiethen Petersteinweg 11, Seitengeb. I. 1 Tr.

Meßvermiethung. Eine meublirte Stube mit zwei Matratzenbetten Carlstraße 12, 1. Et.

Meßvermiethung.

Für die Dauer der Messe sind 2 Stuben mit Betten zu vermiethen Hospitalstr. 13 part. rechts.

Meß-Vermiethung.

Eine Stube u. Kammer, gut meubl., 2 Bett., sind zu verm. Kl. Fleischerg. 17, II., Prom.-Aussf.

Meßvermiethung.
Für die Dauer der Messe ist in der 1 Etage eine große Stube mit 4 Betten sogleich zu beziehen Friedrichsstr. 2 oder Thalstr. 27. C. A. Spiegel.

Meßvermiethung, große Stube, 1-3 Betten, Grimma'sche Straße 21, 4 schöne Treppen.

Meßvermiethung.
Eine freundliche Stube mit 2 Betten
Neukirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Meßvermiethung.
Ein feines Wohn- und Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermiethen Erdmannsstraße 16, 2 Treppen links.

Meßvermiethung. Eine Stube mit zwei Betten ist während dieser Messe zu vermiethen Magazingasse Nr. 6, 2. Et.

Meßvermiethung
Nicolaistraße Nr. 46, 2. Etage rechts.

Meßlogis.
Salzgäßchen Nr. 4, 3. Etage ist eine Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Meßvermiethung
Neumarkt Nr. 16, III.

Meßvermiethung, eine meubl. Stube mit 2 Betten, Petersstraße 42, 4. Etage.

Meßvermiethung.
Für die ganze Dauer der Messe ist eine freundl. meublirte Stube mit Alcoven zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 14 B, 2. Etage links.

Meßvermiethung.
Ein recht freundl. Zimmer nebst Schlafstelle mit 2 guten Betten steht zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 42, Hof 1. Etage.

Meßvermiethung.
Eine Stube mit Alkoven und 2 sehr guten Betten Petersstraße 39, III.

Meßvermiethung, sogleich zu beziehen mit 2 Betten Gewandgäßchen 1a, 4 Treppen.

Mess-Vermiethung Thomaskirchhof 3, I. Et.

Fein meublirtes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet für 1 oder 2 Herren. H. Herz.

Meßvermiethung.
Eine freundliche Wohnung zu vermiethen Hainstr. 23, 2 Treppen.

Offen in einer meubl. Stube mit Schlafkammer Schlafst. für 1 sol. Herrn Gerichtsweg Nr. 2, 4. E.

Meßvermieth. 2 schöne feine Zimmer mit 2 Betten, ruhig, Elisenstraße 31, 1 Treppe.

Meßvermiethung.

Stube und Kammer 3—4 Betten, gut und reinlich, für diese und folgende Messen. Nähe Zenner, Böttchergäßchen 3, Hinterhaus 2. Et.

Meßvermiethung.
3 Zimmer mit Betten sind zu vermiethen Katharinenstraße 7, 3. Etage.

Meß-Vermiethung.

Zwei fein meublirte Stuben mit Kammer sind zu vermiethen Nürnberger Straße 56, III.

Meßvermiethung.

Eine freundl. Stube mit 2 schönen Betten und Schlafst. ist billig f. die Messen zu verm. Schuhmachergäßch. 16.

Meßvermiethung.

Eine freundl. meublirte Stube mit guten Betten ist zu vermiethen Petersstraße 41, Hohmanns Hof, Mittelgebäude 4. Etage.

Meßvermiethung. Eine fr. Stube, gutes Bett, Große Windmühlenstr. 15, Seitengeb. I., 2. Et. l.

Meß-Vermiethung.
Eine Stube mit 2 Betten ist zu vermiethen Neukirchhof Nr. 5, 4 Treppen.

Meßvermiethung.
1 Stube mit 2 Betten ist während dieser Messe zu vermiethen Schulgasse 2, 1 Tr. r.

Meßvermiethung.
Grimma'sche Straße 24 ein nach dem Nicolaikirchhof, 3. Et. gelegenes Zimmer mit 2 Betten.

Meßvermiethung.
Dicht am Fleischerplatz sind 1—2 geräumige Zimmer, gut meublirt, für die Messen zu vermiethen Naundörfchen Nr. 11, 2. Etage rechts bei J. Fritzsche.

Meßvermiethung. 1 gr. schönes Zimmer Nr. 3 alter Theaterplatz am Brühl. Näh. im d. Restaur.

Meßvermiethung. Ein schönes Zimmer mit 1 od. 2 Betten Ecke d. Turner- u. Sternwstr. 38/39, 2 Tr. r.

Meß-Logis.

Einige gut meublirte Zimmer sind zu vermiethen **Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 2. Etage.** (Nähe der Stadt Dresden.)

Meß Logis.

Ein großes Erkerzimmer nebst Schlafcab. für 2—3 Herren Grimma'sche Str. 24, Hinterh. II.

Mess-Logis.
Ein Zimmer mit Schlafcabinet (2 Betten) ist zu vermiethen Burgstraße Nr. 25, 2. Etage.

Meß-Logis.

2 Zimmer mit guten Betten sind für die Messen zu verm. Ranst. Steinweg 18, Quergeb. links II.

Messlogis.
Eine zweifenstrige Stube mit Matratzenbetten zu vermiethen Reichsstraße 6/7, Tr. B 3. Et. lk.

Meß-Logis.

Eine gut meubl. Stube mit oder ohne Kammer zu vermiethen Mitte der Schützenstraße. Das Nähere Nr. 1 in der Restauration.

Meßwohnung
Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Meßwohnungen 1 Treppe hoch an der Promenade, Kl. Fleischerg. (Barfußberg) 25, I. bei **J. C. Schäppele.**

Meß-Logis mit 3 Betten ist zu begeben Reichsstraße 27, 2 Etage.

Meß-Logis.

Ein gut meublirtes 3fensteriges Zimmer ist zu vermiethen Reichsstraße 55, Tr. A 2. Etage.

Meß-Logis

am **Augustusplatz, Aussicht auf die Promenade sind zu verm. Grimma'scher Steinweg 61, Hof r. III. bei Enders.**

Meßlogis-Vermiethung

Grimma'sche Straße 4, 2. Et. für 1—2 Herren.

Meß-Vermiethung.

Eine große meubl. Stube mit zwei Betten ist während der Engros-Woche zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermiethen ist während der Messe eine freundliche Stube mit 1 oder 2 Betten Neumarkt Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Ein freundl. meubl. **Meßlogis** mit 2 Betten ist zu vermiethen Universitätsstraße 10, 2. Etage.

Messe. 1 fein meublirte Stube u. Cabinet mit 2 oder 3 Betten, sowie eine Stube mit einem Bett zu vermiethen Nicolaistrasse 5, 2½ Treppen.

Zu vermiethen sind für diese Messe ein oder zwei freundlich meublirte Zimmer Pfaffendorfer Str. 4, Hinterg. 2 Tr. rechts.

Zu verm. ist für die Messe eine Stube mit 1 oder 2 guten Betten Hainstr. 16, H. 2 Tr.

Meß-Wohnung

Königsplatz 15, 3. Etage.

Meß-Logis.

Ein meublirtes Zimmer zu vermiethen Petersstraße 24, 2. Etage, Vorder-Gebäude.

Ein gut meublirtes **Meß-Logis** ist zu vermiethen Schützenstraße 8, 2. Etage.

Zur Messe ist zu vermiethen Stube u. Schlafkammer Neumarkt Nr. 16, 3. Etage rechts.

Meßlogis.

Eine Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 7, I.

Zwei große Zimmer, jedes mit 2 Betten, für die Messe zu vermiethen Thomasgäßchen 11, 3. Et.

Zwei fein meublirte Zimmer, mit je 2 Betten, sind während der Messe zu vermiethen Nordstraße 19, III.

Eine billige Meßwohnung ist zu vermiethen Hainstraße 7, 4 Treppen links.

Zu vermiethen ist in 1. Etage eine Stube nebst Schlafstube für einen Einkäufer passend Magazingasse 13.

Zwei sehr freundliche Stuben, eine nach der Promenade heraus gelegen, sind für diese und folgende Messen zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Großen Blumenberg, Theaterplatz Nr. 1.

Zu vermiethen sind für die Dauer der Messe 2 freundliche helle Wohn- und Schlafzimmer, alles vornheraus, Ritterstraße 38, 3½ Treppe.

Eine Stube u. Kammer ist während der Messe zu vermiethen Kl. Windmühlengasse 9, Hinterh.

Ein sauberes Meßlogis mit 2 Betten ist zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 13, I.

Während der Messe ein kleines **Stübchen** mit Matratzenbett zu vermiethen Windmühlenstraße 48 im Gewölbe.

Eine Stube mit Alkoven ist die Messe über billig zu vermiethen Markt Nr. 3, Kochs Hof, 3. Etage vornheraus.

Eine bis zwei Damen können für die Messe **anständige Wohnung** finden Erdmannsstraße Nr. 8, **Vorderhaus** 2. Etage.

Für 6—8 Meßhelfer sind gute **Betten** zu vermiethen Neukirchhof Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine in der Zeitzer Vorstadt gelegene Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör.
Näheres Lortzingstraße 14 b, 3. Et. zu erfragen.
Preis 300 ℳ.

Zu vermiethen

ist sofort eine trockene geräumige **Kohlenniederlage** mit oder ohne Pferdestall. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 15 bei F. Wenzel.

Zu vermiethen ist in **Gohlis** zum 1. Oct. ein kleines Souterrain-Logis. Näheres Leipzig, Markt Nr. 6, 4. Etage.

Per 1. October

zu vermiethen eine 1. Et. 4 Stuben u. Zubehör nach Garten. Näheres Kreuzstr. 11 f part.

Zu vermiethen eine noble erste Etage mit Salon, Balcon, 4 Zimmer u. Zubehör, Garten, per 1. Oct. sehr billig. Näh. Waldstr. 38 part.

Ein Logis für 260 ℳ ist sofort oder 1. October zu vermiethen Plagwitzer Strasse 20.

Zu vermiethen sind in Reudnitz 2 Logis zu 72 und 80 ℳ 1. October zu beziehen. Näheres beim Hausmann Tauchaer Straße Nr. 18.

Eine 2. Etage für 200 ℳ ist pr. 1. October zu vermiethen Plagwitzer Strasse 20.

Zu vermiethen ist die 1. Etage im Grundstücke Humboldtstraße Nr. 5 durch Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24 3. Etage.

Eine sehr schöne **2. Etage,** in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs ist sofort für 240 ℳ zu verm. Näh. bei Hrn. A. Anders, Grimm. Str. 6.

Zu vermiethen

per 1. October a. c. eine erste Halbetage 265 ℳ, eine zweite dergl. 250 ℳ, eine zweite dergl. 200 ℳ. Näheres Sophienstraße 36 parterre.

Eine elegante erste Etage,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in d. Zeitzer Vorstadt gelegen, ist per 1. October oder später zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 13, parterre.

Zu vermiethen ist sofort die freundl. Dachetage für 100 ℳ an ruhige kinderlose Leute Waldstraße Nr. 13.

Logis-Vermiethung — Leisnig.

Zwei herrschaftliche Wohnungen nebst Salon und Gartengenuß in gesündester Lage mit herrlichster Aussicht aufs Muldenthal stehen zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Hütter & Mirus, Leipzig,** Hainstraße.

Zu vermiethen ist zum 1. October 1873 ein Logis 1 Treppe hoch vornheraus für 66 ℳ an eine Familie ohne Kinder Karolinenstraße Nr 23 parterre. Zu erfragen beim Hauswirth.

Zu vermiethen ist zum 1. Oct. an 1 Herrn eine Stube ohne Möbel. Fregestraße Nr. 14, 4 Treppen.

Ein freundliches 3fensteriges Zimmer mit Kochofen ist leer zu vermiethen bis zum 1. October an einen Herrn oder einzelne Person im Preise von 40 ℳ. Näh. zu erfragen Körnerstraße 2 C im Keller links.

In der Schulgasse Nr 7 ist ein Garçon-Logis, Stube und Schlafkammer, sehr hell u. freundlich mit schöner Aussicht vom 1. Oct. an 1 Tr. hoch zu vermiethen und Näheres daselbst zu erfragen.

Sofort zu beziehen ein Garçon-Logis, Stube mit Schlafcab., S.- u. Hschl. **Zeitzer Straße** Nr. 20a, Ecke d. Sidonienstr., Bühring's H. III. r.

Zu vermiethen elegant meublirte Garçonwohnung. Wiesenstr. 11, 1. Et.

Garçonlogis. Zu vermiethen ist eine fein meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren Turnerstraße Nr. 20, 1. Etage.

Zu verm. ist 1. Oct. an Herren 1 gut meubl. Garçonlogis, sep., mit Hschl. Georgenstr. 7, I. l.

Garçon-Logis.

Ein elegantes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an 2 feine Herren zu vermiethen, meßfrei, Neumarkt Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermiethen sofort oder 1. October ein meubl. Garçonlogis Querstr. 33, II. ganz n. d. Poststr.

Für Lehrer.

In der Nähe der neuen Realschule ist jetzt oder später ein schönes **Garçonlogis** zu beziehen. Näheres b. Schuldiener der I. Bürgersch.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Schlafstube ist an 1 oder 2 junge Herren, am liebsten Kaufleute, zum 1. October in der Humboldtstr. zu vermiethen. Näheres zu erfragen Canalstraße Nr. 6, 4. Etage.

Lortzingstraße 14 b, III. ist eine eleg. meublirte **Garçon-Wohnung** zu vermiethen.

Ein freundliches Garçonlogis ist zu vermiethen Nordstraße 3, 4. Etage, der Sparcasse vis à vis.

Garçon-Logis mit f. Matr.-Bett, sep., billig zu verm. Reudnitz, Kurze Str. 21, I., ganz n. der Pferdeb.

Ein sauber meubl. Garçonlogis ist per 15. Oct. zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 13, I.

Garçon-Logis.

Eine gut meublirte große Stube mit Schlafstube ist an einen gebildeten Herrn sofort zu vermiethen Elisenstraße 8, II. links.

Ein **Garçonlogis** zu vermiethen Dorotheenstraße 8, I. links.

Garçonlogis, elegantes Wohn- mit Schlafzimmer, zum 1. Oct. zu vermiethen Albertstraße Nr. 25, hohes Parterre, Ecke der Zeitzer Str.

Garçonlogis, hübsch meublirt, an einen anständigen Herrn zu vermiethen Elisenstraße 20, III. Etage rechts.

Garçon-Logis. 2 gut meubl. Stuben, zus. oder getrennt, an 1 od. 2 Herren mit Saal- u. Hausschlüssel Wiesenstraße Nr. 20 b, 1 Treppe r.

Ein noble Garçonlogis,

großes Wohn- und Schlafzimmer, fein meublirt, monatlich 15 ℳ, ist zu vermiethen Lortzingstraße 15, 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Ein hübsch meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet und Hausschl. ist sofort od. spät. an 1 od. 2 Herren zu verm. Tauchaer Str. 20, part.

Zu vermiethen 1 gut meubl. Stube u. gr. Schlafst. an 1—2 Herrn Lange Straße 8, III. r.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube mit oder ohne Kammer Körnerstr. 2 c, 4. Et. links.

Zu vermiethen eine freundliche Stube mit Schlafstube an 2 Herren Weststraße 31, 4. Et.

Eine fein meublirte **Stube** mit Schlafstube ist vom 1. October an zu vermiethen Roßplatz 10, 3. Etage, Thür geradeaus.

Eine meublirte Stube und Kammer ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Windmstr. 23, 4 Tr. r.

Eine fein meubl. Stube nebst Cabinet, Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermiethen Brüderstraße Nr. 27, 2. Etage.

Zu vermiethen ist 1 frdl. Stube u. Kammer zum 1. Oct. Schützenstraße Nr. 17, 2 Tr. r.

Zu vermiethen eine meublirte Stube nebst Alkoven an Herren Kl. Burggasse Nr. 1, 3. Et.

(Gohlis.) Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet (freie Aussicht) nahe der Stadt u. Rosenthal ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Wilhelmsstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Ein freundliches, gut meubl. **Zimmer** nebst Schlafstube ist sofort oder später an 2 anständ. Herren zu verm. Sternwartenstraße 15, 2 Tr. r.

Klostergasse Nr. 11, 3. Etage ist ein sehr frdl. meublirtes Zimmer und Alkoven mit oder ohne Pension an Herren oder Damen zu vermiethen.

Eine gut meubl. Stube nebst Kammer 1. Et. ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Gartenstr. 3, E. Kürth.

Ein freundl. meublirte Stube mit Alkoven ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Ranstädter Steinweg 10 im Hinterg. 1 Tr. l.

Ein freundliches Zimmer mit Alkoven, Gartenaussicht, an einen Herrn zu vermiethen Place de repos f, 2 Treppen.

Zu vermiethen sind an anständige Herren zwei meublirte freundliche Zimmer per 1. Oct. Brühl 18, Hof 2 Treppen links.

Zu vermiethen per 1. October ein ff. meubl. Zimmer Brühl Nr. 42, III. rechts.

Zum 15. October ist zu vermiethen eine frdl. meublirte Stube Elisenstraße 32, 4 Tr. links.

Zu verm. eine einf. meubl. Stube an 2 Herren Pfaffendorfer Straße 24, Hinterh. 4 Et. rechts.

Zu vermiethen 1 meubl. Stube, S.- u. H.-Schl., sof. od. 1. Oct. an 1 Herrn Sternwartenstr. 39, 4 Tr.

Zu vermiethen

ist eine gut meublirte Stube mit 2 Betten und Haus- und Saalschlüssel an 2 Herren Blücherstraße Nr. 29 c, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube an 1 Herrn. Sidonienstraße 14 b, 4 Trepp. links.

Zu vermiethen eine frdl. meubl. Stube an 1 Herrn oder anst. Dame Elisenstr. 17 b, 4 Tr.

Zu vermiethen sofort oder 1. Oct. freundl. meubl. Zimmer an anst. Herren Sophienstr. 35 b, II.

Zu vermiethen ist ein gut meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren. Auch ist daselbst eine Schlafstelle für 1 Herrn Sternwartenstraße Nr. 26, 4. Etage links.

Zu verm. ist ein frdl. meubl. Zimmer zum 1. oder 15. Oct. an 1 Herrn Burgstraße 5, III.

Zu verm. 1 gr., 1 kl. fr. meubl. Stube, geth. oder im Ganzen, 1. Oct., Nürnb. Str. 41, H. II. r

Zu vermiethen ist zum 1. October eine freundliche meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Berliner Straße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube Elisenstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ist eine sep. meubl. Stube u. eine Schlafstelle an Herren Bauhofstr. 6, IV. H. l.

Meublirte freundl. einfenstr. **Stube,** vornh., Sl.- u. Hschl., an einen soliden Herrn zuzuvermiethen Sternwartenstraße 18 b, III. links.

2 freundl. meublirte **Zimmer** sind sofort zu vermiethen Schletterstraße Nr. 4, parterre.

Zwei gut meublirte Zimmer

in der Nähe der katholischen Kirche sind sofort zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Rudolphstraße Nr. 1.

Sofort **zu vermiethen** 1 freundl. meublirtes Zimmer an 1 Herrn Elisenstraße 20, 2. Etage.

Sofort oder später ist eine meubl. freundliche Stube an einen soliden Herrn zu vermiethen Elisenstraße Nr. 19, l. III.

Eine **feinmeublirte Stube** kann sofort bezogen werden (meßfrei) Blücherstr. 29 E, 2 Tr. r.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an 1 anständigen Herrn oder ältere Dame zu verm. Grenzstraße 16 part., unweit des Marienplatzes.

Ein freundlich meubl. **Zimmer** ist an einen anständigen Herrn pr. 1. oder 15. Oct. zu vermiethen Braustraße 6 D, 4 Tr. links.

Gesundes, freundliches Zimmer zu vermiethen Kleine Gasse Nr. 4, 2. Et. links (Westvorstadt).

2 geräumige meublirte Stuben sind zu vermiethen Hainstraße Nr. 32, 5 Treppen.

Eine frdl. sep. Stube mit 2 Betten ist sofort zu vermiethen Pleißengasse 17, 3 Tr. rechts.

Ein gut meublirtes freundliches **Zimmer** ist sofort oder 1. October zu beziehen Sophienstraße 19 b, 2. Etage rechts.

Eine anständig meubl. Stube ist an 1 Herrn zu vermiethen Antonstraße Nr. 10, 3. Etage.

Einige gut meublirte Zimmer sind an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Sternwstr. 19 b, II. r.

Fregestraße 11, I. rechts, Ecke der Waldstraße, ist 1. October ein fein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Eine gut meublirte Stube

ist sof. zu vermiethen Sternwartenstr. 33, 4. Et.

Ein freundl. meubl. Zimmer zu verm. 1 Tr. hoch, freie Aussicht, 50 Schritt v. d. Pferdebahn, sof. oder auch sp Reudnitz, Rathhausstr. 2 c, I.

Ein freundlich meubl. Zimmer, sep., ist sofort an einen anst. Herrn zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermiethen und sofort oder zum 1. Oct. zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel an einen anständ. Herrn Sternwartenstraße 32, Hof 1 Treppe.

Gohlis. 1 anst. solid. Herrn, der Beschäftigung außer Hause hat, kann 1 einfach meublirte Stube nachgew. werden. Kaufm. Brossmann.

Eine Stube ist zu vermiethen an ein oder zwei Herren Sternwartenstraße 14 b, 4 Tr. rechts.

Eine meubl. Stube für 2 Herren steht zu vermiethen und ist daselbst eine Schlafstelle offen Elsterstraße Nr. 27, 4. Etage.

Ein großes, fein meubl. **Zimmer** mit Saal- und Hausschl. ist an 1—2 Herren zu vermiethen Humboldtstraße 19, 4 Tr. r.

Sofort zu vermiethen ist eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Nürnberger Straße Nr. 41, H.-G. parterre links.

Königsstraße Nr. 15, 3. Etage ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel zu vermiethen.

Ein freundl. meublirtes **Zimmer** ist zu vermiethen Braustraße 6 b, 1. Etage.

Ein elg. meubl. Zimmer b. einer f. Familie m. Doppelf. u. Matratzenb. zu verm. Plagwstr. 15, III l.

Ein fr. meubl. Zimmer ist an einen anst. Herrn zu vermiethen. Sternwartenstr. 12 c, 4. Et.

Braustraße 6 d part. links ist ein gut meubl. Zimmer, gutes Matratzenbett zu vermiethen.

Eine **Stube** mit 2 Betten ist während der Messe zu vermiethen Hainstraße 27, 3. Etage.

Ein freundliches Zimmer ist in ruhiger Familie an einen soliden Kaufmann per 1. October zu vermiethen **Turnerstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.**

Eine freundlich meubl. **Stube** mit Matratzenbett sofort oder zum 1. Octbr. ist zu vermiethen Braustraße 3 c, 1. Etage rechts.

Eine gut meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel 3½ ℳ Kreuzstraße 2, 2 Treppen links.

Sofort zu beziehen ist ein kleines Local von einem Herrn Turnerstraße 18, 4. Etage links.

Eine gut meubl. Stube bei ruhigen Leuten zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermiethen eine meublirte Stube als Schlafstelle Reudnitz, Kurze Straße 14, 1 Tr.

Zu vermiethen eine Schlafstelle u. 1 kleiner Keller. Zu erfragen Böttchergäßchen 3, 4 Tr.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an Herren Moritzstraße 10 im Hofe links.

Lützowstr. 20 b II. r. **2 Schlafstellen** sofort zu vermiethen.

Ein solides Mädchen kann **Schlafstelle** erhalten Lützowstraße Nr 14, Vorderh. 3 Tr. links.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Schlüssel für Herren sind offen Antonstraße 6, 3 Tr. vornh.

In einer freundl. (meßfreien) Stube ist Schlafstelle offen für einen Herrn Hainstr. 27, 4. Et.

In meubl Stube ist eine **Schlafstelle** offen Nürnberger Straße 41, H.-G. part. links.

Ein Herr kann noch eine Schafstelle erhalten in einer heizb. Stube Wiesenstr. 7, i. H. 1 Tr.

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist offen Friedrichstraße 10, III.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Inselstraße 15, Seitengeb., 2 Treppen l.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle Roßplatz Nr. 9, 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Hausschl. für Herren Lützowstraße Nr. 20 b, parterre.

Offen einige freundl. heizb. Schlafstellen mit S.- u. Hschl. für anst. Herren Albertstr. 23, III.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sidonienstr. 3 a, 4 Tr.

Offen sind Schlafstellen für 1 oder 2 anständ. Herren Turnerstraße Nr. 9, IV. links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Schützenstraße 4, Mittelhaus 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Gerichtsweg 8, Hof 1 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Weststraße 36 c, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Seitenstraße 2 part. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle, separat, Gerberstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Zeitzer Straße 15 b, 5 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Gerberstraße 28, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen Schletterstraße 14, Hof 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Lützowstraße Nr. 2, III. bei Grunert.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Braustraße Nr. 6 D, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Carlstraße Nr. 6 b, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Friedrichsstraße Nr. 25, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen oder Herrn Ranst. Steinw. 66.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße 25 b, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine fr. sep. Schlafstelle mit Hschl. für Herren Hohe Straße Nr. 20, 3 Treppen r.

Offen eine Schlafstelle für Herren Plagwitzer Straße 24, Seiteng. 3 Tr. links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Poniatowskystraße 11 bei Sperling.

Offen ist eine **Schlafstelle** für einen Herrn Inselstraße 15, Mittelgebäude 3 Tr. links.

SLUB
Wir führen Wissen.

Offen 2 Schlafstellen, 1 Herrn, 1 Mädchen Roundörfchen 6, 2 Tr. rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren (mit Schlüssel) Sidonienstr. 8, IV.

Offen ist eine **Schlafstelle** für Herren Lange Straße Nr. 430, 4 Tr.

Offen ist in einer freundl. Stube **Schlafstelle** für Herren Alexanderstraße Nr. 8, III. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Saal- u. Hausschlüssel Weststraße 65, IV. r.

Offen ist noch eine Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Kurze Straße 10, Hintergeb. parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer Stube vorneheraus Grimm Steinweg 52, 1. Et.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer einfach meubl. Stube sogleich oder zum 1. Oct. bei H. Lorenz, Elsterstraße 33, 4 Treppen.

Gesucht zum 1. October ein Theilnehmer zu einer freundl. Stube Elisenstraße 32, 4 Tr. l.

Ein Student sucht einen kräftigen Mittagstisch bei einer Familie. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Inselstraße Nr. 19, Hof 1 Tr. rechts.

Gesucht

wird von einer größern Gesellschaft ein **Clublocal** wöchentlich einen Abend mit Billard für die Wintermonate. Adressen abzugeben beim Kaufmann **Kühn**, Dorotheenplatz.

Gesucht wird für eine studentische Corporation (30 Mann) ein **Kneiplocal** vom 20. Oct. an. Adressen abzugeben **Roßstraße Nr. 6**, in der Restauration.

Ein Zimmer mit Flügel ist für Gesangvereine mehrere Abende frei bei **L. H. Hoffmann**, Ecke der Grenz- und Seitenstraße.

Mein Gesellschaftszimmer

mit **Pianino**, 20—40 Personen fassend, ist noch Sonntag und Montag frei und an geehrte Gesellschaften zu vergeben.

Ernst Vetters,
Petersteinweg 56.

Kegelb; für diesen Winter sind auf meiner Bahn noch 2 Abende zu bes. W. Mogk, Berlinerstr. 4.

Kegelbahn.

Meine im besten Zustande befindliche Marmorbahn empfehle noch für zwei Abende an Gesellschaften

NB. Vereins-Lager- und Zerbster Bitterbier.

L. H. Hoffmann,
Ecke der Grenz- und Seitenstraße.

Victoria Regia
blüht heute, Entrée 2½ Ngr.
Friedr. Mosenthin, Kunst- u. Handelsgärtner in Entritzsch Nr. 1.
Der Ertrag ist für die Abgebrannten in Cursdorf bestimmt.

Heute Nachmittag ½3 Uhr gemüthlicher Spaziergang
nach der
Terrasse Kleinzschocher.

C. Sch. Heute 6 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.

E. Müller, Tanzl. Heute 5 U. Schloßgasse 5. Cotillon 9 Uhr.
Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 8—10 Uhr stattfindet, zu jeder bel. Zeit theilnehmen u. in kurzer Zeit es gründl. erlernen. Wohnung: Nicolaistr. 17.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend große Uebungsstunde im Salon Große Windmühlenstraße Nr. 7.
NB. Anmeldungen zum Unterricht im obigen Local. **D. O.**

Leichssenring. Heute 5 Uhr Sommer-Local.

Bonorand.

Heute
Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Rabniss' Restauration.

Heute **humor. Gesangvorträge** der Singspielgesellsch. **Krause, Wehrmann** nebst Damen.
U. A. kommt zum Vortrag: Ein geplagter Ehemann, Warnung für Männer, Ein gewissenhafter Gerichtsdiener u. s. w.
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Lindenau,
Gasthof zu den 3 Linden.
Heute Sonntag:
starkbesetzte Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

Dampfschifffahrt Leipzig—Plagwitz.
Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.

Vorm. Abf. von **Leipzig:** 9, 10, 11 u. 12 Uhr.
" " " **Plagwitz:** ½9, ½10, ½11 und ½12 Uhr.

Nachm. Abf. von **Leipzig:** 2, ½3, 3, ½4, 4, ½5, 5, ½6, 6, ½7 u. 7 Uhr.
" " " **Plagwitz** desgl. bis Abs. 7 Uhr.

Halle a. d. S.
Circus Herzog-Schumann.
Vorläufige Anzeige.

Dem hohen Publicum von Halle a/S. und Umgegend erlauben wir uns die ergebenste Anzeige zu machen, daß unsere Gesellschaft in den ersten Tagen des Monats **October** hierorts eintreffen wird, um eine kurze Saison von Vorstellungen zu eröffnen.

Der Circus wird auf dem **Königsplatze** neu erbaut, auf das Eleganteste und Bequemste eingerichtet, und mit 400 Gasflammen erleuchtet.

Die Gesellschaft führt die größte Anzahl der **hervorragendsten Künstler** des **Continentes, Englands** und **Amerikas**, sowie **86 der edelsten Race-Pferde**, erfreute sich auch während ihres Wirkens zu St. Petersburg und Moskau, **neuester Zeit in Berlin**, des ungetheiltesten Beifalls, und wird auch hierorts Alles aufbieten, durch Entwickelung der neuesten und gediegensten Kunstkräfte sowohl, als durch steten Programmwechsel sich die Gunst des hohen Publicums zu erwerben und zu erhalten.

Die Besichtigung des Marstalles ist von früh 11 bis Nachmittags 5 Uhr Jedermann gestattet.

Hochachtungsvollst
die Direction.

Pfaffendorfer Hof.
Heute Sonntag den 21. September
erste große Vorstellung der berühmten Seiltänzer-Gesellschaft E. Wiedmann aus dem Elsaß.
Anfang 3 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage
Concert von der bekannten Tyrolersängerfamilie Pitzinger aus dem Pusterthale.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
wozu ergebenst einladet **Ch. V. Petzoldt.**

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21, Ecke vom Sporergäßchen.
Heute Sonntag wie folgende Tage der Messe **Gesangs- und Zither-Concert u. Vorstellung** von **Franz Kilian** nebst Damen und Komiker, wobei die beliebtesten Tyroler und Steierischen Alpengesänge mit Jodler, sowie humoristische Lieder und Pedalzither-Solos zum Vortrag kommen. Entrée à Person 2½ Ngr, Anfang ½8 Uhr. Eingang im Hausflur rechts.
Während der Messe empfehle ich stets reichhaltige Mittags- und Abends-Speisekarte, sowie vorzügliche Gose, echtes Berliner Märzen-Weißbier, Bayerisch und Lagerbier ff., reservirtes Gast- und Speisezimmer, wozu ergebenst einladet **H. Seidel.**

Ton-Halle.
Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik**
Anfang 4 Uhr.
J. G. Mörita.
NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

TIVOLI.
Heute Sonntag von ½4 Uhr
Concert u. Tanzmusik.
Nimm sie hin! Polka, und **Gruß aus Oesterreich**, Polka-Mazurka von Joh. Strauß (**neu**).
Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet. Das Musikchor von M. Wenck.

Pantheon.
Heute Sonntag
Concert und **Ballmusik** vom Musikchor H. Conrad.
Anfang 4 Uhr. **F. Römling.**

Leipziger Salon.
Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. **Bier vorzüglich gut.** NB. Morgen Montag **Tanzmusik.** F. A. Heyne.

Apollo-Saal.
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Für warme und kalte Speisen, versch. Biere, Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. **Ed. Bruner.**

Gosenthal.
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
Morgen Montag **Concert und Ballmusik.** **H. Krahl.**

Connewitz, Waldschlösschen.
Heute **Frei-Concert** und **Ballmusik.** Küche und Keller wie immer gut und billig, und bittet um recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst **Louis Hempel.**

Gasthof zum Thonberg.
Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. Warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, Bayerisch, Lager- und Kösener Weißbier ff. Es ladet ergebenst ein
G. Günther.

Esterhazy-Keller.
Täglich während der Messe **Concert** und **Vorstellung** der Singspiel-Gesellschaft des Herrn **Max Rostock**, Auftreten der Gesangs- und Charakter-Komiker Herren **Oberländer** und **Rostock**, sowie der Liedersängerin Fräulein **Antoniette Bentheim** und der Soubretten **Erdenberg** u. **Marie Mappes**, unter Leitung des Pianisten Herrn **Denechaud.**

Corso-Halle.
17. Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung.
Direction: E. Richter.
Regie: Herr O. Schawinsky.
Auftreten der englischen Coupletsänger, Gymnastiker, Tambourinschläger und **Tänzer**, der Neger Mstr. **Dingles** und Mstr. **Harris** aus **Jamaica**, der Soubrette Frl. **Pölitz** vom **Theater National** in Berlin, der Sängerinnen Fräul. **Meyer** und **Leukfen** aus Rotterdam, der **Gesangs-** u. **Charakter-Komiker** Herren **Weigel** und **Schawinsky** vom Volkstheater zu Cöln unter musikalischer Leitung des Herrn **Franz Herberhold.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 4 Ngr.
Programm an der Casse gratis.
Heute u. A.: **Eine amerikanische Barbierstube, Drei nette Jungens** ꝛc. ꝛc.
Emil Richter (der Süße).

F. Gippner's
Restaurant und Café,
Sternwartenstraße 18.
Heute **Concert und humoristische Gesangsvorträge** des Schauspielers **J. Koch** nebst Damen. Auftreten des Negersängers und Tänzers Mstr. **Senfort Philiphs** aus Baltimore.
U. A. kommt zur Aufführung: Jurist u. Flickschneider und Amerikanischer Freiheitstanz, ausgeführt von Mstr. **Philiphs.**
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.
NB. Für Kinder ist das volle Entree zu entrichten.
Hierzu empfehle reichhaltige Speisekarte und feine Biere.

Gambrinus-Halle,
6 Nicolaistraße 6.
Täglich Concert und Vorstellung
der Singspiel-Gesellschaft **Ronneburg.** Auftreten der Herren **Scholz** u. **A. Weise**, der Altistin Frl. **Rosa Kramer** u. der Soubretten Frl. **Emmi** und **Cäcilie.** U. A. kommt zur Aufführung: Der **Jesuiten-Tingel-Tangel.**
Anf. 7½ Uhr. Entrée 3 Ngr.

Limbacher Tunnel,
12. Burgstraße 12.

Concert u. Vorstellung unter Leitung des Herrn Dir. **Siebner,**
4 Damen, 3 Herren.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Ngr.
Echt Bayerisch und Lagerbier, reichhaltige Speisekarte warmer und kalter Speisen.
A. Hummel.

Vetters' Garten.
Petersteinweg 56
(Garten-Salon).

Heute Sonntag und folgende Tage
Concert u Vorstellung
unter Leitung des Herrn Director
Louis Carlsen.
U. A. kommt zur Aufführ.:
Der Jesuiten-Tingel-Tangel in 3 Bildern.
Personen:
Filucius, Hilarius, Jesuiten. **Eusebius, Antonius,** Mönche. **Ludmilla, Euphrosine, Isabella,** Sirenen. **Urian,** der Fürst der Unterwelt.
Zum Schluß:
Tableau mit bengal. Beleuchtung.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 4 Ngr.
Programm an der Casse.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 264. Sonntag den 21. September. 1873.

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren **Büchner** und **Huber.** Auftreten der englischen Gymnastiker-Familie **Hickin,** der amerikanischen Soubrette und Künstlerin Miss **Fannie Leslie,** des französischen Burlesque-Sängerpaares Mr. u. Mme. **Berleur,** des Balletmeisters Herrn **Zscholli-Legard** mit seinen 5 Koryphäen, den Damen **Grube, Losch, Becker, Dannleitner** und **Striemer,** der beliebten Leipziger Couplet-Sänger Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher** und **Schreyer,** sowie

des berühmten Zwergtenors Mrs. Collard aus London um 8 und ½11 Uhr.

In den Gärten: Militair- und Streichmusik unter Direction der Herren **Baum** und **Huber. Volle Illumination und Alpenglühen** (bei günstiger Witterung), 10,000 Flammen. **Krystall-Fontaine mit farbigem Lichtreflex.**

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft **im Comptoir parterre.** Eröffnung **6** Uhr. Anfang in den Gärten **7** Uhr, in den Sälen ½8 Uhr. Ende **11** Uhr.

Eintrittspreis für sämmtliche Räume à Person 10 Ngr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann.

Table d'hôte täglich Mittag 1 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Table d'hôte täglich Mittag 1 Uhr.

Heute Sonntag und folgende Tage

Grosses Concert

von der aus 70 Mann bestehenden Reichshallen-Capelle aus Berlin unter Leitung des Capellmeister Herrn **Herrmann Fliege.**

Programm an der Casse.

Anfang ½7 Uhr. Entrée **10** Ngr.

Bestellungen auf reservirte Plätze wolle man gefälligst im Laufe der Vormittage beim Portier niederlegen.

Auf den Galerien wird auch Bier verabreicht.

Tunnel.

Heute sowie alle Tage während der Messe

National-Concert

von **wirklichen Tyroler Sänger-Terzett** des weltbereisten **Veit Rahm** mit **zwei Sängerinnen** im **National-Costüm,** ferner **Auftreten** der **schwedischen Sängerin** Fräulein **Svendson** sowie des **Harmonium-Virtuosen** Herrn **Sauvlet.**

Anfang 8 Uhr. **Entrée 3 Ngr.**

Bayerisch und Lagerbier ff.

Im großen durch künstlerische Hand ausgestatteten Saal der

Central-Halle

Concert vom ersten **Europäischen Damen-Orchester**

unter Direction der Directrice

Frau **Josephine Amann-Weinlich** aus **Wien.**

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11½ Uhr. Entrée **20** Ngr. **M. Bernhardt.**

Obige Capelle spielte während der Wiener Weltausstellung mit großem Erfolge in den Blumensälen der Gartenbangesellschaft.

Zur gütigen Beachtung diene dem hochgeehrten Publicum, daß die bisher ausgegebenen **rothen Partout-Karten** von nun an ungültig sind.

NB. Für sämmtliche Parterre-Localitäten und Restaurants freier Eintritt. Der Obige.

Eldorado.

Heute Sonntag den 21. September sowie folgende Tage während der Messe

Gesangs-Concert

der Leipziger Quartett- und Coupletsänger Herren **Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner** und **Locke.**

Anfang ½8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Futritzsch zum Helm.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik.

Hierbei empfehle **Hasen- und Gänsebraten, Rebhuhn** ꝛc., **Kaffee und Kuchen, famose Gose, Bayerisch und Lagerbier.** **Stierba.**

Morgen Goulasch etc.

Möckern. Zum goldnen Anker.

Heute Sonntag den 21. September

Concert u. Ballmusik.

Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor von **G. Hellmann.**

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Kuchen, Biere ff. ergebenst **A. Wehne.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag 21. September

Militair-Concert

vom Trompetercorps der **blauen Husaren** in **Merseburg** unter Direction des Stabstrompeters Herrn **Schütz.**

Anfang **3** Uhr. Entrée **3** Ngr.

Von 6½ Uhr an **Ball** vom Musikcorps C. Matthies. **C. Müller.**

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Gosenschlösschen Eutritzsch.

Heute **Concert** und **Ballmusik.** Reichh. Speisekarte, vorzügl. Getränke. **J. Jurisch.**

Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis).

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

vom Musikchor des 107. Inf.-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdir. **Baum.**

Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an **Ball.**

F. T. Naumburger.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, div. Kuchen, Bayerisches und Lagerbier bestens, wozu ergebenst einladet **G. Höhne.**

NB. Omnibusse gehen von ½2 Uhr an Station Reichsstraße.

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Hause.

Heute Sonntag den 21. Sept. von Nachmittags 4 Uhr an **Ballmusik** von E. Hellmann, wozu ergebenst einladet **Friedrich Krödel.**

Stötteritz.

Gasthof zum goldenen Löwen.

Heute Sonntag den 21. Sept. von Nachm. 4 Uhr an **Ballmusik von E. Hellmann,** wozu ergebenst einladet **Theodor Seyfert.**

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** **H. Fröhlich.**

Oetzsch. Heute Sonntag den 21. September **starkbesetzte Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Ed. Freund.**

Plagwitz. Heute gutbesetzte **Tanzmusik,** dabei empfehle ich Pflaumen-, Aepfel- und versch. Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen und vorzügl. Biere. Freundlichst ladet ein **M. Thieme.**

Schleussig zum Elstershal.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, ff. Bier und gut gewählter Speisekarte freundlichst ein **Fr. Keidel.**

NB. Von 3 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Zur gefälligen Beachtung.

Nachdem ich die in der „Leinwandhalle" hier mehrere Jahre geführte Restauration aufgegeben habe, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die früher von Herrn **Otto Bierbaum** innegehabte

Bayerische Bierstube, Grimma'sche Str. Nr. 4

übernommen und von heute ab eröffnete. Für das mir bewiesene Wohlwollen dankend, bitte ich mir dasselbe in meinen neuen, bestens restaurirten Localitäten gütigst zu bewahren und werde ich stets bestrebt sein, durch aufmerksame Bedienung den Wünschen meiner geehrten Gäste allseitig zu entsprechen.

Neben einem gut gepflegten, direct bezogenen **Bayerischen Export-Biere,** vorzüglichster Qualität, aus der renommirten Brauerei des Herrn Christian Pertsch in Culmbach verzapfe ich auch ferner das beliebte **Böhmische Bier** aus der Altgräfl. Salm'schen Brauerei zu Haindorf, sowie ich für einen guten preiswürdigen Mittagstisch und eine reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte Sorge tragen werde.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 20. September 1873. **Friedrich Thiele.**

Liegnitz. **Hôtel Rautenkranz** Liegnitz.

empfiehlt sich einem reisenden Publicum hierdurch ganz ergebenst. **Gute Küche** und **Weine. Billige Preise.** **Albert Wiedemann.**

Wein- und Frühstückstube

G. Gramm, Ritterstraße 4.

Neu restaurirte Localitäten. Für Gesellschaften reservirtes Zimmer. Billige Preise.

Stadt London.

Hôtel & Restaurant

Nicolaistraße 9,

empfiehlt sich ergebenst.

A. Neumeyer.

Weinstube mit Restaurant.

Emil Kraft,

Hainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.
Mittagstisch von 12—4 Uhr.
Abends 8 Uhr:
Musikalische Vorträge der Gesellschaft d. Director W. Buchheim aus Prag.

Die Theater-Restauration

empfiehlt täglich während der Messe ihren anerkannt guten **Mittagstisch** von 12—3 Uhr.
Alte Biere. Feine Weine.
In der **Theater-Conditorei** findet täglich von der beliebten Tyrolerfamilie **Pitzinger** aus dem Pusterthale **Concert** statt. Anfang ½8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Hierzu ladet ergebenst ein **Ch. V. Petzoldt.**

---

4. Ritterstraße. Durchgang. **Theater-Passage.** **2. Goethestraße.** Durchgang.

Café Hascher.

Carambolage-Billards.

Lese- und Spielzimmer.

Auswahl feiner Backwaaren, kalter Speisen, warmer und kalter Getränke, div. Biere, ff. Weine.

Cafe Bergner

6 Neumarkt 6

empfiehlt seine Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

Aufenthalt angenehm.

Div. Biere, Weine, kalte und warme Getränke Ia Qualität.

NB. 3 feine Carambolage-Billards

und große Auswahl von Zeitschriften.

Auf meine höchst elegant eingerichteten

Parterre-Säle

erlaube ich mir ein geehrtes Publicum noch besonders aufmerksam zu machen.
Gleichzeitig empfehle einen guten und kräftigen

Mittagstisch

zur geneigten Beachtung.

M. Bernhardt.

Billard-Salon

mit 2 neuen Carambolage-Billards von **Dortelder** in Mainz.

Rosenthalgasse 14.

Restaurant Zahn.

Täglich von 12—2 Uhr **Mittagstisch** **Bier vorzüglich.**

Rosenthalgasse 14.

Elegant ausgestatteter wie auch vergrösserter

Gesellschafts-Salon.

Gambrinus-Halle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Täglich von 12 bis ½3 Uhr kräftigen

à la carte, Mittagstisch zu jeder Tageszeit.

Echt Bayerisch aus der Dampfbrauerei von **Franz Ehrlich** in Erlangen. **Lagerbier** (hochfein) aus der Feldschlößchen-Brauerei von **G. & H. Schulze** in Halle a/S.
Für gute Bedienung ist bestens gesorgt, und empfehle meine Localitäten zum recht fleißigen Besuch.
Otto Winsch.

Täglich **reichhaltiges Frühstücksbüffet,** von ½12—½3 Uhr **Mittagstisch** in bekannter Güte.

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.

Abends **gewählte Speisekarte** sowie diverse **Biere** hochfein.

Die Restauration von Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhaus,

empfiehlt **Mittagstisch**, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, feines Lagerbier von Riebeck u. Co., Bayerisch Bier aus Nürnberg von Henninger, vorzügliche Gose.

Restauration von Friedr. Schaefer, Nicolaistrasse 51,

empfiehlt täglich gewählte Speisekarte, sowie kräftigen **„Mittagstisch."** Bier vorzüglich.

Restauration von C. W. Schneemann.

Dem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß von heute ab so wie während der bevorstehenden Messe bei mir wieder Mittags gespeist wird. Ergebenst **C. W. Schneemann.**

Bayrische Bier-Halle

von

Otto Bierbaum

parterre **29. Petersstrasse 29.** 1. Etage

Echt **Culmbacher Exportbier** | Echt **Kitzinger Exportbier (hell)**

Täglich **von 12—2 Uhr** **20 verschiedene Zeitungen.** **Mittagstisch** à la carte zu jeder Tageszeit **Neueste telegraphische Depeschen.**

Prager's Bier-Tunnel,

neu decorirt,
Johannisplatz, gegenüber Hôtel „Stadt Dresden".

Täglich guten kräftigen **Mittagstisch,** so wie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl.

Echt Bayerisches Bier von Ehrig in Erlangen u. ff. Crostitzer Lagerbier

empfiehlt **Carl Prager.**

NB. Heute Speckkuchen und Ragout fin; morgen Schlachtfest.

Restaurant

Peterstrasse **22.** **H. Tharandt.**

Täglich früh Bouillon, kaltes und warmes Frühstück.

Mittagstisch

Heute früh Ragout fin und Speckkuchen.

Reichhaltige Speisekarte. Bayer. u. Lagerbier (Riebeck & Co.)

---

5. Grimma'sche Strasse] **Restaurant.]**

Julius Windisch

3. Neumarkt. **Restaurant.**

Täglich guten kräftigen mit Suppe von 12—3 Uhr.

Mittagstisch

Bayerisch und Lagerbier in vorzüglicher Güte.

à la carte zu jeder Tageszeit. Karpfen, Hecht, Taube, Gänse-, Hasen-Braten

---

Bayerische Bier-Stube

von **E. Eisenkolbe,** früher **F. W. Rabenstein,**

Neumarkt No. 40

empfiehlt eine reichhaltige **Speisekarte** und
Mittagstisch à la carte.
ff. Bayerisch Bier.

Restaurant u. Bayer. Bierstube **Stadt Gotha** Gr. Fleischerg. No. 21.

empfiehlt eine reiche Auswahl von Speisen zum **Frühstück, Mittags-** und **Abendessen,** echt **Nürnberger Bier** und **preiswürdige Weine.**
Mittagstisch von 11½ Uhr ab.

Bierhalle, Gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Von heute an wird während der Messe zu jeder Tageszeit warm gespeist, wozu hierdurch freundlich einladet **C. F. Emmerling.**

NB. Morgen Schlachtfest.

Krüger's Restauration, Neuschönefeld.

Heute Sonntag Schweinsprämienschieben,

Lagerbier aus der Riebeck'schen Brauerei ff., es ladet ergebenst ein **L. Franke.**

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute empfehle verschiedene Obst- und Kaffeekuchen, feinen Kaffee, Biere ff., nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen,

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **R. Plätzner.**

Heute Allerlei und Steinpilze mit Cotelettes nebst Werner'schem Zerbster und Vereinslagerbier ff. Früh Speckkuchen. **W. Rosenkranz,** Zeitzer Straße 20c.

Barthel's Restauration, **24 Burgstraße 24,** empfiehlt heute Mittag und Abend **Gänse- u. Hasenbraten** mit **Weinkraut,** außerdem zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte. Bayerisch u. Lagerbier ff. Carambolage-Billard.
Früh von 10 Uhr an **Speckkuchen.**

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend **Gänse-** und **Hasenbraten,** sowie eine reichhaltige Speisekarte. Vereins-Lagerbier u. Gose ff.

Mittagstisch täglich, früh **Bouillon,** Abends **reichhaltige Speisekarte,** Bier ff. empfiehlt **Moritz Carl,** Petersstraße 18, 3 Könige.

Gasthof zum Sächsischen Haus in Connewitz,

empfiehlt für heute Sonntag eine reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, Bayerisch und Lagerbier ff., sowie **früh Speckkuchen,** wozu freundlichst einladet **Carl Brauer.**

NB. Von 4 Uhr an Ballmusik.

Heute früh Speckkuchen und täglich kräftigen Mittagstisch,

sowie Zerbster Bitter- und Lagerbier ff. empfiehlt **Höschel,** Kupfergäßchen 18.

Blöding's Restaurant, 39. Neumarkt 39.

empfiehlt warmes u. kaltes Frühstück, große Auswahl, Mittagstisch von 11 Uhr. Jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Bayerisch und Waldschlößchenbier vorzüglich.
G. Melling.

Italienischer Garten.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** Abends **Allerlei,** reichhaltige Speisekarte und feine Biere.

Mogk's Restaurant **u. Kegelbahn, Berliner Straße 4.** Heute früh Speckkuchen, Mittags sowie Abends reichhaltige Speisekarte, worunter Ente mit Prosorstkraut, Pflaumen- und Aepfelkuchen. Es ladet ergebenst ein **W. Mogk.**

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 21 September
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Müller's Restauration,

Kegelbahn und Billard,
Burgstraße 8,
empfiehlt ihre geräumigen und neu **restaurirten Localitäten** einem geehrten Publicum zur gefl. Berücksichtigung, **echt Bayerisch** aus Zirndorf bei Nürnberg und **ff. Riebeck'sches Lagerbier**, sowie **gewählte Speisekarte.**
Ergebenst **H. Müller.**

Heute früh **Speckkuchen.**

Restauration zur Alten Burg,
Pfaffendorfer Straße Nr. 1,
vis à vis der Promenade und alten Theater,
empfiehlt täglich guten, kräftigen **Mittagstisch**, sowie zu jeder Tageszeit gewählte Speisekarte **warmer** und **kalter Speisen.**
NB. Morgen **Gänse-** und **Hasenbraten.**
ff. Bayerisch, sowie ein f. Glas Crostitzer.

Insel Buen Retiro.

Gondelfahrt.
Heute **Backhecht** u. **Schleie.** Verschiedene Biere ff. **M. Rudolph.**

Schulze's Restauration

Erdmannsstraße Nr. 4.
Heute Schlachtfest.

Restaurant Victoria.

Ragout fin en coquilles. Speckkuchen, Gänse- und Hasenbraten, sowie eine reichhaltige Speisekarte und vorzügl. Biere empfiehlt **Fr. Lippert.**

Gasthof zu Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 21. September
Einzugsschmaus nebst Tanzmusik.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **J. Schulz.**

Gasthof Dölitz.

Heute Sonntag den 21 September
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor.

Schönefeld, Quaasdorf's Salon.

Heute **Concert** und **Ballmusik.** Feines Riebeck'sches Lagerbier, diverse warme und kalte Speisen empfiehlt **B. Krebs.**
Sonntag den 28. Sept. erstes Schweinauskegeln.

Zum Deutschen Kaiser,

Ecke der Blücher- und Berliner Straße Nr. 20.
Heute früh **Speckkuchen** 2c., **Roastbeef, Gänse- u. Hasenbraten** 2c., **Bayerisch u. Lagerbier feinster Qualität.**
C. Weinert.

Heute Vormittag Speckkuchen,
Lager- und Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt
H. Ritter, Burgstraße 26.

Café Damm in Leutzsch.

Heute früh **Speckkuchen** nebst ff. Gohliser, Bayerisches, Tivoli-Bier.

Nr. 1. Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1.
Heute von früh an **Speckkuchen, täglich Mittagstisch,** ff. Tasse Kaffee und ausgezeichnete Biere empfiehlt **W. Rudloff.**
NB. Morgen Bachfische, Flußfische.

Drei Mohren.

Heute Sonntag empfiehlt **Hasen- u. Gänsebraten,** vorzügliches Wernesgrüner.
Von 4 Uhr an starkbesetzte **Balmusik.**
Es ladet freundlich ein **G. Seifert.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Hasen- und Gänsebraten,** echt Bayerisches, Wernesgrüner und Riebeck'sches Lagerbier. **W. Hahn.**

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh **Speckkuchen,** Mittags u. Abends gut gewählte Speisekarte.
Bayerisch u. Lagerbier ff. **Fritz Träger.**

Otto Bierbaum,

29. Petersstr. **29.**
Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Matthe's Garten.

Heute Sonntag feinen **Pflaumen- und Kaffeekuchen,** diverse Speisen, Bier ff. Es ladet ergebenst ein **Carl Matthe,** Berliner Straße Nr. 13.

Speise-Halle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt Mittags- und Abendtisch.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54,
empfiehlt heute früh **Speckkuchen, Ragout fin,** Abend **Rebhuhn, Hasenbraten** und **Karpfen.** Täglich gut gewählten Mittagstisch.

C. Hellmundt empfiehlt heute früh **Speckkuchen,**
ff. Bayerisch-, Zerbster- und Lagerbier. Mein Billard zur gefälligen Erinnerung.

G. Gruhle, Turnerstraße Nr. 11.

Heute Vormittag **Speckkuchen,** Abends **Gänse-** und **Hasenbraten mit Weinkraut, Bayerisch** und **Lagerbier** vorzüglich.

Sophienbad

Restaurant und Café,
2 Dorotheenstrasse **2.**
Heute früh **Speckkuchen** sowie Abends
reichhaltige Speisekarte.
Allgemeines
Kegel-Schieben. Carambol.-**Billard.**
Gesellschafts-Saal
vers. mit **Flügel** 100 Pers.

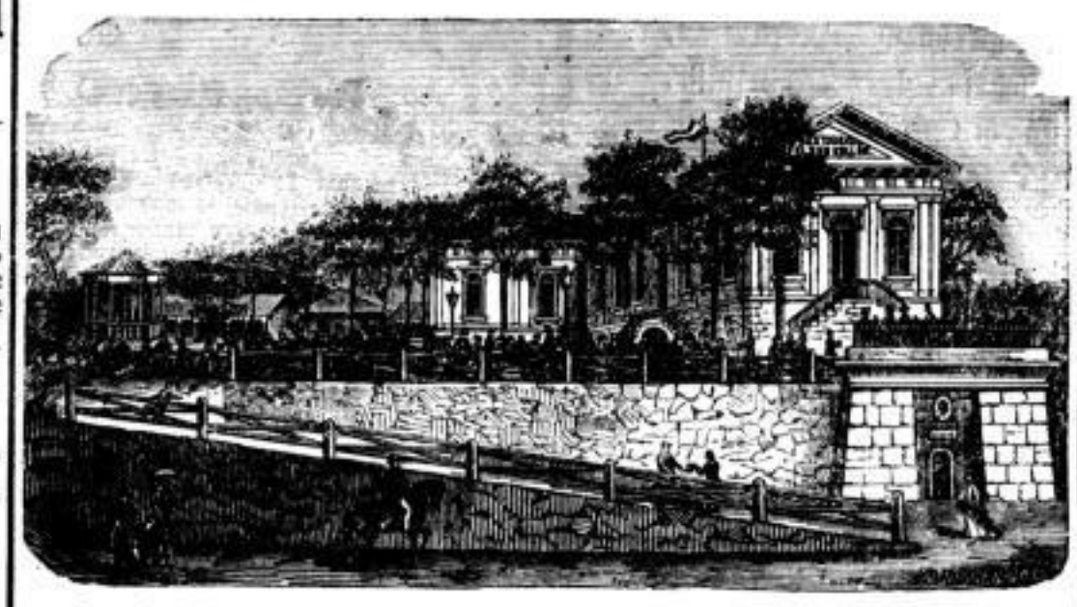
Thalia-Restauration.

Heute Morgen von 10 Uhr an **Speckkuchen,** zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, sowie echt Bayerisches von Franz Erich in Erlangen, Gohliser Actienbier und Gose empfiehlt
G. H. Fischer.

Pfaffendorfer Hof.

Heute früh **Speckkuchen** empfiehlt **E. Pinkert.**

Plagwitz, Felsenkeller.



Heute früh **Speckkuchen, Ragout fin en coquilles. Bier auf Eis. Gose hochfein** **Gustav Schumann.**

Schloss Blankenburg,

Neuschönefeld, Clarastraße 141,
empfiehlt für Sonntag **Speckkuchen,** gewählte Speisekarte, Bier wie immer ff. Montag **Schweinsknochen** mit Klößen und Meerrettig. **C. Blankenburg.**

Oberschenke

Neuerbaute Colonnaden.

Gohlis.
Heute ff. Kaffee, div. Kuchen (Prophetenkuchen), ff. Gose, Bayer. u. Gohl. Actienbier auf Eis u. reichh. Speisekarte.
Fr. Lehmann.

No. 1. Heute Kuchen und Kaffee, Lager- und Zerbster Bitterbier empfiehlt A. Aster. **NB.** Morgen **Schlachtfest.**

Brandbäckerei

empfiehlt heute Fladen, Pflaumen-, Aepfel-, Dresdner Gieß- u. div. ff. Kaffeekuchen, Getränke von bekannter Güte. **Ernst Kuhnt.**

Heute Speckkuchen von 10 Uhr an
Reichsstraße 3, Lützschenaer Keller. E. Berger.

Vetters' Garten.

Heute früh **Speckkuchen.** Morgen **Schlachtfest.**

Verloren

wurde ein goldnes **Kreuz** mit goldner **Halskette** Sonntag, den 14. September auf einer Spazierfahrt über Lindenthal, Breitenfeld, Wiederitzsch und Eutritzsch oder im Lindenthaler Wäldchen. Gegen Dank und gute Belohnung abzug. Große Windmühlenstraße 27, part. bei Weickert.

Verloren
von der Elisen- bis zur Nürnberger Straße ein goldenes Petschaft mit schwarzem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Restauration Gerth, Große Windmühlenstraße.

Verloren wurde ein goldener Ohrring mit Koralle. Gegen Belohnung bittet um Rückgabe **Fr. Herrmann,** Goethestraße 5.

Verloren wurde gestern eine goldne Broche mit schwarzem Stein, weißer Perle. Gegen gute Belohnung abzugeben Albertstraße 18, parterre.

Verloren wurde Freitag Morgen von Gohlis nach Leipzig ein gelbbraunes, halbgroßes, seidenes Umschlagtuch mit dunkler Kante. Man bittet dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Ranft. Steinweg Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Verlorenes Halsband

von Metall mit Steuerzeichen und Adreßschild, wird gegen Belohnung erbeten Dörrienstr. 1 b, p.

Verloren ist ein braunes **Gürtelschlößchen.** Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstr. 13 im Hofe bei Frau **Müller.**

Abhanden gekommen sind fünf lebende Gänse (3 graue, 2 weiße); gegen gute Belohnung abzugeben beim Wirth „Zum goldnen Löwen" in Anger.

Allen geehrten Herrschaften und meinen werthen Kunden zur Nachricht, die mir zugedachten Arbeiten rechtzeitig zukommen zu lassen, da beim Quartalwechsel ich gewöhnl. sehr viel Aufträge bekomme und nicht allen Ansprüchen genügen kann.
Emil Thielemann, Brandweg 14 b.,
Meubles-Reparatur- und Polier-Anstalt.

Alle gefärbten Gegenstände,

welche über 6 Monate liegen, bis zum 1. Octbr. nicht abgeholt sind, verfallen.
Schubert, Silberner Bär, Universitätsstr.

Allen unsern Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Amerika ein herzliches Lebewohl!
Bremen (Stadt München), 18. Septbr. 1873.
Bruno Hammer. W. Littmann.

Laute Anfrage.
Wäre es nicht in der Ordnung, daß der Verwalter resp. Eigenthümer des Hauses Sidonienstraße Nr. 20 die vor ca. 3 Wochen, nächtlicher Weise, so schändlich verunreinigte Treppe (sowie die Aborte) reinigen und desinficiren ließe?

Sidonienstraße 20. **Sidonienstraße Nr. 20.** Sidonienstraße 20.

Die Verwaltung eines Hauses (durch einen Advocaten) zu besichtigen, bietet sich noch fortwährend Gelegenheit im Hause

Sidonienstraße Nr. 20.

G. ♯ 5.
Warum keine Nachricht. Bitte darum **heute** Sonntag zu Hause bis 10 oder 12—1. Hoffe, daß Vorstellung stattfindet.
Bayerischer Bahnhof.

Aug. Müller.

Werde Dienstag oder Mittwoch Abend kommen, wenn ich dann das bekannte Zeichen sehe.

Mein lieber **Hans** in Taucher Markt kamst Du nicht, bitte komme heute Abend noch einmal.
M. Z.

Dem urigen Brautpaare, als der urigen Stiefurgroßmutter und Großmutter **Pauline,** genannt **Cousine** sowie dem urigen Urbräutigam **Louis,** genannt **Klapperkasten** kräterätiren zu deeren Verlobung
der Dativ und der Accusativ.
P. S. heißt: Pfui Spinne!
Der Berliner Damen-Mäntel Fabrikant,
Auch Aufschneider und Großmaul benannt.

Wir gratuliren dem Herrn **Pflaumenmus** zu seinem heutigen Wiegenfeste und wünschen, daß die Prausche nicht größer werde.
Die hoffnungsvollen Eutritzscher.

Michaelis-Messe 1873.

Annoncen **aller Art** an **alle hiesigen** sowie **sämmtliche Blätter** und **Zeitungen** des **In-** und **Auslandes** werden täglich zu **Originalpreisen** ohne Porto oder sonstige Spesen durch das **Annoncen-Bureau** von ***Bernhard Freyer*****, Neumarkt No. 39,** prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.
Inserate im **Leipz. Theater-** und **Intelligenzblatte, Expedition Neumarkt 39,** finden sehr geeignete Verbreitung. Preis nur 1 Ngr. pro Zeile.

??? Wer polirt Möbel ???

Antwort:
Der Instrumenten-Polirer und Tischler
Günther, Kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe rechts.

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Munde jeden übeln Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser** nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 7½ ₰ ein Jahr.
*) Lager davon im Kräutergew. Nicolaistraße 52.

Gesundheit ist Reichthum!

Die Wahrheit dieses Ausspruches erkennt jeder Vernünftige, aber bei weitem nicht alle Menschen thun Das, was zur Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit nöthig ist.

Noch immer begegnet man überall **Blutarmen, Bleich-, Gelb-** u. **Schwindsüchtigen, Nervenleidenden, Hypochondristen, Hämorrhoidariern, Brust-** und **Magenkranken,** überhaupt **siechen Personen** und namentlich vielen **körperlich schwachen, sichtlich leidenden Schulkindern** beiderlei Geschlechts.

Weit anders und besser würde es aber sein, hätte man die wiederholt ertheilten und Gott sei Dank! auch vielfach benutzten Rathschläge noch allgemeiner beachtet und die bereits seit Jahren berühmten **Werner'schen Malzpräparate** fleißiger und sorgfältiger benutzt.

Es ist durch tausendfältige Erfolge längst bewiesen, welche Masse von **Heil-, Kraft-** und **Nahrungsstoff** in

Werner's deutschem Porter
und
Werner's Zerbster Bitterbier

enthalten ist! **Aerzte, Hebammen, Krankenpflegerinnen** empfehlen diese Kraftbiere auf das Angelegentlichste und auch wir wollen dies hierdurch jetzt abermals thun, weil die Witterung der letzten Monate so plötzlich und nachtheilig für Leidende gewechselt; diesen empfehlen wir dringend die Benutzung des trefflichen
Werner'schen deutschen Porters,
Preis à Flasche **2 ₰ — 17 Flaschen 1 ℳ,** wie auch des
Werner'schen Zerbster Bitterbieres,
Preis der ganzen Flasche **2½ ₰, dreizehn ganze Flaschen** oder 22 halbe Flaschen **1 ℳ,** bei beiden excl. Flaschen.
Von diesen Bieren stehen zu jeder Zeit auch Gebinde von ⅛ Tonne an zum Originalpreise zu Diensten und erfolgt die Lieferung frei ins Haus. Die **Hauptniederlage** befindet sich bei

E. Werner in Leipzig,
Magazingasse 12.

In **Dresden** findet man ein wohlassortirtes **Depot** bei **F. L. Zschoyge,** Restaurant, **Amalienstraße Nr. 29,** Pirna'scher Platz.

Liebesgaben
für die Abgebrannten in Kursdorf i/Thür.

werden gern und dankbar angenommen in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Aufruf
an die Collegen Sachsens und Thüringens.

Wegen Gründung eines sächsischen Schuhmacher-Verbandes werden alle zur Messe hier anwesenden Collegen zu einer Besprechung resp. Vorberathung eingeladen Montag den 22. September, Abends 6 Uhr in Jabin's Restauration, Turnerstraße Nr. 3, zu erscheinen.

Tagesordnung: Besprechung, resp. Beschlußfassung über einen abzuhaltenden sächsischen Schuhmachertag. **Die Schuhmacher-Innung, die Genossenschaften selbstständiger Schuhmacher Leipzigs und Umgegend.**

Bekanntmachung.

Bei bevorstehendem Quartalwechsel machen wir unsere geehrten Abonnenten und das geehrte Publicum darauf aufmerksam, daß auch durch uns sämmtliche in- und ausländischen Journale besorgt und gratis ins Haus gebracht werden.

Illustrirte Zeitung.
Ueber Land und Meer.
Bazar.
Victoria.
Modewelt.
Modenzeitung.
Allgem. Familien-Zeitg.
Kladderadatsch.
Fliegende Blätter.
Deutsche Blätter.
Gartenlaube.
Hausfreund.
Roman-Zeitung.
Roman-Bibliothek.
Omnibus.
Sonntags-Blatt.
Illustrirte Welt.
Europa.
Novellen-Zeitung.
Neues Blatt.
Daheim.
Buch für Alle.
In Hause.
Hausfrau.
Salon.

Sämmtliche Zeitungsträger und Zeitungsspediteure.

Unterzeichnete Firmen zeigen hierdurch ergebenst an, daß sie, in Folge der Steigerung fast aller Bedürfnisse, genöthigt sind, von heute an den Preis der Tasse Kaffee (auch) auf **2 Neugroschen** festzustellen.

Leipzig, 21. September 1873.

Café Bergner.
C. Hennersdorf.
J. L. Hascher.
Rich. Konze.
Café Turc.
Café Germania.
Café Teutonia.
E. F. Zaspel.

Mein Geschäftslocal bleibt Montag und Dienstag den 22. und 23. c. geschlossen.

Jacob Landsberger,
Leipzig, Brühl Nr. 2.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen **93sten** Verloosung (der ersten im 24. Vereinsjahre) der vom **Verein der Kunstfreunde** aus **Del Vecchio's Kunstausstellung** in **Leipzig** angekauften Kunstgegenstände gewannen:

		Ankaufspreis.
Actie Nr. 979	Partie von Segovia, Oelgemälde von Fr. Eibner in München	Thlr. 60. —. —.
„ „ 1022	Glöckners Häuschen, Oelgemälde von Th. Blätterbauer in Liegnitz	„ 34. —. —.
„ „ 2037	Wald- und Wiesenblumen, Aquarelle von Th. Richter-Eberhard in Leipzig	„ 17. —. —.
„ „ 696	Partie bei Iffeldorf in Oberbayern, Oelgemälde von L. Müller in München	„ 45. —. —.
„ „ 134	Fruchtstück, Oelgemälde von J. J. Ehers in Gent	„ 80. —. —.
„ „ 12	Spätsommer im Walde, Aquarelle von H. Krabbes in Leipzig	„ 40. —. —.
„ „ 1783	Partie aus St. Giovanni laterano in Rom, Aquarelle von Prof. M. Hauschild in Rom	„ 50. —. —.
„ „ 631	Winterlandschaft, Aquarelle von v. Welck in Ballenstädt	„ 22. 20. —.
„ „ 457	Landschaft aus Oberbayern, Oelgemälde von H. Krabbes in Leipzig	„ 40. —. —.
„ „ 1645	Partie am Chiemsee, Oelgemälde von W. Reinhardt in München	„ 50. —. —.
„ „ 2071	Partie bei Bregrenz am Bodensee, Oelgemälde von R. Pöppel in München	„ 250. —. —.
	Summa der Ankäufe	Thlr. 688. 20. —.

Die Gewinne (**sämmtlich** in Rahmen) sind vom **6. künftigen Monats** an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluß über die jetzige, so wie über die früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die zweite im 24. Vereinsjahre) findet am 5. December d. J. statt.

Leipzig, den 20. September 1873.

Adv. **Moritz Hentschel,**
requir. Notar.

Lotterie
zur Unterhaltung des Asyles armer Kinder.

Die von dem **Bazar des Vincentius-Verein** unverkauft gebliebenen Gegenstände sollen für oben genannten wohlthätigen Zweck am **3. October** verloost werden.

Loose à 5 Ngr. sind zu haben bei:
Herrn **E. Meyer,** Papierhandlung, Universitätsstraße Nr. 2,
Herrn **Louis Rocca,** Buch- und Kunsthandlung, Grimma'sche Straße.

Die Kurbäder im Diana-Bad

sind ohne Zweifel, namentlich die Heilkraft der **Röm.-irischen Bäder,** im Vergleich anderer Curmethoden gegen Rheumatismus ꝛc. von so großer Bedeutung in ihrer Wirksamkeit für den menschlichen Körper, daß Jeder, der solche gebraucht, denselben innige Verehrung schenkt. Auch ich benutzte dieselben auf Rath des Arztes gegen **Neuralgie** im Armgelenk mit so günstigen Erfolgen, daß ich in sehr kurzer Zeit, Dank dieser vortrefflich eingerichteten Anstalt, gänzlich davon befreit wurde.

Leipzig im September 1873. **Otto Dietrich,** Grimma'scher Steinweg Nr. 55.

Spiriten-Verein II. zu Leipzig.

Vereinslocal Brüderstraße 9 im Bürgergarten. Eröffnung der Vereins-Versammlungen mit dem 1. October, Abends 8—10 Uhr. Vorlesungen in der Lehre des Spiritismus von der Unsterblichkeit des Menschengeistes und sein Fortleben. Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn **Rud. Katzsch,** Goldhahngäßchen 1, III.

Verein für spirite Studien in Leipzig.

Montag Abend 8 Uhr **Versammlung (Zeitzer Straße 44).** Gäste haben nur gegen Abgabe der Einlaßkarte Zutritt, und werden solche in der Hainstraße 29 in der Trinkhalle Sonntag und Montag ausgegeben. Wegen Mangel an Raum können nur 50 Stück vertheilt werden.

Tagesordnung: Fortsetzung des Vortrags II. Verschiedenheit der Medien

Bienenzüchter-Verein für Leipzig und Umgegend.

Heute Sonntag den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr in **Vetters' Garten,** Petersteinweg 16. Wozu Mitglieder und Gäste hierdurch freundlichst einladet **d. V.**

Myrthe.

Sonntag den 21. September c.
Kränzchen
im Saale des Neuen Schützenhauses.
Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Anfang Nachmittag 4 Uhr. **D. V.**

Amitié.

Heute Sonntag den 21. September
Gesellschafts-Abend,
bestehend in Theater und Tanz im **Franzius-Theater** zu Gohlis. Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.
Einlaßkarten sind an den bereits bekannt gemachten Stellen abzuholen. **D. V.**

General-Versammlung

der Mitglieder der Kranken- und Begräbnißcasse der Maurer-Gehülfen für Leipzig und Umgegend.

Da in der am 14. September a. c. abgehaltenen General-Versammlung die Tagesordnung nicht erledigt werden konnte, so wird hierdurch eine anderweitige **General-Versammlung** auf Sonntag den **12. October** Nachmittags ½4 Uhr in **Jabin's** Restauration, Turnerstraße, anberaumt. — Auch werden anderweitige Anträge zu derselben angenommen und zur Abstimmung gebracht!

Der Vorstand. C. Jahn.

Blumenstrauß.

Welch' zarter Sinn
Ließ Dich wohl für mich binden,
Wo eil' ich hin,
Um diejenige zu finden,
Die mir verehrt Reseda, Veilchen?
O mach mich glücklich durch ein Zeichen!
J. 10.

Warzen, Hühneraugen, Ballen,

harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Aostidux-Drops durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. (à Flasche 10 Ngr. durch das Kräutergewölbe Nicolaistr. 52 zu beziehen.)

(Eingesandt.)
F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg **Nr. 4, 1 Treppe,** nahe der Post, verkauft **gute und billige** Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl **Gold-** und **Silberwaaren** mit wenig Façon werden hiermit Käufern bestens empfohlen. **Silberne Cylinderuhren** billigst. Auch werden daselbst altes Gold, Silber, Diamanten u. Kunstgegenstände zu hohen Preisen angenommen und gekauft.

Wetterbeobachtung den 20. Septbr. 3 Uhr Nachmittags. Wind Südwest, schwach, Wetter herbstlich schön, Temperatur 13½° R. Wärme, Wolken vorhanden in der 3. Schicht, Strömung Nordwest schwach; demzufolge der südwestliche Wind mehr nach Nordwest umschlagen und hierdurch mehr Aufklärung des Himmels herbeiführen, so daß die nächsten Tage, wenn auch herbstlich, doch angenehm sein werden.

F. W. Stannebein.

Schlossthurm.

Panorama über die Stadt u. Umgegend. Uebersicht der Schlachtfelder.

„Aurelia."

Heute Sonntag Velocipedefahrt nach Rötha. Abfahrt Kiesel's Garten, Connewitz, präcis 4 Uhr Nachmittag. Rendez-vous Café Berger, 2 Uhr. Gott fer Dabback!

Ges.-Verein 106.

Jeden Donnerstag **Uebungsstunde.** (Restauration von **Richter,** Roßplatz- und Eisenbahnstraßenecke.) Ehemalige Kameraden des Regiments sind willkommen.

Jünglings-Verein

Roßstraße 9, Vereinshaus.
Heute Sonntag Abends 8 Uhr
Vortrag.
Gäste sind willkommen.

Franz Zickert
Matilde Bernegger
Verlobte.
Leipzig und Neapel am 20. September.

Wilhelm Wagner
Ludowika Wagner
geb. **Schmidt.**
Leipzig und Kötzschenbroda, den 20. September 1873.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an
Gohlis, 20. September 1873.
Wilhelm Krieger, Lehrer.
Anna Krieger, geb. **Dießner.**

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 20. September 1873.
Eduard Rost,
Pauline Rost geb. **Werner.**

Heute wurde meine liebe Frau geb. Henning von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Neuschönefeld, den 20. September 1873.
Carl Reckt.

Dank.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes, sowie meinen Mitarbeitern der Hof-Pianoforte-Fabrik von Hrn. Commerzienrath Julius Blüthner sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Connewitz, den 18. September 1873.
Die trauernde Familie **Schöner.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben **Willy,** sowie für den reichen Blumenschmuck sagen aufrichtigen Dank
Oskar Lange und Frau.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 12

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 12

Speiseanstalten I u. II. Montag: Hirse mit Schweinefleisch. **D. V.** Schütte-Fellche.

Einiges Nähere über das Kursdorfer Brandunglück.

Es kam Mancherlei zusammen, um das Wüthen des entfesselten Elements in dem thüringer Walddorfe Kursdorf so verderblich zu machen, wie es geschehen ist. Die hohe Lage des Dorfes, die von der Sonnenhitze ausgedörrten Häuser, die sämmtlich aus Holz gebaut und zum großen Theil auch mit Holz gedeckt sind, — das hätte schon genügt, um einem Feuer zerstörende Kraft zu geben. Ebenso schlimm war der Ausbruch des Brandes zu einer Tageszeit, wo nur wenige erwachsene Personen, namentlich Männer, im Dorfe waren. Die große Mehrzahl derselben arbeitet in den Fabriken der umliegenden Dörfer oder im Walde. So fehlte es in den ersten, aber die Unterdrückung des Feuers entscheidenden Augenblicken an der nöthigen Kraft dazu. Greise, rathlose Weiber und jammernde Kinder vermochten Nichts gegen eine solche Flammengewalt, und als die Hülfe kam, war es zu spät. In nicht ganz zwei Stunden war die furchtbare Verheerung vollendet. Wie der Sturm mit den Brandtrümmern schaltete, kann man aus der Thatsache schließen, daß bis nahe bei Schloß Schwarzburg, also dritthalb Stunden weit, Kursdorfer Brandabfälle geflogen waren.

Von den Bewohnern sind sehr Viele (man spricht von der größeren Hälfte) geradezu bettelarm geworden, — und wahrlich ohne ihre Schuld. Denn der gewöhnliche erste Vorwurf, welche man hülfeflehenden Abgebrannten mit der Frage zu machen pflegt: „Warum seid Ihr nicht versichert?" kann die Kursdorfer nicht treffen. Da ihr Ort vor nun nahe zehn Jahren (am 23. October 1863) schon einmal ein Viertheil der Häuser durch eine Feuersbrunst eingebüßt hat, so haben die Versicherungs-Gesellschaften sich von dort zurückgezogen; ebenso schreckt die Bauart der Häuser sie ab, oder die feuergefährliche Nachbarschaft u. s. w. Kurz nur Wenige haben versichern können, und selbst diese sind nur mit der Hälfte der erwünschten Summen aufgenommen. So haben denn wirklich die Meisten mit ihrem Häuschen und deren Inhalt Alles verloren! Nicht einmal das ersparte Geld konnten sie retten, und gerade Solche, die auch den kleinen Schatz ihres Fleißes unter den Aschenhaufen wußten, gewährten und gewähren noch einen Anblick zum Erbarmen.

Ein Wunder war's zu nennen, daß bei einer so raschen Feuerverheerung, wo sogar, wie bereits erzählt ist, die durch Flugfeuer plötzlich rings von brennenden Gebäuden umringten Feuerspritzen mitten im Dorfe verlassen werden mußten und verbrannten, kein Menschenleben zu beklagen ist. Aber nahe war die Gefahr drei in ihr Haus eingeschlossenen Kindern. Das Haus brannte schon über- und über, als erst Hülfe herstimmen gehört wurden; nur mit äußerster Anstrengung gelang es sie zu retten. Und während die Nacht einbrach, überraschte auf einem Felde zwei Frauen ihre Niederkunft, die in Schrecken verfehlt war. Die Lage dieser Unglücklichen — kein Wochenbett, ohne Bett und Obdach! — können nur Frauen und Mütter sich ausdenken.

So ist denn die Noth Kleinherr gewordene über 759 Menschen, wie aus gesammelten Mittheilungen, der Wohlthätigkeit kaum nicht rasch, über die Noth gewachsen ist. — er Kleinherr

Dr. F. Min.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 264. Sonntag den 21. September. 1873.

Landtagswahl.

* Leipzig, 20 September. Wir sind heute [illegible]lich in der Lage, sämmtliche Wahlergebnisse mittheilen zu können. Es wurden gewählt:

[illegible]girk
1. Dresden Kaufmann **Walter**, Dresden,
4. „ *Geh Justizr. **Gebert**, Dresden,
1. Leipzig Stadtrath **Häckel**, Leipzig,
1. Chemnitz Fabrikbesitzer **Beyer**, Chemnitz,
2. städt (Bautzen ꝛc.) *Wasserbau-Inspector **von Wagner**, Bautzen,
11. „ (Grimma ꝛc.) Adv. **Ludwig**, Leipzig,
12. „ (Borna ꝛc.) Adv. **Eysoldt**, Dresden,
15. „ (Glauchau ꝛc.) **Uhle**, Glauchau,
19. „ (Annaberg ꝛc.) Staatsanwalt **Petri**, Bautzen,
21. „ (Reichenbach ꝛc.) * Bürgermeister **Querner**, Kirchberg,
23. „ (Plauen ꝛc.) Adv. **Kirbach**, Plauen,
24. „ (Auerbach ꝛc.) Baumeister **Hartwig**, Falkenstein,
7. ländl. (Bischofswerda ꝛc.) *Gutsbes. **Päßler**, Belmsdorf,
10. „ (Dresden) *Gutsbes. **Barth**, Radebeul,
11. „ (Neustadt ꝛc.) Gutsbesitzer **May**, Polenz,
16. „ (Plauenscher Grund) Fabrikdirector **Grahl**, Döhlen,
18. „ (Meißen) Gutsb. **Klopfer**, Schänitz,
19. „ (Großenhain) *Rittergutsbes. **Richter**, Baselitz,
20. „ (Oschatz) *Rittergutsbes. **Günther**, Saalhausen,
21. „ (Wurzen) *Rittergutsbes. **Starke**, Schmölen,
24. „ (Leipzig) Fabrikant **Starke**, Mittweida,
27. „ (Roßwein) *Prof. **Richter**, Tharandt,
29. „ (Rochlitz) *Amtshauptm. **v. Ehrenstein**, Rochlitz,
30. „ (Chemnitz) Mühlenbes. **Winkler**, Chemnitz,
31. „ (Limbach) Fabrikbes. **Leuschner**, Glauchau,
33. „ (Zschopau) * Gutsbes. **Heymann**, Großolbersdorf,
35. „ (Grünhain) *Rittergutsbes. **Mehnert**, Dresden,
40. „ (Zwickau) *Gutsbes. **Barth**, Stenn.

(Die mit * Bezeichneten sind Conservative.)

Es sind somit gewählt 13 Liberale, 13 Conservative und zwei Abgeordnete, hinsichtlich deren Parteistellung der Landtag erst selbst Aufschluß geben wird. Ausgeschieden aus der Zweiten Kammer waren 14 Liberale und 14 Conservative.

Das Stimmenverhältniß in der zweiten Kammer hat sich also, wie wir schon in der letzten Nummer bemerkten, nicht geändert, indem die liberale Partei trotz der gegen sie seitens der conservativen Partei und der mit derselben verbündeten Regierungsbeamten gemachten ganz enormen Anstrengungen das Uebergewicht behalten hat. Diese Antwort der Wählerschaft des Landes ist deutlich.

Nachtrag.

* Leipzig, 20. September. Nach der „Zeitung für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands" hat der Cultusminister von Gerber in der letzten Conferenz von Realschul-Directoren erklärt, daß er die Einführung des Normaletats nur an den unter der Collatur des Ministeriums stehenden höheren Schulen in Aussicht genommen habe. In Folge dessen hat der Realschul-Lehrerverein in Dresden beschlossen, in Gemeinsamkeit mit den Lehrer-Collegien an den unter städtischem Patronat stehenden höheren Schulen Schritte zur Einführung des Normaletats auch an den städtischen höheren Schulen zu thun.

* Leipzig, 20. September. Die Frage, in wie weit die Schaffner und Zugführer als Bahnpolizeibeamte zu betrachten seien, ist für den Bereich des preußischen Staates vom Stadtgericht in Berlin klar entschieden worden. Nach dessen Erkenntniß sind die Fahrbeamten der Eisenbahnen auch bezüglich ihrer Billet-Control-Function als Bahnbeamte und bei etwaigen Bestechungsversuchen als Beamte im Sinne des §. 359 des Reichsstrafgesetzbuches anzusehen. Anlaß zu diesem Erkenntniß hatte ein Fall gegeben, in welchem ein Passagier durch ein Trinkgeld einen Schaffner bewegen wollte, ihn einige Stationen weiter als das gelöste Billet ihn berechtigte, hinausfahren zu lassen.

— Abermals bringt das Elsaß einen höchst praktischen, bisher nur wenig bekannten Artikel auf den deutschen Markt. Es sind dies die sogenanten französischen (elsässer) Holzschuhe und hierzu gehörige wollene Socken. In Frankreich und dem neuen Reichslande findet man dieselben in den größten Palästen, sowie in den ärmsten Hütten, weil sie vermöge ihrer äußerst soliden Arbeit und Dichtigkeit den wirksamsten Schutz gegen die schädlichen Einflüsse kalten und feuchten Fußbodens bilden und die daher entspringenden Leiden, wie Rheumatismus ꝛc., verhindern. Das Angenehme hierbei ist noch, daß sie sehr leicht, elegant und billig sind. Sämmtliche Soldaten, welche den Feldzug mitgemacht haben, erinnern sich heute noch der Annehmlichkeiten, welche dieselben nach anstrengenden Märschen in französischen Quartieren boten. Wie uns bekannt ist, hat Herr J. G. Ködel hier, Schützenstraße 4, das Generaldepot einer der größten Fabriken für ganz Deutschland übernommen. Leider sind einzelne große Fabriken in diesem Artikel nach Frankreich übergesiedelt, weil sie hier ein bekanntes Absatzgebiet haben und dadurch dem französischen ziemlich hohen Zolle ausweichen. Unterstützen wir daher unsere neudeutschen Brüder, damit sie uns nicht durch unsere Gleichgültigkeit verloren gehen.

* Leipzig, 20. September. Es wird uns mitgetheilt, daß die Direction des hiesigen Vaudeville-Theaters den gewiß anerkennenswerthen Beschluß gefaßt hat, nach Ablauf der Messe eine Vorstellung zu veranstalten, deren voller Ertrag unserem wackeren Mitbürger, dem um die deutsche Bühne hochverdienten, leider von seiner Krankheit noch nicht völlig wiederhergestellten Herrn Dr. Roderich Benedix zufließen wird.

☽ Leipzig, 20. September. Am Ranstädter Steinwege fiel gestern Nachmittag ein vierjähriger Knabe beim Spielen in den dortigen Mühlgraben. Es drohte ihm die Gefahr des Ertrinkens, als eine in der Nähe befindliche Frau, welche das Unglück gewahrte, dem Kinde beherzt nachsprang und dasselbe noch lebend wieder aus dem Wasser rettete.

— Im Grundstück des Steinhauermeisters Anders auf der Bayerischen Straße Nr. 9 verunglückte heute Nachmittag das dreijährige Söhnchen des Hausmanns auf traurigste Weise. Das Kind spielte an den dort aufgestellten Steinen herum, als plötzlich einer derselben und zwar in dem Augenblicke, wo sich das Kind unmittelbar davor befand, umfiel und das arme Kind unter sich begrub. Dasselbe war sofort todt, da ihm von dem Steine die Brust eingedrückt wurde.

— Ueber den hiesigen Fremdenverkehr von Ablauf der letztvergangenen Ostermesse, 19. Mai dieses Jahres, bis Anfang der jetzigen Michaelismesse liegen uns folgende Notizen vor: Es wurden beim Fremdenbureau des Polizei-Amts 38,431 Fremde bis zu dreitägigem Aufenthalte und zwar 38,050 aus Gasthäusern und 381 aus Privathäusern angemeldet, hierüber aber an Fremde für längern Aufenthalt 7983 Anmeldescheine ausgestellt.

Telegraphische Depeschen.

Darmstadt, 19. September. Heute Nacht stieß ein Personenzug mit einem Güterzuge bei Friedrichsfeld (bei Heidelberg) zusammen. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, einige Personen verwundet.

Kaiserslautern, 19. September. Der hiesige Stadtrath hat auf Grund der königlichen Verordnung vom 29. v. M. beschlossen, die confessionellen Volksschulen in confessionell gemischte umzuwandeln. Nächsten Mittwoch findet zur definitiven Beschlußfassung hierüber eine Bürgerversammlung statt.

Wien, 19. September. Der König von Italien hat mit seinem Gefolge heute Vormittag abermals die Industrieausstellung besucht und in den einzelnen Abtheilungen derselben mehrere Stunden zugebracht. Das Dejeuner, an welchem der Kaiser, die Erzherzöge, das königliche Gefolge, die Gesandten Robilant und Wimpffen, Baron Schwartz, der italienische General-Commissar Graf Borromeo u. A. theilnahmen, wurde im Kaiserpavillon eingenommen. Heute Nachmittag empfängt der König das cisleithanische Ministerium, morgen Vormittag findet auf besonderen Wunsch des Königs große Parade auf der Schmelz statt. — Der Erzbischof von Erlau, Dr. Samassa, hat vorgestern als Erzbischof und wirklicher Geheimer Rath den Eid in des Kaisers Hände abgeleistet.

Wien, 20. September. Bei dem gestrigen Diner brachte der Kaiser folgenden Toast aus: Auf das Wohl des Königs von Italien, unseres erlauchten Gastes, Bruders und Freundes. Der König von Italien erwiderte denselben durch einen Toast auf den Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich.

Rom, 20. September. Wie die „Opinione" meldet, ist in Folge des Todes des Sultans von Marocco daselbst ein Bürgerkrieg zwischen dem Sohne und dem Bruder des Sultans ausgebrochen.

Madrid, 20. September. Aus Carthagena wird gemeldet, daß die dortigen Insurgenten am 15. September auf ein französisches Fahrzeug, welches Lebensmittel einnehmen wollte, gefeuert, einen Matrosen getödtet und zwei andere verwundet haben. Auf die Drohung des Schiffscommandeurs, daß die Stadt bombardirt werden würde, gab der Wohlfahrtsausschuß die geforderte Genugthuung.

Konstantinopel, 19. September. Der Herzog von Sachsen-Altenburg ist heute aus der Krim hier eingetroffen und wird über Triest nach Deutschland zurückkehren.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

—r. Dresden, 19. September. Die ihrer Liquidation harrende sächsische Maklerbank hatte nach dem vorliegenden Berichte des Aufsichtsraths keinen Boden für eine ersprießliche Fortexistenz und leistete ebensowenig die so nothwendige Sicherstellung gegen Ueberschreitung der von den Directoren und Disponenten einzuhaltenden Grenzen bei den unter Benutzung der Firma abzuschließenden Börsengeschäften und zu gewährenden Crediten. Es wurden demzufolge der Direction die Befugnisse entzogen, die Lösung der bestehenden Anstellungsverhältnisse herbeigeführt und unter Delegirung eines Aufsichtsrathsmitgliedes in den Vorstand die weitere Bankthätigkeit möglichst eingeschränkt, resp. sistirt. Der vorläufig erkannte Verlust besteht nach der zu 1. September a. c. gezogenen Bilanz aus 100,000 Thlr., einschließlich eines solchen von 40,000 Thlr. aus dem Contocorrentgeschäfte, und entspricht dem dritten Theile des mit 300,000 Thlr. — 40 Proc. eingezahlten Actiencapitals. Die Ausschüttung der Masse dürfte muthmaßlich eine Rückzahlung von ca. 20 Thlr. pro Actie ergeben.

— Aus Dresden schreibt der „Dr. A.": Nicht nur von Bankerotten hört man, sondern auch vom Rückgange verschiedener Käufe an liegendem Baugrunde und fertigen Fabrikanlagen. So hat eine Baugesellschaft in der Nähe eine Dampfschneidemühle gekauft, darauf, wie man sagt, weit über 10,000 Thlr. angezahlt und nun schließlich den Rest in dem allgemeinen Börsen-Misere nicht zahlen. Das Angeld ist verfallen, da in der „Zeit der Gründungen" vorsichtige Verkäufer oft so verkauft haben, daß bei Nichterfüllung der weitern Stipulationen das Grundstück gegen oder ohne Rückgabe der Anzahlung an den Vorbesitzer zurückfällt. So sollen ähnliche Käufe in der Nähe des Lincke'schen Bades bei dem Neustädter Jägerhofe ꝛc. abgeschlossen und schließlich zurückgegangen sein, zur Strafe für speculirende Gier und oft zur Freude der Insassen.

— Der Geschäftsbericht der Actiengesellschaft Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik (Bramsch) weist für das Betriebsjahr 1872/73 sehr günstige Resultate nach, da die Erzeugung der Preßhefe sich um 19,978 Pfund und die des Kornspiritus um 30,800 Liter erhöht hat. Nach reichlichen Abschreibungen (19.392 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. auf 300,000 Thlr. Actienkapital) statutengemäßer Dotirung des Reservefonds und Absetzung der Tantièmen an Verwaltungsrath und Beamte erhalten die Actionäre 9½ Proc. Dividende, 2½ Proc. mehr wie das Jahr vorher.

— x. Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein. Bei Gelegenheit der vierten Einzahlung von 10 ₰ pr. Actie erscheint ein kurzer Bericht der Werksleitung, aus dem hervorgeht, daß der Pluto-Schacht ca. 220 Ellen, der Mercur-Schacht ca. 140 Ellen abgeteuft ist. Gebäude und Maschinen sind jetzt fertig gebaut und aufgestellt, die Maschine zum Bohren der Sprenglöcher wird soeben montirt und es ist nun Alles so vorgerichtet, daß die Abteufung der Schächte mit größter Energie fortgesetzt werden kann. Der außer allem Verhältniß zu den Nachbarwerken niedrige Coursstand der Actien des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins führt zu dem Schlusse, daß die Actionaire dieses Unternehmens sich über die Verhältnisse desselben zu wenig informiren und ist in dieser Beziehung die objective Haltung des Directorio in dem soeben erschienenen Berichte auch nicht geeignet, diesem Uebelstande abzuhelfen. Es sei daher hier bemerkt, daß der Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein der unmittelbare Nachbar der Werke Concordia und Kaisergrube ist und deren Schächte in nächster Nähe der Schächte des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins angelegt sind. Die Werke des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins und der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft, welche bekanntlich einen großartigen Kohlenreichthum aufgeschlossen haben, geben den Aufschluß ebenso für Kaisergrube und Concordia als für den Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein. Dieselbe höchste Wahrscheinlichkeit für Auffindung desselben Kohlenreichthums hat also ebenso der Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein als Kaisergrube und Concordia. Es erscheint daher widersinnig, daß Concordia bei 70 ₰ Einzahlung mit 97½ — Kaisergrube bei 60 ₰ Einzahlung mit 36½ — Gersdorf bei 50 ₰ Einzahlung dagegen mit 3½ pr. St. im Courszettel figuriren und ist eine Erklärung dieses abnormen Coursstandes nicht erfindlich. Der Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein arbeitet jetzt mit ca. 6000 einzahlungspflichtigen Actien, nachdem ca. 1500 Actien bei den ersten Einzahlungen, wahrscheinlich von schwachen Händen, fallen gelassen worden sind, wogegen bei den späteren Einzahlungen sich die verbliebenen Actionaire als treu zur Sache stehend erwiesen haben. Mit den durch die noch einzufordernden Einzahlungen verfügbaren 300,000 ₰, von welchen ca. 90,000 ₰ noch für Restzahlungen für die Felder abgehen, also mit 210,000 ₰ werden beide Schächte, nachdem Gebäude, Maschinen und Utensilien bereits bezahlt sind, abgeteuft und zum Abbau vorgerichtet werden, und reichliches Capital für den Betrieb vorhanden sein. Die Werksleitung liegt in bekannten und bewährten Händen und es darf dem Unternehmen um so mehr ein vorzügliches Prognostikon für die Zukunft gestellt werden, als das Lugau-Gersdorfer Kohlenbecken gegenüber dem schon stark ausgebeuteten Zwickauer Kohlenreviere einer großen Zukunft entgegen geht.

— Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik (vorm. Sondermann u. Stier) in Chemnitz. In der am 18. d. M. in Chemnitz stattgehabten Aufsichtsraths-Sitzung wurde die Dividende für die abgelaufene erste Geschäftsperiode vom 1. October 1872 bis 30. Juni 1873 definitiv auf 8 Proc. festgesetzt und der Reservefond mit 15 Proc. dotirt. Die Geschäfte gehen sehr gut, und lassen die Betriebsergebnisse des neuen Geschäftsjahres nach dem günstigen Anlauf der letzten Monate recht befriedigende Resultate in Aussicht stellen.

— Aufschluß neuer Eisensteinlager bei Hainichen. Mittheilungen aus Hainichen bestätigen, daß in den Fluren der nahegelegenen Orte Gersdorf, Falkenau und Crumbach bedeutende Lager vorzüglichen Eisensteins in großer Ausdehnung aufgeschlossen worden sind, welche schon für die allernächste Zeit für die dortige Gegend eine rege bergmännische Thätigkeit bringen dürften, da die gegenwärtigen Besitzer dieses mächtigen Vorkommens dem Vernehmen nach mit einer großen Hüttengesellschaft wegen käuflicher Ueberlassung des ganzen Complexes in Unterhandlung stehen.

— Welch enorme Ausdehnung der Geschäftsverkehr Berliner Geldinstitute genommen, davon legt die Bank des Berliner Cassenvereins ein beredtes Zeugniß ab. Dies Institut hat im letzten Rechnungsjahr nicht weniger als 9,013,259,781 Thlr., incl. 4,477,800,700 Thlr. Wechsel ꝛc. umgesetzt. Es ergiebt dies pro Tag einen Durchschnittsverkehr von 14,633,335 Thaler.

— In einer am Donnerstag stattgehabten Versammlung der Creditoren der Thüringer Actiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material waren die Anwesenden sämmtlich geneigt, auf die von der Direction behufs Fortsetzung des Betriebes gemachten Vorschläge einzugehen. Da jedoch inzwischen von einigen Gläubigern einseitig gerichtliche Sicherheitsmaßregeln ergriffen worden waren, und das Nichterscheinen anderer Haupteditoren darauf hinzudeuten schien, daß auch von dieser Seite ein solches Vorgehen bevorstände, so mußten die Anwesenden befürchten, daß die Durchführung eines ohne jene getroffenen Arrangements unsicher und deshalb die ganze Vereinbarung zwecklos sei. Die Anmeldung der Zahlungseinstellung ist hiernach sehr wahrscheinlich geworden.

— Aus Danzig wird gemeldet, daß ein dortiger Getreidespeculant, A. K., seine Zahlungen eingestellt hat. Die Unterbilanz soll sich den vorliegenden Mittheilungen zufolge auf mehr als 300,000 ₰ belaufen.

— Der Verein deutscher Eisenbahnen wird am 22. d. M. in Heidelberg eine ordentliche Generalversammlung abhalten. Aus der 19 Positionen umfassenden Tagesordnung heben wir folgende Berathungsgegenstände als die wichtigeren heraus:

Pos. 2. Annahme eines Uebereinkommens über einheitliche Behandlung von Entschädigungsreclamationen im Gepäck- und Güterverkehr.

Pos. 3. Antrag auf Einführung eines gleichmäßigen Verfahrens bei Expedition der Viehtransporte.

Pos. 5. Fortsetzung der Berathungen über Einführung einer Statistik der Güterbewegung auf den Eisenbahnen.

Pos. 6. Einführung gleicher Rang- und Dienstabzeichen für uniformirte Eisenbahnbeamte.

Pos. 7. Ergänzung einiger Bestimmungen des neuen Vereins-Wagenregulativs.

Pos. 9. Berathung über Aenderungen des vom Reichskanzler erlassenen Betriebsreglements vom 1. Januar 1872.

Pos. 11. Einführung des reinen Kilometermaßes als Entfernungsmaßstab statt der Reichsmeile von 7500 Meilen.

Pos. 12. Recherchenverfahren nach fehlenden Gütern.

Die Verhandlungen werden voraussichtlich drei Tage in Anspruch nehmen. Durch den rein geschäftlichen Charakter der Versammlung ist die Abhaltung von Festlichkeiten bei diesem Anlasse ausgeschlossen.

Hamburg, 19. September. Eine Sturmfluth aus WNW. wurde heute Mittag 12¼ Uhr durch die üblichen Warnungsschüsse angekündigt. Trotz der heftigen Sturmschauern, welche in voriger Nacht und heute Vormittag eintraten, sind Unfälle im Hafen nicht vorgekommen.

Hamburg, 20. September. Neu-Yorker Privatdepeschen melden, daß die dortigen Fallissements, bis jetzt auf Bankhäuser beschränkt blieben. Für den Waarenhandel wird nichts befürchtet.

Bremen, 20. September. Der hiesige Platz ist, soweit bis jetzt ersichtlich, bei den amerikanischen Fallissements wenig oder gar nicht betheiligt.

*— Der am 12. d. M. von Glückstadt abgegangene Dampfer „Goethe" ist am 14. September wegen eines beginnenden Sprunges in dem Deckel des Hochdruckschiebekastens an der Maschine in den Hafen von Leith eingelaufen. Ein neuer, stärkerer Deckel ist bald hergestellt worden. Das Schiff hat darauf seine Reise fortgesetzt und wird

am 30. October zum zweiten Male von Hamburg nach New-York abgehen.

Frankfurt a. M., 20. September. Man versichert allgemein, daß der hiesige Platz an den Neuyorker Fallissements nicht betheiligt ist. Ein Londoner Privatdepesche der Frankfurter Zeitung besagt, daß die Londoner Firma Mac Culloch, welche die Filiale des Hauses Jay, Cook & Co. bildet, von dem Fallissement unberührt ist, ihre Zahlungen fortsetzt. In Liverpool herrscht das Vertrauen auf eine günstige Abwickelung. Man erwartet, daß die amerikanische Regierung Jay, Cook & Co. unterstützen werde; der wesentliche Grund des Fallissements waren unerwartete Zahlungen auf neue Eisenbahnen, deren Actien die Firma übernommen hatte.

Wien, 19. September. **Oesterreichische Baugesellschaft.** Die Verwaltung der Allgemeinen Oesterreichischen Baugesellschaft beabsichtigt demnächst (wahrscheinlich schon morgen) eine Darstellung der Situation genannter Anstalt bis zum 31. August d. J. zu veröffentlichen. Den Ziffernconlonnen des Status soll gleichzeitig ein ausführlicher Commentar beigegeben werden.

Wien, 19. September. Der internationale Congreß der Land- und Forstwirthe ist hier heute Vormittag eröffnet worden. Es waren gegen 300 Theilnehmer anwesend. Der Minister des Ackerbaues, Chlumetzki, leitete die Verhandlungen durch eine Ansprache ein, in welcher er den Regierungen für die Theilnahme, welche dieselben durch Absendung von Delegirten an den Bestrebungen des Congresses kundgegeben hätten, seinen Dank aussprach. Der Minister präcisirte ferner die Aufgaben des Congresses, welche vorläufig in der Aufstellung allgemeiner Normen und in der Festsetzung gewisser Gesichtspuncte für ein gemeinsames Vorgehen der Regierungen in den zur Berathung stehenden Fragen bestehen würden, und widmete schließlich dem verstorbenen Ehrenpräsidenten, Freiherrn v. Liebig, einen ehrenden Nachruf. Die Versammlung trat darauf in die Berathung des ersten Gegenstandes der Tagesordnung betreffs der Frage des Schutzes der Vögel.

— **Das Wiener Börse-Arrangement.** Wie die „N. fr. Pr." erfährt, beabsichtigt der Giro- und Cassenverein, einem allgemein geäußerten Wunsche nachgehend, auch die Eincassirung der Differenzen für die von ihm arrangirten Geschäfte demnächst, und zwar wahrscheinlich schon von der nächsten Woche an, zu übernehmen. Gleichzeitig hiemit soll auch die Neuerung eingeführt werden, daß an die Stelle der besonders in den Augen der Coulisse äußerst mißliebigen schriftlichen Aufgabe des Schlusses die mündliche Aufgabe im Locale des Institutes treten soll.

— Wie ein Wiener Blatt meldet, ist man in Regierungskreisen bereits zu einem Entschlusse bezüglich des gegen die Oesterreichische Allgemeine Bank einzuleitenden Verfahrens gekommen. Dieses Conclusum soll principielle Bedeutung haben und wird dahin gehen, daß die Regierung kraft des ihr zustehenden Rechtes zur „Staatsaufsicht" genaue Recherchen über die Lage der Actien-Gesellschaften wieder aufnimmt, um sich Rohbilanzen, die bis in die neueste Zeit gehen, zu verschaffen. Es heißt auch, daß der angeregte Wunsch, es möge sich die Ministerial-Commission bei diesen vorzunehmenden Untersuchungen durch geeignete Gerichtspersonen verstärken, Berücksichtigung finden wird.

— **Die Nothlage der österreichischen Industrie.** In der Wahlrede, die Legationsrath v. Plener jun. als Candidat für die directen Reichsrathswahlen am 13. September in Eger hielt, besprach derselbe unter Anderem die Gründe jener Nothlage, in welcher sich zahlreiche Industriezweige Oesterreichs gegenwärtig befinden. Wir reproduziren den hierauf bezüglichen Passus der Programmrede als besonders treffend und das Uebel an seiner Wurzel erkennend: „Das Börsengeschäft und das damit zusammenhängende Börsenspiel hat in den letzten Jahren eine so ungeheure Ausdehnung genommen, daß alle großen creditgebenden Geldkräfte damit eng verflochten worden sind und ihre gegenwärtige Schwächung schwer auf Handel und Industrie lastet. Allein das Darniederlegen der Industrie und insbesondere der textilen Industrie, welche einen hervorragenden Platz in der österreichischen Production einnimmt, hängt mit noch anderen Umständen zusammen, welche nicht unmittelbar von der gegenwärtigen Geldkrisis beeinflußt werden. Der wirthschaftliche Aufschwung Oesterreichs seit 1867 beruht auf mehreren Grundlagen, welche zum Theil ungesund, zum Theil vorübergehender Natur waren. Die Emission von Staatsnoten in Folge des preußischen Krieges erzeugte eine bedeutende Vermehrung der Circulationsmittel, welche bei unserem rohen Bank- und Creditsystem ein großes Reizmittel für Unternehmungen aller Art bildete. Die Waarenpreise stiegen damals nicht in Folge vermehrter Nachfrage, sondern wegen der Vermehrung und gleichzeitigen Entwerthung der Umlaufsmittel. Bald darauf erhöhten mehrere reiche Erntejahre die Consumtionskraft Ungarns und der östlichen Länder überhaupt in einem so bedeutenden Maße, daß die Industrie der westlichen Reichshälfte vollauf beschäftigt war. Dieser Aufschwung aber zog neues Capital in die Industrie, und neue Fabriken wurden mit dargeliehenem Gelde gegründet. Als nun die ungarische Nachfrage in Folge der letzten schlechten Ernten ausblieb, als zugleich die englische Production, welche sich allmälig von den Folgen des amerikanischen Krieges erholt hatte, eine Menge wohlfeiler Manufacturen auf unsere Handelsplätze warf, da begann das Zurückgehen der heimischen Industrie, welche in den Jahren 1867 bis 1870 einen so überraschenden Aufschwung genommen hatte. Diese Stagnation ist nun begreiflicherweise durch die gegenwärtige Geldkrisis besonders drückend und empfindlich geworden.

Prag, 18. September. In der außerordentlichen Generalversammlung der Böhmischen Unionbank waren 67 Actionaire erschienen, welche 10,470 Actien vertraten. Der Vorsitzende, Dotzauer, berichtet, daß das Gesellschafts-Capital und der Reservefonds in der Krise intact geblieben und die Spesen, sowie noch ein Gewinnüberschuß von 24,600 fl. verdient worden seien; er beantragte Statuten-Aenderungen. Nach eingehender Debatte werden dieselben genehmigt und dem Verwaltungsrathe die Ermächtigung zur Aufnahme anderer Institute im Wege der Fusion ertheilt.

Graz, 18. September. Der Verwaltungsrath der Steiermärkischen Creditbank veröffentlicht in den morgigen Journalen die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung für den 20. October. Auf der Tagesordnung steht eventuelle Liquidation.

Preßburg, 18. September. Die Waagthalbahn stellte an die Regierung das Ansuchen, ihr für die Ungarische Staatsbahn Schienen im Betrage von 180,000 fl. abzulösen.

Belgard, 19. September. Die von der Regierung zur Prüfung der Offerten über den Bau der serbischen Eisenbahn niedergesetzte Commission hat alle bei ihr eingegangenen Anerbietungen als unannehmbar zurückgewiesen.

Bern, 19. September. Der Bundesrath genehmigte heute die von der Direction der St. Gotthardbahn vorgelegten Pläne für die Bahnhöfe und Stationen der Tessiner Gotthardbahn.

London, 20. September. Reuter's Bureau wird unterm 19 aus New-York gemeldet: Das Bankhaus Fisk und Hatch stellten seine Zahlungen ein. Die Obligationen der Central-Pacificbahn sind nicht besonders beeinflußt. Vierzehn andere Häuser sind gefallen. An die Banken von Washington und Philadelphia werden dringende Geldanforderungen gestellt. An der Börse herrschte große Aufregung, der Finanzminister kündigte an, daß er alle auf die Regierung laufende Tratten bezahlen werde.

— **Dachauer Banken in Italien.** Noch immer wimmelt es — schreibt die Turiner „Gazzetta del Popolo" — in Turin und anderen großen Städten Italiens von Pfandleihbanken, die unter der Zusage, riesige Zinsen an ihre Committenten zahlen zu wollen, eine Unzahl von Unbesonnenen in ihre Netze locken, die dann vergebens nach Capital und Zinsen Umschau halten können. So ist dieser Tage ein gewisser Zino Giuseppe, der an der Spitze eines solchen Unternehmens stand, nach kaum zweijährigem Bestande seiner Bank unsichtbar geworden, und man behauptet, daß er mindestens 400,000 Lire als den Totalbetrag der ihm anvertrauten Gelder mitgenommen habe. Die Betrogenen haben den schwachen Trost, daß auf den Entflohenen steckbrieflich gefahndet wird.

Petersburg, 19. September. „Rußki Mir" veröffentlicht den von General Kaufmann entworfenen Handelsvertrag zwischen Rußland und Djitischar.

New-York, 20. September. Die Regierung verfügte, für 10 Mill. Dollars Bonds für die Staatscasse einzukaufen. Die Banken in Philadelphia und Washington haben zum Theil ihre Bureaux geschlossen.

Leipziger Börse am 20. September.

Wenn wir gestern darauf hinwiesen, daß die Zahlungseinstellung der Firma Jay, Cooke & Co. noch fernere Complicationen herbeiführen werde, so hat uns heute bereits, schneller als wir zu befürchten wagten, der Telegraph vollständig und im weitesten Maße Recht gegeben. Auch die sehr bedeutende Firma Fisk & Hatch, mit ihr 14 andere Häuser in Newyork sind gefallen und fast läßt sich annehmen, daß dort noch weitere Fallimente nachfolgen werden. Selbstverständlich machte diese Hiobspost, welche uns das Kabel überbrachte, auf unsere Börse einen im höchsten Grade deprimirenden Eindruck, so daß die an und für sich schon schwache Haltung der Börse sich noch um ein Bedeutendes abschwächte und an Flauheit schließlich nichts mehr zu wünschen übrig ließ. Ueberall gab sich eine Verstimmung zu erkennen, die nahe an eine gewisse Beängstigung streifte und dem Markte ein überaus deplorables Aussehen verlieh. Das Angebot trat energisch auf und rief auf sämmtlichen Verkehrsfeldern ein Weichen der Course hervor, das sich anfänglich ruhig, schließlich aber in voller Hast vollzog, so daß das ganze Wesen der Börse panicartige Erscheinungen zur Schau trug. Der Verkehr war aber trotz der Detonte, welche heute zur vollen Entfaltung kam, belangreicher als gestern, da zu dem um mehrere Procente gewichenen Course einige Häuser größere Posten hereinnahmen, was in den vorhergehenden Tagen fast nie der Fall gewesen war; freilich ist zu constatiren, daß ein lebhafteres Geschäft nur in ganz vereinzelten Effecten sich entfaltete und nur eine kurze Zeit der Börse in Anspruch nahm, umsomehr als Berlin am Börsenschlusse sehr flaue Notirungen sandte. Indeß schien man doch in gewissen Kreisen der heute zum vollen Durchbruch gekommenen Baisse-Fluth nur eine kurze Dauer zu prognosticiren, da man argumentirte, daß die deutschen Plätze durch diese neue Calamität nicht wesentlich in Mitleidenschaft gezogen werden würden. Wir nehmen als pflichtgetreuer Reporter von dieser Ansicht Notiz, ohne derselben aber eine Berechtigung weder ab noch zuerkennen zu können, da unseres Erachtens nach, sich jetzt ein Urtheil über die Folgen dieser Fallissements durchaus nicht abgeben läßt. So viel steht fest, daß das Vertrauen, das man noch für eine Besserung der Börsenlage hegte, einen argen Stoß erlitten hat, und daß eine längere Zeit vergehen wird, ehe sich die Börse wieder von dem Schrecken erholt haben wird.

In deutschen Fonds war wenig Geschäft; 4- und 5proc. Sachsen gaben im Course etwas nach und wurden dazu in mäßigen Beträgen genommen. Erbländ. Pfandbriefe matt, namentlich kleine 4proc. stark weichend; von auswärtigen Fonds waren Amerikaner III. Ser. billiger stark angeboten, indeß unverkäuflich.

Eisenbahnen weichend bei belanglosen Umsätzen; zu niedrigeren Coursen waren Galizier, Leipzig-Dresden, Magdeburg-Leipzig, Rumänier und Thüringer gefragt.

Banken ziemlich stark offerirt und Course dem entsprechend um Procente weichend. Lebhafte Umsätze, die nicht ohne Bedeutung waren, fanden in Leipziger Credit statt, der sich 1¾ Proc. niedriger stellte; ferner gingen noch in ziemlichen Beträgen zu den gewichenen Coursen um: Meininger, Leipziger Bank, Vereinsbank, Depositen und Schönheimer; einen Beweis, daß man jetzt keinen Unterschied unter den einzelnen Werthen mehr macht, dürfte der ohne alle sonstige Veranlassung erfolgte Rückgang der Leipziger Bankactien um volle 4 Proc. abgeben. Recht fester Haltung hatten sich Sächs. Credit zu erfreuen, die heute somit eine exceptionelle Stellung innehmen.

Den Industrieactienmarkt ließ man unter den vorherrschenden traurigen Verhältnissen umsomehr links liegen, als derselbe auch in besseren Zeiten nur einem sehr untergeordneten Interesse begegnet. Erwähnen wollen wir nur, daß Zimmermann 1 Proc. niedriger in kleinen Beträgen verkehrt und Gohlifer Bierbr. sowie Baubank, letztere wiederum stark weichend, keine Käufer fanden. Ziemlich belebt war es dagegen in Kohlenactien, die trotz der Effectencalamität in den übrigen Verkehrsbranchen jetzt mehr und mehr in Aufnahme zu kommen scheinen. Erzgebirgische waren heute scharf gesucht und ohne Abgeber; besonders beliebt waren Lugau-Niederwürschnitz, von denen zu 407 alles Material rasch genommen wurde und die noch ferner Geld blieben; etwas schwächer im Course waren Brückenberg, infolge leicht erklärlicher Realisationen: doch wurde das dazu dem Markte in umfangreichen Beträgen zugeführte Material sofort absorbirt und machte sich schließlich für Bezugscheine noch gute Frage bemerkbar. Vereinsglück schien vorerst von seinen Hausse-Sprüngen ausruhen zu wollen, da Zwickau nicht ganz mitgegangen war. Meuselwitzer Vereinsglück in schwachem Verkehr, Fortschritt 1 Thlr. höher begehrt blieben.

Die Prioritäten hatten ebenfalls unter der das Actengebiet beherrschenden Flauheit zu leiden und mußten sich einer nicht geringen Anzahl hierhergehörigen Werthe erhebliche Coursreductionen gefallen lassen; es gilt dies namentlich von Donau-Drau, Graz-Köflach, Kaschau-Oderberg, Südbahn, Erzherzog Albrecht und Prag-Turnau II., belebter waren heute Buschtiehr. I. und III., Galizier I. und II., Kaiser Franz, Pilsen-Priesen, Thüringer I., Werrabh., Magdeb.-Leipz. II und Chemnitz-Komotau.

Das Geschäft in Wechseln war ohne Bedeutung bei matter Tendenz. Noten niedriger und schließlich noch flau, ganze Gulden ¼ höher, ½ Stücke dagegen nachgebend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Frankfurt a. M.**, 19. September. Die Börse eröffnete heute mit einer nicht unbedeutenden Abschwächung der Course auf speculativem Gebiete. Man schreibt diese mattere Haltung angeblich der Verstimmung zu, welche die ungünstige Semestralbilanz der Wiener Vereinsbank, sowie der Wochenausweis der Preußischen Bank erregte. Letzterer constatirt eine bedeutende Zunahme der an die Bank gestellten Ansprüche. Eine weitere Verflauung der Course konnte jedoch nicht eintreten, da die vorliegenden Verkaufsordres durch rege Kauflust paralysirt wurden und so das Geschäft bei niedrigeren Coursen eine recht lebhafte Gestaltung annahm. Die Börse schloß mit ziemlich fester Tendenz. Creditactien setzten mit 242 ein und variirten zwischen 241 und 242½, um mit 242 zu schließen. Staatsbahn waren belebter als gestern und schlossen 255½. Lombarden still zu 180½. Oesterr Bahnen still. Von Banken Bayerische Handelsbank ½ Proc besser. Deutsche Effectenbank gefragt. Andere Banken niedriger. Oesterr Renten anziehend. Ungarische Anleihe weichend. Amerikaner theilweise eine Kleinigkeit niedriger, ebenso Türken und Türk Russen. Türkischer Loose, Raab-Grazer und Ungarische nachgebend. Kleine Loose sehr beliebt. Rudolfstiftungsloose 3 fl höher. Von Bergwerksactien, die heute durchgehends etwas niedriger verkehrten, wichen Dortmunder Union um 4 Proc. Von amerikanischen Werthen Pacific-Central, Oswego-Midland und Oregon matter. Die Oswego-Midland-Bahn soll sich in ernsten Schwierigkeiten befinden. Der Ausbau der Northern-Pacificbahn dürfte vorläufig eine Sistirung erleiden, da, einer Depesche aus Newyork zufolge, das Bankhaus Jay Cooke daselbst fallirt hat. Wechsel offerirt.

Wien, 19. September. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 3. bis zum 9. September 1,436,915 fl., gegen 1,384,343 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Mehreinnahme 52,572 fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1873 ab 4,744,565 fl.

Wien, 20. September. Die Staatsbahn-Einnahme betrug in der Woche vom 10.—16. Septbr. 830,312 fl. plus 160,737 fl.

General-Versammlungen. Erste Deutsche Unfall- und Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. General-Versammlung am 15 November in Dresden. — Berliner Porzellan-Manufactur-Actien-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 29. September in Berlin. — Sächsische Gußstahl-Fabrik in Döhlen bei Dresden. Ordentliche General-Versammlung am 11. October in Dresden.

Verloosungen. Fürst Palffy 40 fl.-Loose von 1855. Bei der am 15. September vorgenommenen 28. Verloosung gewannen: 40,000 fl. Nr. 69956, 4000 fl. Nr. 87987 und 2000 fl. Nr. 21971; ferner gewinnen je 400 fl. die Nrn. 25035 und 27288; je 200 fl. die Nrn. 1569 29668 71721 73021 und 81470.

Pariser Prämienanleihe von 1865. Ziehung am 15. September. Folgende Nummern sind mit Prämien gezogen worden: Nr. 80707 a Fr. 150,000, Nr. 271451 a Fr. 50,000, Nr. 261677 532990 150015 279484 a Fr. 10,000, Nr. 258233 475780 84780 377099 122514 a Fr. 5000, Nr. 319742 531067 175060 461239 300621 358555 581486 403470 318309 581856 a Fr 2000.

Suez-Canal-Anleihe. Bei der Ziehung am 15. September gewannen: Nr. 128050 Fr 150,000, Nr. 263114 285359 Fr 25,000, Nr. 318990 86417 je Fr. 5000.

Seidencondition. Crefeld, 18. Septbr. Eingeliefert am 17. Sept.: 25 Ards. 1158 Kil. Vom 1. bis 17. Septbr.: 364 Ards. 19,356 Kil. Total 389 Ards. 20,514 Kil.

Zürich, 17. September. Seide. Eingeliefert für Zürich: Organsinen 10 Ards. 1156 eidgen. Pfd.; Tramen 19 Ards. 2251 eidgen. Pfd.; Greges 1 Ards. 95 eidgen. Pfd. Total 30 Ards. 3902 eidgen. Pfd.

Lyon, 16. September. Seide. Geschäfte beschränkt, Preise schwach. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat registrirt: am 15. Sept.: 35 B. Organsinen, 39 B. Tramen, 64 B. rohe Seiden und hat 91 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 14,859 Kil.; am 16. Sept.: 53 B. Organsinen, 30 B Tramen, 37 B. rohe Seiden und hat 34 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 11,400 Kil.

Mailand, 16. September. Seide. Markt ziemlich still. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben registrirt: am 15. Sept.: 47 B. Greges und 70 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9315 Kil.; am 16. Sept.: 70 B. Greges und 78 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,550 Kil. — Goldcours am Abend 22700 fl.

Bombay, 18. September. 7 Pfd. Shirtings — Nom. — s. pr. Stück ruhig. 8¼ Pfd. do. — Nom. — s. pr. Stück, ruhig. Mule Twist 46er — s. pr. Pfund, ruhig. Baumwolle ruhig. Export der Woche [illegible] Ballen, Import 3400 Ballen. Vorrath [illegible] 1100 Ballen. Wechselcourse auf London 6 Monate. Bankwechsel 1s 10 15/16 d a 1s 10 7/8 d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool stetiger.

Wollberichte. Bremen, 15. September. Unser letzter Bericht datirt vom 27. August. Seitdem haben wir folgende Verkäufe zu berichten: Vom 28. August bis 1. September, 249 Ballen Cap snow withe, 51 Ballen gewaschene Buenos Ayres, 22 Ballen Buenos Ayres Schweiß: 322 Ballen. Vom 1. September bis 11. September 134 Ball. Cap snow withe, 54 Ball. Cap fleece, 10 Ball. gewaschene Buenos Ayres, 73 Buenos Ayres Schweiß, 30 Ballen Australische: 301 Ballen, zusammen 623 Ball. Notirungen müssen wir als unverändert wie im letzten Bericht bestehen lassen. Im Allgemeinen ist unser Markt befriedigend zu nennen und würde derselbe sogar, wenn mehr Lebhaftigkeit entfaltet haben, hätten wir ein genügendes Auswahl in allen Qualitäten außer australischen Wollen zu constatiren. In letzterwähnten Wollen bezifferte sich der Vorrath auf ca. 1900 Ballen, während der Gesammtvorrath der übrigen Qualitäten sich nur auf ca. 600 Ballen beläuft, wodurch auch erklärlich ist, daß sich Preise auf ihren hohen Standpunct gehalten haben. Von Buenos Ayres meldet eine Depesche vom 14. August, eine feste und steigende Tendenz im Wollmarkt und 3,000 Ballen Verschiffung. Berichte aus Port Elizabeth (Cap) vom 1. August an melden eine abermalige Hausse in den Preisen. In Antwerpen und Havre ist das Wollgeschäft etwas ruhiger geworden. Vorräthe daselbst vergrößern sich durch allmälig raschen herankommenden neuen Zufuhren. Für die nächste Londoner Auction vom 2. October erwartet man kein allzu großes Quantum aufgestellt zu sehen im großen Ganzen — in Cap Wollen jedoch dürfte dasselbe reichlich genügend sein. Im Ganzen genommen glauben wir, daß sich heutige Preise ungeachtet der nicht zu großen Vorräthe auf den diversen Wollplätzen behaupten dürften und erst dann ein Abschlag erfolgen würde, wenn sich der Geschäftsgang in den diversen Manufacture-Bezirken Deutschlands und Belgiens ungünstiger gestalten würde.

Manchester, 16. September. Garne und Stoffe. Da die in letzter Woche in Liverpool herrschende Lebhaftigkeit aufgehört hat, so hat unser Markt seine bisherige feste Stimmung theilweise verloren und haben die Producenten es schwierig, Umsätze zu den am letzten Freitage notirten Preisen abzuschließen. Sie haben daher in einigen Fällen Neigung gezeigt, der Käufer durch Annahme niedriger Raten entgegenzukommen, doch war die Frage beschränkt und ist heute nur ein mäßiges Geschäft gemacht worden.

Notirungen:

	℔	Oz.	Count.	Inch.	Yards.	s.	d.
Grane Shirtings	7	0	14×13	39	38½/39	7	9
do.	8	4	16×15	39	38½/39	9	1
T.-Cloths . . .	7	0	15×15	32	24	6	9
do. . . .	7	0	18×18	32	24	7	1
Grane Drills .	14	0		30	40	11	8
do. .	15	0		30	40	12	1
16/24 Water-Twist	.	.	. . .	. . .	. . .	—	12
28/32 do.	.	.	. . .	. . .	. . .	—	13½
38/42 Water-Mock	.	.	. . .	. . .	. . .	—	13½

New-York, 5. September. Fremde Stoffe. Das Geschäft der letzten Woche war sehr befriedigend. In wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen sind die Lager in erster Hand bereits stark reducirt und Preise sind dem zufolge sehr fest. Von Seidenwaaren bleiben die Preise noch billig; nur gemusterte, reich gestreifte Seidenwaaren bringen ordentlichen Nutzen. „Milliners"-Waaren verkaufen sich zu guten Preisen. Schwarze Sammte werden in großer Masse auf Auction ausgeboten; bekannte Marken hielten sich jedoch im Preise. Tuchwaaren blieben in der vergangenen Woche still, da fremde Käufer fehlen und hiesige Jobbers noch zu beschäftigt sind, um ihre Lager neu zu assortiren. Die Kundschaft zeigt im Allgemeinen einen lebhaften Sinn, läßt sich aber trotzdem nicht zu Speculations-Einkäufen hinreißen, sondern kauft die Waare, wenn sie dieselbe braucht, was einen gesunden Zustand des Geschäftes documentirt. — Import fremder Wollstoffe während der am 5. Sept. 1873 beendeten Woche 3,276,470 D. gegen 3,365,385 D., 3,155,951 D. und 2,[illegible] D. in den Parallel-Wochen der drei Vorjahre. (R.-H.-Z.)

Havre, 18. September. Baumwolle still, aber fest. Umsatz 2000 Ballen sehr ord. Louisiana per Sept. zu 113, Octbr. zu 111, Nov. zu 110. — Kaffee fest. Umsatz 2750 Ballen Portorico zu 120.50, Santos ungewaschen zu 119, Java zu 120, Guatemala zu 118.

Port Elizabeth, den 11. August. (Aus dem Berichte von L. Lippert & Co., mitgetheilt durch H. Hintzenstern.) Unser letzter Bericht datirt vom 21. v. M. Die seitdem von Europa eingetroffenen Nachrichten melden eine feste Stimmung für unseren Artikel, sowohl auf den englischen wie auch auf den Continental-Plätzen, und gewinnt dadurch hier die Ueberzeugung Raum, daß auch die Juli-Auction in fester Haltung verlaufen wird. Diese Voraussetzung vereint mit nur sehr geringen Zufuhren vom Innern, hat eine schärfere Frage für alle angebotenen Partien hervorgerufen und Preise haben sich demnach wieder gebessert. Heißgewaschen sind ungefähr 1 d, Bleißwaschen ½ d und Schweißwollen, in denjenigen Gattungen, wie sie besonders von den Bürstenfabriken verlangt werden ½—¾ d pro Pfd gestiegen. Von langstapeligen Schweißwollen, wie Amerika sie verlangt, sind keine neuen Zufuhren eingetroffen. Auf der andern Seite hat auch die Frage hierfür bedeutend nachgelassen, abhängig davon, daß die Verschiffungen complet sind. Die gegenwärtige Saison neigt sich nun ihrem Ende entgegen und Zufuhren der neuen Schur, von der wir zuversichtlich hoffen, daß sie, was Leichtfertigkeit und gute Behandlung anbetrifft, dem Durchschnitt früherer Jahre vollständig gleich kommen wird, dürften wir vor Anfang October nicht erwarten. Notirungen: Extra feine Vließe keine. Gute leichte bis feinste Vließwäsche 1s 1d bis 1s 2d. Mittel bis gute Vließwäsche keine. Schwere und geringe Vließwäsche 1s bis 1s 9½ d. Heißgewaschene extra feinste und schurwolle sehr rar 1s 11½ d bis 2s. Heißgewaschene gute bis feinste 1s 10 d bis 10½ d. Heißgewaschene mittel bis gute Bürstenwäschen 1s 7½ d bis 1s 9 d. Heißgewaschene geringe fehlerhafte 1s 6 d bis 1s 7 d. Feinste lange kräftige ungewaschene Wollen 7½ d bis 8½ d. Mittel bis gute leicht Wollen (für Wäscher) 7½ d bis 8 d. Schwere und fehlerhafte Wollen 6½ d bis 7½ d. Grobe und kidhaarige Wollen 4½ d bis 5 d. Frachten sind unverändert. Gewaschene Wollen bezahlen ¼ bis ½ d pro Dampfer nach London, indeß erwarten wir für die folgenden Dampfer eine Ermäßigung, da das noch zu verschiffende Quantum Wolle nur sehr gering ist.

Havre, 18. September. Wolle. In der heutigen Woll-Auction wurden 2913 Ballen angeboten, [illegible] 2137 Ball. Buenos-Ayres und 541 Ball. [illegible]

Verkauft wurden 1803 Ball., wovon 1503 Ball. Buenos-Ayres und 284 Ball. Montevideo. Gute Wollen gingen zu unveränderten Preisen ab, mangelhafte dagegen waren billiger. Das Geschäft im Allgemeinen war weniger belebt.

Manchester, 19. Sept. 12r Water Armitage $9^3/_4$, 12r Water Taylor $11^1/_4$, 20r Water Micholls $12^1/_2$, 30r Water Sidlow $14^3/_4$, 30r Water Clayton $14^7/_8$, 40r Mule Mayoll $13^3/_4$, 40r Medio Wilkinson $15^1/_2$, 40r Warpcopk Qualität Rowland $14^1/_2$, 40r Double Weston 15, 60r Double Weston 18, Printers, $^{10}/_{16}$ $^8/_8$ $8^1/_2$ pfd. 129. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Liverpool, 19. Septbr. **Baumwolle.** (Wochenbericht.) Wochenumsatz 84,000 Ball., desgl. von Amerikanischer 43,000 Ball., desgl. für Speculation 9000 Ball., desgl. für Export 11000 Ball., desgl. für wirkl. Consum 64,000 Ball., wirklicher Export 7000 Ball., Import der Woche 50,000 Ball., Vorrath 707,000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 233,000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 267,000, desgl. von amerikanischer 21,000 Ballen.

Rio de Janeiro, 30. August. **Kaffee-Abladungen** vom 22. August: Von Rio nach Canal und Elbe 8900 Sack, Havre, engl. Häfen, Belgien, Holland und Bremen 200 S., der Ostsee, Schweden, Norwegen und Kopenhagen 3700 S., Gibraltar und dem Mittelmeer 8100 S., nach Berein. Staaten 82,000 Sack. Vorrath 70,000 S. Tägliche Zufuhren in Rio im Durchschnitt 5500 Sack. Preis für good first in Rio 10,500—10,700 Rs. Cours auf London $26-26^1/_4$ d. Fracht nach dem Canal 40 s. Direkte Abladungen von Santos nach Nordeuropa 10,000 Sack, nach Südeuropa — S. Verkäufe von Santos-Kaffee für Nordamerika — Sack. Preis für Santos, gute Qualität 9700 Rs. Vorrath von Santos 3000 S.

— **Eisen**, schwedisches, 12,500 Rs. **Holz**, do., 43,000 Rs. **Cardiff-Kohlen** 31,000 Rs. **Newcastle-Kohlen** 32,000 Rs. **Salz** 600 Rs. Triester Kreide 10,000 Rs.

Rio de Janeiro, 30. August. **Kaffee**, good first 10,500—10,800 Rs. Verkäufe seit 22. August 101,000 Sack für Nordamerika, 32,000 Sack für Europa. Vorrath 70,000 Sack. Tägliche Zufuhr 5200 S. Cours auf London $26^1/_2$ d.

Calcutta, 16. September. Die **Indigo-Saison** ist geschlossen. Die Voranschläge der Makler lauten auf 97,000—100,000 Maunds wöchentlich. Die Theeauctionen sind umfangreich und Preise hoch.

Antwerpen, 17. Sept. **Einheimische Rohzucker** 88° disponibel und laufender Monat 59.25, October Januar 59.50. **Melasse** 13 Frs.

Berlin, 18. September. Wochenbericht über **Eisen, Kohlen und Metalle.** Diese Woche verlief ganz analog der vorigen, die Umsätze bleiben immer nur auf das Nothwendigste beschränkt und die Speculation setzt sich nicht veranlaßt thätig einzugreifen; Preise sind wenig verändert. **Roheisen:** auf dem Glasgower Markt ist stilles Geschäft, bei den ziemlich großen Vorräthen mangelt es am hinreichendem Absatz, daher stellen sich auch die Preise sehr zu Gunsten der Käufer; in Warrants finden täglich große Schwankungen statt, je nachdem es der Speculation gefällt und haben diese seit Kurzem bedeutend nachgegeben, die letzte Notirung ist 114 sh. Cassa pr. Tons, auf Zeit sind fast gar keine Käufer im Markt, Middlesbro-Eisen wird jetzt billiger abgegeben. Bei stillem Geschäft hier wurde Roheisen etwas niedriger gehandelt, gute und beste Marken schottisches 74 a 77 Sgr., Englisches 62 a 66 Sgr. pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verwalzen $2^1/_2$ a $2^1/_4$ Thlr., Walzeisen offerirt, $4^3/_4$ a $4^7/_{12}$ Thlr., Kesselbleche $6^1/_2$ a $6^3/_4$ Thlr. und dünne Bleche $7^1/_2$ a $7^3/_4$ Thlr. pro 50 Kilogramm bei größeren Posten. Kupfer steigend, gute Sorten $30^1/_2$ a $31^1/_2$ Thlr. pro 50 Kilogramm, einzeln höher. **Zinn** matt, Banca $43^1/_2$ a $45^1/_2$ Thlr., prima Lammzinn $44^3/_4$ a 45 Thlr. pro 50 Kilogramm, einzeln theurer. **Zink** fest, W. H. Giesches Erben bei größeren Partien $9^1/_2$ a $9^3/_4$ Thlr., geringere Sorten $^7/_8$ a $^5/_{12}$ Thlr. pro 50 Kilogramm weniger. **Blei** stetig, Tarnowitzer, Harzer und Sächsisches $8^1/_2$ a $8^3/_4$ Thlr. pro 50 Kilogramm, einzeln besser. **Kohlen und Coaks**, erstere unverändert, engl. Nußkohlen nach Qualität bis 32 Thlr., engl. Coaks niedriger bis 32 Thlr. pro 40 Hektoliter, schles. und westfäl. Schmelz-Coaks stark offerirt zu 23 a 32 Sgr. pro 50 Kilogramm frei hier.

London, 18. September. Die Unglückspropheten, welche der englischen Kohlen- und Eisen-Industrie ob ihrer augenblicklichen mißlichen Beschaffenheit schon längst den Untergang weissagten, werden unstreitig die Nachricht von Eisen- und Kohlenverschiffungen aus Amerika nach England mit einer gewissen Befriedigung entgegennehmen. Nicht allein hat eine New-Yorker Firma eine zweimalige Ordre von je hundert Tonnen Stabeisen erhalten, sind zwei Pittsburger Firmen mit Anfertigung von Stahlplatten für Irland beschäftigt und wurden unlängst vom See Superior tausend Tonnen Eisen nach Britannien verschifft, sondern es sind auch die Eisenexporte von England nach den Vereinigten Staaten seit drei Monaten zu vollständigen Stillstande gekommen. Natürlicher Weise hat man in Amerika selbst aus diesem Umstande großes Capital geschlagen, und es gab der Optimisten nicht wenige, welche im Geiste schon England von Amerika aus dem Sattel gehoben und letzteres als den ersten Eisenmarkt der Welt voraussahen. Indessen ist die Rivalität Amerikas, bei Lichte besehen, von höchst untergeordneter Bedeutung, und haben die oben aufgeführten Verschiffungen kaum mehr zu sagen als die zur Zeit ähnlich ausgebeutete Lärmnachricht von der Einfuhr von Kohlen aus Preußen nach Newcastle. Eben so wenig wie Preußen oder irgend ein anderer Staat des Continents jemals im Stande sein wird, England entweder selbst mit Kohlen zu versorgen oder seiner Kohlenindustrie erfolgreich Concurrenz zu machen, eben so wenig dürfte Amerika vorläufig mit England den Wettkampf in der Eisenfabrikation aufnehmen können. Einige Ziffern werden diese Behauptung leicht beweisen. Das Gesammtproduct aller amerikanischen Eisenetablissements beträgt im Augenblick nicht mehr als 2,500,000 Tonnen per Jahr; und obgleich die Qualität des amerikanischen Eisens sich beständig bessert und die Zahl der Eisenwerkstätten sich täglich mehrt, wird doch die Production mit der fast stündlich anwachsenden Nachfrage keinesfalls Schritt halten können. Nach glaublichen Mittheilungen beläuft sich die Mehrproduction des Jahres 1873, verglichen mit 1872, auf höchstens 200,000 Tonnen, trotz der Krisis in England, ein Umstand, welcher der gegenwärtigen Eisenausfuhr ein baldiges natürliches Ziel setzen muß, wenn anders Amerika seine eigenen Eisenbedürfnisse befriedigen will. Aber selbst dieser nach den obigen Daten immerhin sehr beschränkte Eisenexport war nur durch das Zusammenwirken mehrerer günstiger Momente bedingt: die Gedrücktheit des amerikanischen Marktes und die Flauheit des Eisenbahnbaues im Westen in Folge der herrschenden Geldknappheit. Der dadurch herbeigeführte Wegfall an heimischen Ordres lenkte selbstverständlich die Blicke der amerikanischen Producenten nach England und veranlaßte sie, die englischen Händler zu unterbieten; ob sie dabei aber irgend welchen Profit realisirt haben, ist sehr zu bezweifeln. Mit dem Herbste wird sich jedoch Alles ändern. Das in dieser Jahreszeit gewöhnlich auflebende Geschäft und die Agitation unter den Fruchthändlern für billigere Frachten werden in Bälde die Anlegung neuer Eisenbahnlinien bedingen. Eisen wird im Preise steigen, und dann ist es mit dem Export nach England gründlich vorbei. (R. 8)

Marktberichte. **Stettin**, 19. September. **Getreidemarkt.** **Weizen** pr. September-October und pr. Oct.-Novbr. $84^3/_4$, pr. Frühjahr 86. — **Roggen** pr. Septbr.-October und pr October-November $58^1/_2$, pr. Frühjahr 60. — **Rüböl** 100 Kilogramm pr. September-October 20, pr. April-Mai $20^1/_2$. — **Spiritus** loco $20^1/_2$, pr. Septbr. 25, pr. Septbr.-October $22^3/_4$, pr. Frühjahr $20^3/_4$ bez.

Magdeburg, 19. September. **Kartoffelspiritus.** Locowaare und nähere Termine nachgebend. Spätere Termine behauptet; loco ohne Faß $26^5/_6$ Thlr., pr. September $26^5/_6$ Thlr, pr. October 24 Thlr., pr. November $22^1/_2$ Thlr., pr. December $21^5/_6$ Thlr., pr. 12,000 pCt mit Uebernahme der Gebinde à $1^1/_2$ Thlr. pr. 100 Liter. — **Rübenspiritus.**

Bremen, 19. Septbr. **Tabak.** Umsatz von Nordamerikanischem Fässertabak: 545 Faß Kentucky, 69 Faß Bay. Umsatz von Cigarrentabak: 40 Kisten Seeleaf, 258 Seronen Carmen, 532 Packen Brasil, 929 Packen Brasil (a. L). — **Petroleum**, raff. Standard white ruhig. Loco und Termine 15 Mk. 75 Pf. — **Baumwolle.** Umsatz 67 Pck. Amerik., 197 Pck. Ostind. Unverändert. — **Wolle** ohne Umsatz. — **Reis.** —. — **Getreide.** Roggen sehr fest. Umsatz 600 Tonnen.

Bremen, 19. September. **Petroleum** ruhig, Standard white loco 15 Mk. 75 Pf.

Breslau, 19. September. **Getreidemarkt.** **Spiritus** pr. 100 Liter 100% pr. September $25^1/_2$, pr. September-October $23^7/_{12}$, pr. April-Mai $21^1/_2$. — **Weizen** pr. September-October 85. — **Roggen** pr. September-October $61^3/_4$, pr. October-Novbr. $61^3/_4$, pr. April-Mai 62. — **Rüböl** pr. September-October $19^5/_6$, pr. October-November 20, pr. April-Mai 21. — **Zink** fest.

Köln, 19. Sept. **Getreidemarkt.** **Weizen** still, hiesiger loco 10.5, fremder loco 9.20, pr. November 9.9, pr. März $9.6^1/_2$, pr. Mai 9.6. — **Roggen** fest, loco 7.20, pr. November 6.13, pr. März $6.17^1/_2$, pr. Mai 6.17. — **Rüböl** matt, loco $11^1/_2$, pr. October $11^5/_{12}$, pr. Mai $11^7/_{12}$. — **Leinöl** loco $12^1/_2$. — **Wetter:** Schön.

Hamburg, 19. Septbr. **Getreidemarkt.** **Weizen** und **Roggen** loco ganz geschäftslos. Weizen auf Termine matt, Roggen auf Termine fest. — **Weizen** pr. 126 pfd. pr. Sept. pr. 1000 Kilo Netto 242 Br., 240 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo Netto 242 Br., 240 Gd., pr. October-November pr. 1000 Kilo Netto 243 Br, 242 Gd., pr. November-December pr. 1000 Kilo Netto 248 Br., 246 Gd. — **Roggen** pr. September 1000 Kilo Netto $183^1/_2$ Br., $182^1/_2$ Gd., pr. Sept.-October 1000 Kilo Netto $183^1/_2$ Br., $182^1/_2$ Gd., pr. October-Nov. 1000 Kilo Netto $185^1/_2$ Br., $184^1/_2$ Gd., pr. November-December 1000 Kilo Netto 187 Br, 186 Gd. — **Hafer** und **Gerste** ganz geschäftslos. — **Rüböl** matt, loco 64, pr. October pr. 200 Pfd. 64, pr. Mai 67. — **Spiritus** behauptet, pr. September pr. 100 Liter 100% —, pr. September-October 61, pr Nov.-Dec. 56, pr. April-Mai 55. — **Kaffee** sehr fest; Umsatz 4000 Sack. — **Petroleum** fest, Standard white loco 14.70 Br., 14.60 Gd., pr. September 14.70 Gd, pr. October-December 15.25 Gd.

London, 17. September. **Zuckermarkt** ruhig, Demerara 29.3—29.6. **Raffinirter Zucker** behauptet. **Kaffeemarkt** besser; die heute zum Verkauf gekommenen Posten erzielten gute Preise, gering mittel bis gut bold grünlich Plantage Ceylon 98—101 s, 100 Faß dito, eben gelandet, zu 100 s verkauft. **Reis** flau, disp. und schwimmend nichts gehandelt. **Gewürze**, namentlich Pfeffer, flau. **Cochenille** in Auction schleppend, mexicanische $^1/_8$ d. **Teneriffa** $^1/_4$—$^1/_2$ d billiger. **Jute** flau, von 5634 Ballen nur 500 Ballen verkauft. **Kupfer** ohne Geschäft, flau gestimmt. **Zinn**, Straits 126—127 s. **Zink** ruhig, Pfd. Sterl. 27.5—27.10. **Rüböl** matt, ohne Handel, disp. 34.3—34.6, Herbst 35, Jan.-April 35.6. **Cocosöl** unverändert. **Olivenöl** fester, Mogador Pfd. Sterl. 42, Malaga Pfd. Sterl. 44. **Terpentinöl** besser, amerikanisches zu 37, Jan.-April zu 34 s gethan. **Talg** fest und besser, disp. 43.6, Novbr. 41.3—6, Dec. 44.9—45 s. **Kornmarkt** wegen des unsicheren Wetters fest und etwas besser.

London, 18. September. **Getreide** schwimmend ruhig aber fest. — **Talg** loco 43 s 3 d, pr. October-December 44 s 3 d.

London, 19. Septbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 34,010, **Gerste** 2450, **Hafer** 41,760 Qrtrs. — **Weizen** und **Mehl** fest, aber ruhig. Frühjahrsgetreide fest. Weißer Weizen 64—70, rother 63—67, Mehl 50—57. — **Wetter:** Regnerisch.

London, 19. September. An der Küste sind heute 4 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 9 Ladungen Weizen angeboten. **Wetter:** Bewölkt. Nachmittags. **Zucker.** Notirung für Havana Nr. 12 schwimmend nach Großbrittanien $26^1/_2$ s. **Kaffee.** Preise sind in letzter Woche um 2 s gestiegen. Notirung für Rio good chanel first 86 s a 87 s. **Butter.** Holsteiner 130 a 134 s. **Leinöl.** Export der Woche 133 Faß. **Leinsamen.** Import der Woche 8,367 Qr. **Petroleum.** Vorrath von raff. 60,109 Faß. — **Getreidemarkt.** Zufuhren: **Weizen**, engl 2,280 Qr., fremder 34,010 Qr. **Gerste**, engl. 450 Qr., fremde 2450 Qr. **Hafer**, engl. 70 Qr., fremder 41,760 Qr. **Mehl**, engl. — Sack, fremdes 8680 Sack, 2140 Faß. Der Markt eröffnet für Weizen und Mehl fest, aber ruhig, Frühjahrsgetreide stramm. Schlußbericht. Mehl und Weizen fest, aber ruhig. Frühjahrsgetreide stramm. Wetter: Bewölkt.

Antwerpen, 19. September. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** behauptet. — **Roggen** fest. — **Hafer** matt. — **Gerste** begehrt, Donau $22^3/_4$. — **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht) Raffinirtes, Type weiß, loco 40 bez. u. Br., pr. September 40 Br., pr. October 40 Br., pr. December $40^1/_2$ Br., pr. October-December $40^1/_2$ Br. Ruhig.

Amsterdam, 19. Sept. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** geschäftslos, pr. October 389. — **Roggen** loco ruhig, pr. October $227^1/_2$, pr. März $239^1/_2$, pr. Mai 238. — **Raps** pr. October 373, pr. April 393 fl. — **Rüböl** loco $38^3/_4$, pr. Herbst $37^3/_4$, pr. Mai $39^1/_4$. — **Wetter:** Veränderlich.

Paris, 19. Sept **Productenmarkt.** **Weizen** pr. September-December und pr. November-Februar 39.00. — **Mehl** ruhig, pr. Septbr. 87.50, pr. Novbr.-Februar 87.00, pr. Januar-April 86.75. — **Rüböl** ruhig, pr. September 88.50, pr. November-December 90.25, pr. Januar-April 91.50. — **Spiritus** fest, pr. September 70.50. — **Wetter:** Veränderlich.

Petersburg, 19. Sept **Productenmarkt.** **Talg** loco 47. — **Weizen** loco $14^3/_4$. — **Roggen** loco $8^1/_2$. — **Hafer** loco $4^3/_4$. — **Hanf** loco 37. — **Leinsaat** (9 Pud) loco $14^1/_2$. — **Wetter:** Milde.

Glasgow, 19. September. **Roheisen.** Mixed Numbers warrants 114 sh.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 20. Septbr. 1873 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Trübe.

Weizen pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco guter 93—95 Thlr. bez. u. B. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco guter 69—72 Thlr. bez., neuer $75^1/_2$ Thlr. bez., geringer 63—66 Thlr. bez u. B. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 62 bis 76 Thlr. bez. u. B.

Hafer pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 53 bis 56 Thlr. bez. u. B.

Raps pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 86 bis 88 Thlr. bez.

Rapskuchen pr. 100 Kg. oder 200 Pfd. netto, loco $4^5/_6$ Thlr. B., $4^5/_6$ Thlr. bez.

Rüböl pr. 100 Kg. oder 200 Pfd. netto, loco 21 Thlr. B., pr. September-October $20^3/_4$ Thlr. B., pr. October-November $20^3/_4$ Thlr. B., pr. November-December $20^3/_4$ Thlr. B. Loco höher gehalten, Termine still.

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß loco 26 Thlr. 5 Ngr. bez., September $25^1/_2$ Thlr. Gld., 1. Hälfte Octbr. $24^1/_2$ Thlr. Gld., 2. Hälfte Octbr. $23^5/_6$ Thlr. Gld., pr. October $23^5/_6$ Thlr. Gld., pr. October bis Mai 21 Thlr. Gld. Matter.

Adv. Cerutti, Secr.

Markt-Preise vom 20. September 1873.

	Thlr.	Ngr.	Pf.		Thlr.	Ngr.	Pf.
Der Hektol. Kartoffeln	1	20	—	bis	2	5	—
„ Centner Heu	1	—	—	„	1	10	—
„ „ Stroh	—	16	—	„	—	20	—
Das Kilogramm Butter	1	—	—	„	1	2	—
Der Kub.-Met. Buchenholz	4	15	—	„	4	25	—
„ „ Birkenholz	3	10	—	„	4	5	—
„ „ Eichenholz	3	15	—	„	3	25	—
„ „ Ellernholz	3	5	—	„	3	10	—
„ „ Kiefernholz	3	5	—	„	3	10	—
„ Hektol. Holzkohlen	—	25	—	„	—	28	—
„ Centner Weißkalk	—	20	—	„	—	25	—
„ „ Graukalk	—	18	—	„	—	20	—

Dresdner Productenbörse, 19. Septbr. Die heutige Getreidebörse zeigte für Weizen eine ziemlich matte Tendenz und blieb das Geschäft ein schwaches. **Roggen** blieb dagegen fest und waren gute Qualitäten gesucht. In **Gerste** zeigte sich eine stärkere Nachfrage, doch war das Angebot gering, für feine Qualitäten erhöhte sich daher der Preis um 2 Thlr. **Hafer** fest, doch ruhig. **Weizen** weiß 93—100 Thlr., braun 83—92, neuer 88—94 Thlr. — **Roggen** 63—73, neuer 71—75 Thlr. — **Gerste** (Brauer-) 66—76 Thlr. — **Hafer:** 49—56. **Oelsaaten: Raps** 82—88 Thlr. — **Rübsen:** 80—84 Thlr. **Rüböl**, raff. loco $21^1/_2$ Br., pr. Septbr.-Octbr. $21^1/_2$ Br. **Spiritus:** 28 Geld, pr. Octbr. 1873 bis Mai 1874 20 Thlr. Geld. — **Wetter:** Stürmisch. G. R.

Zwickau, 19. September. (**Steinkohlen-Actien.**) Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 27 B.; Concordia in Niederhainitz 97 G.; Deutschland 64 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 1830 B.; Fortuna Hinterneudorfel 113 G.; Gersdorfer Interimsscheine 3 bez. u. G.; Gottes Segen Lugau, Stamm-Actien 381 G.; do. Prioritäts-Actien $428^1/_2$ G.; Hohndorf bei Oelsnitz 20 G.; Hohndorf-Berisdorf Lit. A u. do. Lit. B $60^1/_4$ G.; Lit. B 45 G.; Kaisergrube $36^1/_2$ bz. u. G.; Königsgrube —; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 308 B.; Lugau-Niederwürschnitz 406 G.; Niederwürschnitz-Kirchberg 63 B.; do. Prioritäts-Actien 100 G.; Oberhohndorf-Forst 457 B; do. Schacht $309^1/_4$ G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 80 G., do. Prioritäts-Stamm-Actien 45 G.; do. do. von 1871 $95^1/_2$ G.; Oelsnitzer Frischglück 33 B.; Oelsnitzer Vereinsglück 28 G.; Reinsdorfer Interimsscheine 67 G.; Reichszeche zu Oelsnitz 16 G.; Rhenania zu Lugau $17^1/_2$ G.; do. Prioritäts-Actien $34^1/_2$ G.; Saxonia zu Lugau $83^1/_2$ G.; do. Interimsscheine 43 G.; Teutonia zu Gersdorf 5 G.; Vaterlandsgrube zu Oelsnitz —; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2545 G.; do. Brückenberg Serie I $75^1/_4$ G.; do. do. Serie II $46^1/_2$ B.; do. Serie III 5 proc. $41^1/_2$ G.; Zwickau-Brückenberg Bezugsscheine $33^1/_2$ G.; Zwickau-Brückenberg Zehntscheine à 150 Quadratruthen 661 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1160 B.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1260—59 bez *). — (**Brannkohlen-Actien.**) Friedensgrube Meuselwitz 106 G.; Grube Agnes, Meuselwitz 5 proc. $38^3/_4$ G.; Grube Ernst, Meuselwitz 90 G.; Mariengrube bei Meuselwitz 59 G.; Prehlitzer Braunkohlenverein 85 G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz abgest. $135^1/_2$ G.; do. do. Interimsscheine $53^1/_2$ G.; — (**Industrie-Actien.**) Bockwaer Kohleneisenbahn —; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1570 G.; Eckersbacher Actienbierbrauerei —; do. Prioritäts-Actien 5 proc. —; Pölbitzer Actienbierbrauerei abgest. 109 G.; Zwickauer Gasanstalt 320 G.; Crimmitschauer Gasanstalt 185 G.; Zwickauer Bank, 5proc. Z. vom 1. Jan. 1873 an 81 B.

*) Notiz für Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück am 16. Septbr. mußte 1242—55 bez. ꝛc. heißen.

Dresdner Börse, 19. September

Societätsdr.-Act.	235 G.	Niederl. Champ.-A.	128 G
Felsenkeller do.	290 G.	Thode'sche P.-A.	205 G.
Feldschlößchen do.	2.5 B	Dresdner P.-A.	150 G.
Medinger	714 G.	Felsenkeller-Prior.	5½ — G.
S. Dampfsch.	176 G.	Feldschlößchen do.	5½ — G
Elb-Dampfschiff.	190 G.	Thode'sche P. do.	5½ — G.
Kettenschleppschiff.	105 G.	Dresdn. P.-Pr.	5½ — G.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, den 19. September.

Credit $137^7/_8$.	Dresdner Bank $91^3/_4$.
Lombarden 103.	do. Wechslerbank $80^3/_4$.
Silberrente 65.	do. Handelsb. $68^3/_4$.
Sächsische Creditbank 84	Sächs Bankverein 75.
Sächsische Bank (alte) 139.	Oesterreichische Noten $89^3/_4$.
do. (junge) 135.	Lauchhammer 95.
Leipziger Credit 161.	Tendenz: —.

Berliner Producten-Börse, 20. Septbr. **Weizen** per Herbst $86^3/_4$ G., per Oct.-Nov. $85^3/_4$ G., pr. Frühj. $84^1/_2$ G **Roggen** loco 60 G., per Herbst $59^1/_2$ G., per Oct.-Novbr $60^1/_2$, per Novbr.-Decbr. 60 G., per Frühjahr $61^3/_4$. **Rüböl**: 23. Tend.: Gedrückt. — **Spiritus** loco 25 Thlr. — Sgr., per d. M. 24 Thlr. 18 Sgr., per Herbst 22 Thlr. 25 Sgr., per Octbr.-Novbr. 21 Thlr. 2 Sgr. per Frühjahr 21 Thlr. — Sgr. Kündigung: — Tend.: Schwankend — **Rüböl** loco 20 Thlr., per Herbst $19^5/_6$ Thlr., per Oct.-Nov. $19^5/_6$ Thlr., per Nov.-Dez. $19^5/_6$ Thlr., per Frühjahr $21^5/_6$ Thlr. Kündigung: 2 Tendenz: Matter. — **Hafer** per Herbst $53^1/_2$ G., per Frühjahr $51^5/_6$ G.

Berlin, 20. September.

Eisenbahn-Actien.

Alte Russig-Tepl. 135.
Junge do. $116^1/_2$.
Berlin-Anhalter 168.
Cöln-Minden $146^3/_4$.
Bergisch-Märkische 106.
Galiz. Carl-Ludwigsb. $96^1/_2$.
Oest.-Franz. Staatsb. 202.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 102.
Rheinische 139.
Berlin-Dresden 72.
Berlin-Görlitz 101.
Berlin-Potsd.-Magd. 115.
Breslau-Schw.-Freib. $108^3/_4$.
Halle-Sorau-Guben $46^1/_2$.
Magdeb.-Halberstadt $126^1/_2$.
Magdeb.-Leipzig $260^7/_8$.
„ „ Lit. B. 96.
Mainz-Ludwigshafen 146.
Oberschl. Lit. A. 180.
Oest. Nordwestbahn $120^3/_4$.
Prag-Turnau $90^3/_4$.
Reichenb.-Pardub. $66^1/_4$.
Rhein-Nahe $31^7/_8$.
Rumänier $37^3/_4$.
Thüringer $130^3/_4$.
Rechte Oberufer 122.
Böhm. Westbahn $98^3/_4$.

Bankactien.

Oest. Credit-Anst. $135^1/_2$.
Nachbörse —.
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. $158^1/_2$.
Anhalt-Dess. Landesb. 132.
Berg.-Märk. Bank 85.
Berliner Bank 75.
Berliner Bankverein $106^1/_2$.
Berliner Wechslerb. $46^7/_8$.
Braunschweiger Bank 120.
Braunschw. Credit 75.
Bresl. Discontobank 81.
Centralbank f. Industrie u. Handel 76.
Chemnitzer Bankverein 86.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft $79^3/_4$.
Darmstädter Bank $162^7/_8$.
Darmst. Zettelbank 105.
Dessauer Creditbank 137.
Deutsche Bank $84^3/_4$.
Deutsche Unionbank $75^1/_2$.
Disconto-Command. 210.
Dresdner Bank —.
Gerner Bank $127^1/_2$.
do. Handels-u. Creditb. 90.
Gothaer Bank 113.
Hamb.-Berliner Bank —.
Königsberg. Vereinsb. —.
Leipziger Vereinsb. $80^1/_4$.
L. Wechsl.- u. Depositb. $83^3/_4$.
Meininger Creditanst. 119.
Oberlausitzer Bank 80.
Preußische Bank $183^1/_2$.
do. Creditanst. $56^3/_4$.
do. Boden-Credit (Jachmann) $80^3/_4$.
Prov. Disc.-Gesellsch. 124.
do. Wechslerb. —.
Sächs. Bank 139.
do. Creditbank 84.
Schles. Bankverein $131^1/_2$.
Schönheimerscher do. 91.
Thüringer Bank 115.
Weimarische Bank 103.
Deutsche Effecten-B. 120
Intern. Handelsgesell. —.
Leipziger Wechslerb. $72^3/_4$.
Leipz. Discontoges. $89^3/_4$.
Berl. Act.-Ferm. —.
Hibernia —.
Berenbs. Quistorp 85.
Thüringer Bankver. $6^1/_2$.

Industrie-Actien.

Redenhütte 69.
Lauchhammer $93^3/_4$.
Bauver.-B. (Wäsem.) 40
Dortm. Union $114^1/_2$.
Pfeffner $93^3/_4$.
Elsässer Kohlenw. —
Zimmermann 119.
Königs- u. Laurah. $192^3/_4$.
Göttjes-Bergmann 100.
Gelsenkirchen $167^3/_4$.

Wechsel.

Amsterdam k. S. $140^3/_4$.
do. 2 M. $139^1/_2$.
Belg. Bank-Pl. 10 T. $79^7/_{12}$.
do. do. 2 M. 79.
Hamburg k. S. —.
do. 2 M. —.
London 3 M. 6.20 $^7/_8$.
Paris k. S. $79^3/_4$.
Petersburg k. S. $90^3/_4$.
do. 3 M. $89^3/_4$.
Warschau k. S. $81^3/_4$.
Wien k. S. 89.
do. 2 M. $88^1/_4$.

In- u. ausländ. Fonds.

Amerik. 6% Anl. v. 1882 $97^5/_8$.
Ital. 5% Anl. $60^7/_8$.
Oesterr. Loose v. 1860 $90^3/_4$.
do. v. 1864 —.
do. Papierrente $61^1/_2$.
do. Silberrente $64^7/_8$.

Sorten.

Napoleonsd'or 5.10 $^1/_2$.
Oesterr. Banknoten 89
Russische „ $81^1/_2$.

Tendenz: Lustlos, Schluß fest.

Frankfurt a. M., 20. September (Schlußcourse).

Preuß. Cassenanw.	105.	Deutsche Vereinsb.	109
Berliner Wechsel	105.	Ital.-Deutsche Bank	—
Hamburger „	105.	Meininger Credit	$119^3/_4$.
Londoner „	$118^3/_4$.	Elisabeth-Westbahn	224
Pariser „	$92^7/_8$.	Bayer. Militair-Anl.	—.
Wiener „	$104^7/_8$.	Hessische Ludwigsbahn	—
Amerikaner	$96^1/_4$.	Franz. Rente volle	—.
Oesterr. Cred.	$236^3/_4$.	„ „ leere	—.
„ 60er Loose	$90^1/_2$.	Deutsch-Oest. Bank	$92^1/_2$.
„ Silberrente	$65^1/_2$.	Leipziger Vereinsbank	—.
Staatsbahn	$355^1/_2$.	Provinzial-Disconto	$129^1/_2$.
do. neue	—.	Frankfurt. Wechslerb.	$81^3/_4$.
Galizier	$226^1/_2$.	Deutsche Effectenb.	$170^3/_4$
Darmst. Bank	407.	Dresdner Bank	—
Lombarden	$178^1/_2$.	Brüsseler Bank	—.
Nordwestbahn	$209^1/_2$.	Scheff'sche Bank	—.
Cöln-Mindner Loose	$93^7/_8$.	Buschtiehrader Lit. B	—

Tendenz: Matt.

Hamburg, 20. September. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act. $204^1/_2$.	Preuß. Cassenanw. —
Staatsbahn 758.	London k. S. 20.23.
Lombarden 385.	do. 3 M. 20.05
Amerkanische 6% Anleihe pro 1882 $92^3/_4$	Intern. Bank $98^3/_4$.
Disconto $4^3/_4$.	Junge $98^3/_4$.

Tendenz: Anfangs flau, jetzt ziemlich fest. Valuten: —

Wien, 20. September. (Vorbörse.)

Oesterr. Staatsb. —.—.	Galizier —.—.
do. Credit 237.—.	Unionsbank —.—.
Lombarden 173.—.	Wiener Wechslerb. —.—
Franco-Austr.-B. —.—.	Papierrente —.—.
Anglo-Austria-Bank 175.50.	Silberrente —.—.
Napoleonsd'or 8.99 $^1/_2$.	

Tendenz: Geringe Geschäftslust bei wenig fester Tendenz.

Wien, 20. September. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 69.90.	Napoleonsd'or 9.2
Silber-Rente 73.40.	Ducaten 5.45.
1860er do. 101.—.	Silber-Agio 107.75.
Bank-Actien —.—.	Wechsel auf London 112.65.
Credit-Actien 230.—.	Nordwestbahn 203.50.
Anglo-Austria-B. 170.—	Unions-Bank Thlr. —.—
Lombarden 171.—.	Paris 44.15.
Staatsbahn 338.50	Thaler 1.68 $^1/_4$
Galizier 217.—.	

Tendenz: Sehr deprimirt.

Liverpool, 20. September. (**Baumwollenmarkt.**) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: unverändert. — Preise: —. — Heutiger Import: 7000 Ballen, hiervon 1000 Ballen Amerikanische, 2000 Ballen Indische

Schifffahrts-Berichte. **Hamburg**, 18. Sept. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Thuringia", welches am 3. d. von hier und am 6. d. M. von Southampton abgegangen, ist am 17. d. M., 11 Uhr Morgens, wohlbehalten in New-York angekommen.

New-York, 18. September. Der Anchor-Dampfer „Europa" traf ein.

Southampton, 19. September. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Leipzig" traf ein.

— Der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Leipzig" ist hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 20. September 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	140¼ G.
	l. S. p. 2 M.	138⅞ G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2 M.	56⅝ G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Frs.	k. S. p. 8 T.	79⅛ G.
	l. S. p. 3 M.	78⅝ G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G.
	l. S. p. 2 M.	56¾ G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 22½ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 20½ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	79 5/16 G.
	l. S. p. 3 M.	78⅝ G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	90 G.
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 90 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währg.	k. S. p. 8 T.	88½ G.
	l. S. p. 3 M.	87½ G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	89¼ G.
3	do.	do. do. - -	200—25	89¼ G.
3	do.	do. do. - 1855	100	79 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	96⅝ bz u. P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	96⅝ bz
4	do.	do. do. v. 1869	500	96⅝ bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	96½ bz
4	do.	do. do. v. 1869	100	96½ bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	96¾ G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	96½ G.
5	do.	do. do. - -	500	106¼ P.
5	do.	do. do. - -	100	104⅞ bz
3½	do.	do. Lsh.-Zitt. La. A.	100	84½ P.
4	do.	do. do. - B.	25	95¾ P.
4	do.	do. Act. d. s. S. Schl. R.	100	100 P.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. R.	100	100 G.
4½	Jan. Juli	do. do. III. -	100	100 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	84¼ G.
3½	do.	do. do.	100—12½	85¼ G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	93¼ G.
4	do.	do. do. S. II.	100	93¼ G.
3½	do.	Ritter. Erbl. Cr.-V. Pfdbr.	500	77½ G.
3½	do.	do. do.	100—25	77½ G.
3½	do.	do. do.	500	82 P.
3½	do.	do. do.	100—25	82 P.
4	do.	do. do.	500	92¾ G.
4	do.	do. do.	100—25	91¾ G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	90 G.
4	do.	do. do. neue Jahrg.	500—25	90 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr. Ver. in S.	do.	90 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	75 G.
3½	do.	do.	1000 50	84 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	93 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98¾ P.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100¼ G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	100½ G.
5	do.	do. do. 1876	500	102½ G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	94½ G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 bz
5	do.	do. do.	do.	100⅞ bz
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101 G.
5	do.	do. do.	do.	104 G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Sdd. Bod.-Cr.-Bk. i. M'nch. III. S.	1000—100 fl.	101 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. -	do.	97 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200 Rthl.	93 bz
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	100 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78½ bz
4½	do.	do. do.	do.	85 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	77½ G.
4	do.	do. do.	500—50	94 G.
4½	do.	do. do.	500—100	100⅝ G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	103½ P.
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	108 G. kl. 108¾ bz
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—55	—
4½	1/1 1/7 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	100 G.
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	—
3	do.	do. Steuer-Cr.-C.-Sch.	1000—100	98½ G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hs. Bad. Prām.-Anl.	100	—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
5	Jan. Juli	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	—
5	do.	do. do. II. S.	do.	103 G.
5	do.	do. do. III. S.	1000—100	98¾ P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mstn.	100	92 G.
—	—	Braunschw. 20-Rthl. Loose	20	22⅜ G.

		Ausl. Fonds.		
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	62 P.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	65⅝ P.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. F.	—
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 u. 50 fl. F.	—
9	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. II.	1000 Doll. 500 u. 100	97½ G.
6	do.	do. S. III.	50 u. 25	97½ P.
6	do.	do. S. IV.	do.	98½ G.

Bank-Disconte.

Amsterdam	5%	Leipzig (Lombard 6¼)	5%
Augsburg	4½	London	3
Berlin	4½	Paris	5
Brüssel	4	Petersburg	6
Frankfurt a. M.	4	Wien	5
Hamburg	4½		

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/30 Zollpfd. Brutto u. 1/30 Zollpfd. fein) pr. Stück	—
Augustd'or à 5 Rthl. Agio pr. Crt.	—
Andere ausländische Ledrs. do. do.	—
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel pr. Stück	—
20 Francs-Stücke do.	5. 10⅝ G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Dus. 143½ St. — 1 Zpfd. à 3 Rthl. Agio pr. Crt.	—
Kaiser'sche Dus. do. do. do.	6¾ G.
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. ö. W.	96½ G.
do. ¼ do. do. do.	97½ G.
do. Bank- und Staatsnoten do.	89 P.
Russische do. do. pr. 90 Rbl.	81⅝ G.
Diverse ausländ. Chaussee-Anweis. à 1 u. 5 Rthl.	99% G.
do. do. do. à 10 Rthl.	99% G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anzw.-Chaus.	99% G.

Divid. pr. 1871	1872	%	Zins.-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	per Stück Thlr.	
12	12	5	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	139½ P.
—	—	5	do.	do. E. v. 1872. 136 fl. E.	210	118 G.
18½	17	4	do.	Berlin-Anhalt	200	—
—	—	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	71 G.
11 3/16	12 3/4	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200 100	—
4	3	5	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	69¼ P.
18 3/16	10	5	do.	Buschtl. Lit. A. S. I—V.	525 fl. P.	110½ bz u. G.
—	—	5	do.	do. - VI.	do.	107 P.
—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	200 fl. P.	87¼ P. II. 88 P.
—	—	5	—	do. - III.	do.	—
8½	7½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	136½ G.
1	6	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	114 G.
8½	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	97 P.
12	—	5	1. Jan.	Gras-Köflach. Em. I.	200	120 G.
—	—	5	do.	do. - II.	200	108 P.
4	4¼	4	do.	Gössnitz-Gera	100	83 G.
11½	9 7/20	4	do.	Köln-Minden	200	—
5	5	5	do.	do. La. B.	do.	—
19	16½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	283 bz u. G.
5	—	5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 fl. S.	—
16	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	100	261 bz u. G.
4	4	4	do.	do. La. B.	do.	96½ bz
11	11 3/16	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 T.	—
—	—	4	do.	do. junge	do.	143½ P.
13½	13½	3½	do.	Oberschl. La. A. u. C.	100	—
13½	13½	3½	do.	do. La. B. 3½% gar.	do.	—
12	10	5	do.	Oestr.-Franz. Staatsbahn	500 fr.	— ult.
9	7	5	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	91 P.
—	3½	5	do.	Rumänische	100	37 G.
4	4	5	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	— ult.
10½	9	4	1. Jan.	Thüringische	100 Rthl.	130½ G.
4	4	4	do.	do. E. B. (Gth.-Luf.) 4 Thgr.	do.	86 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½	do.	98 bz
—	—	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.	do.	82⅝ P.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
5	—	5	1. Juli 72	Altenburg-Zeitz	100	91½ bz u. P.
5	5½	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	200	104 P.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	59½ P.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	85½ bz u. P.
—	5	5	Apr. Oct.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	73¾ bz
3½	—	3½	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	100	81 P.
—	—	8	do.	Rumänische	150	88¼ G.
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	68 G.
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	64½ P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
11	15	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	159¾ bz u. G.
12½	14	4	do.	Anhalt-Dessauer Bank	do.	—
15	14	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40% E.)	do.	—
24	27	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	—
8½	8½	4	do.	Braunschweiger Bank	100	—
7	6½	4	do.	Bremer Bank	250 Gold	—
—	9½	5	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	87⅝ P.
10½	7½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	81½ P.
15	15	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	164 P.
8	8	4	1. Jan.	Deutsche Bank	100	88½ P.
—	—	5	1. Juli	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	122¾ P. incl. D.
—	12	5	1. Jan.	D. Vereinsb. 80% Einz.	200	—
—	—	5	1. Dec.	Dresdn. Bank 40 -	do.	91½ P.
—	13½	5	1. Jan.	do. Handels-B. 70 -	100	—
12	13	4	Jan. Juli	Gerner Bank	200	130¾ G.
—	10	4	80 fl. 1/2 20 fl. 1/8	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	89¾ P.
8¾	8¾	4	1. Jan.	Gothaer Privat-Bank	200	—
5⅝	6 6/10	4	Jan. Juli	Hannoverische Bank	250	—
8 7/20	10½	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	do.	138 bz u. G.
—	—	4	1. Jan.	do. junge 50% Em.	do.	123¾ bz u. G.
7½	7 9/20	4	do.	do. Casseuverein	500	121⅝ P.
—	9	5	do.	do. Disc.-Ges. 40% Em.	100	88 P.
—	6	5	do.	do. Vereins-Bk. do.	200	81 bz u. P.
—	10	5	do.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	83 bz
—	8	4	1. Mrz.	do. Wechsler-Bk. 70 fl.	200	74½ P.
—	10	4	1. Jan.	Mgdb. Wchsl.-Dec. B. 40 fl.	100	—
13	12	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	do.	120 bz u. G.
10⅝	8 9/10	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	79½ bz u. G.
—	—	5	12. Mrz.	Oesterr. Bankges. s. Wien	200 fl.	—
17½	18¾	5	1. Jan.	Oestr. Cred.-Bk. pr. Stück	160 fl. P.	—
17½	—	5	do.	do. pr. ult. do.	do.	134 G. ult.
5	16	5	do.	Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60% E.	100	—
10	12	4	do.	Sächsische Bank	do.	138 G.
—	—	4	do.	do. junge 50% E.	do.	136¼ P.
11	13	4	do.	do. Credit-Bank	100	83¾ bz
—	17¾	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	89 bz u. G.
9	14	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	115½ bz u. G.
7	8	4	do.	Weimarische Bank	100	111 P.
—	0	5	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Em.	do.	80¼ G.
				Industr.-Act. u. Prior.		
—	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	36 P.
14	—	5	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F. Zimmermann	100	119½ bz u. G.
7	—	5	do.	Crölltw. Papierf. v. Halle	200	—
—	—	5	do.	Dtsche. Wrks.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	88 P.
—	—	5	1. Oct.	Gohlizer Actien-Bierbr.	do.	108½ P.
2	5½		incl. Zins	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	108 P.
—	12½	5	40 fl. v. 1/1 10-21/6	Leips. Baubank 40% Em.	do.	76 P.
90½	90½	4	17. Aug.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1700 G.
—	8 4/7	5	7. Mrz.	do. Immobil.-Gesells.	100	95 P.
10	—		incl. Zins	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	94 G.
—	—	5	10. Juli	do. Malzf. Schkeuditz	do.	105 G.
—	—	5	do.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetz., Bergm. u. Co.	do.	101¼ bz u. G.
—	—		incl. Zins	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	280 G.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	100 P.
8	—	5	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	94½ P.
—	—	5	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golsern vrm. Gottschald u. Nöthli	do.	98 G.
—	—		do.	Masch.-E.-V. v. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
—	12	5	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	80 P.
5½	6½	5	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	90 bz

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500—100	101 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	79½ bz
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	92½ G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99½ G.
4½	do.	do. - B.	do.	99½ G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	108¼ P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	99½ G.
4½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	99½ G.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	93½ bz u. P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	87 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 P.
3½	Jan. Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	102½ G.
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	93½ P.
4	do.	do. - - 1860	do.	92 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	90¼ bz
5	do.	do. - - 1866	do.	104¼ G.
4	do.	Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	91 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	90¼ G.
4	do.	do. II. Em.	do.	88⅝ G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	99¾ G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99¾ bz
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000	99¾ bz
4½	do.	do. do.	500—100	99¾ bz
5	do.	do.	1000—100	100½ G.
5	do.	Mainz-Ludwigshafen	200	102¼ G.
4½	do.	Oberschlesische Lit. G.	1000—100	100 G.
4½	do.	do. - H.	do.	100 G.
5	do.	do.	do.	101¾ G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	1000	97½ G. } kl. Pr.
4½	do.	do. do.	500—100	97½ G. } kl. Pr.
4	do.	Thüringische I. Em.	1000	90½ bz u. G. } kl.
4	do.	do. do.	500—100	90½ bz u. G. } kl.
4½	do.	do. II. Em.	do.	101 G.
4	do.	do. III. -	do.	90½ bz
4½	do.	do. IV. -	do.	99 G.
4½	do.	do. V. -	do.	—
5	do.	Werrabahn	do.	100½ bz
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	do.	Aussig-Teplitz I. Em.	100	100½ G.
5	do.	do. II. Em.	do.	99½ G.
5	do.	do. Em. von 1868	do.	97½ G.
5	do.	do. Em. - 1871	do.	94¾ bz u. G.
5	do.	do. Em. - 1872	do.	93⅝ bz u. G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	89 P.
5	do.	do. Em. 1871	do.	85¾ G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	91½ G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	91½ P.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrader (Böhm. Nordwb.)	do.	95 bz u. G.
5	do.	do. Em. von 1871	do.	94¼ G.
5	do.	do. Em. - 1872	do.	92½ bz
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	200 fl.	67 G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 Rthl.	87½ G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	82½ P.
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	73½ bz
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Rthl.	92½ G.
5	do.	do. II. -	do.	89 G.
5	do.	do. III. -	do.	86 P.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	84½ P.
4½	Jan. Juli	Gras-Köflach	do.	82½ P.
5	do.	do.	do.	83½ G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	85¾ P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	do.	95½ G.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	92½ P.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	77¾ bz u. P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfbahn I. Em.	200 Rthl.	84½ P.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	83¼ P.
5	do.	do. III. Em.	do.	82 P.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	66¾ G.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	77¾ G.
5	do.	do. do. Jassy	do.	66⅝ G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	65 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	—
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	54 P.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	78¾ P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Rthl.	69⅞ P.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	65½ bz
5	Mrz. Spt.	Oesterr. Nordwestbahn	200 fl.	90 P.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B	do.	79¼ P.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	84⅝ G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Rthl.	86⅞ G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	86½ G.
5	do.	Prag-Dux	do.	84¾ G.
5	do.	do. II. Em.	do.	84 P.
5	do.	Prag-Turnau	do.	94½ G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	90¼ G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	—
5	Apr. Oct.	Süd-Nordd. Verbindungs-Bahn (Reichenberg-Pardubitz)	200	84½ P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Dividende 1871.	1872.	%		Zins-T.	pr. Stück Thlr.	
			a. Braunkohlen-Actien.			
—	—	—	Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.		—	
—	8	—	Friedenszgrube Meuselw.		100	108 P.
—	—	5	Grube Agnes, Meuselwitz	1. Oct.	60	38 G.
—	—	—	do. Ernst, do.		100	100 P.
—	—	5	do. Glückauf, do.	1. Sept.	100	92 G.
—	—	—	Louisengrube b. do.			—
—	—	—	Marienzgrube b. do.		70	57 G.
—	—	—	Prühlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft		100	88 P.
9	10	4	S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung in Halle	1. Jan.	200	96 P.
—	—	—	S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerth. Pr.-St.-A.		200	110 G.
—	—	6	S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung Prior.	Jan. Jul.	200	101½ P.
12	17	—	Vereinsglück, Meuselw.			148½ bz
21	—	—	Zum Fortschritt, do.		100	136 G. abgest.
			b. Steinkohlen-Actien.			
120	148	—	Brzgsh. Steink.-Actienv.		100	1810 G.
70	55	—	Fortuna Hinterneudörfel		100	140 P.
43	26	—	Gottes Segen Lugau St.-A.		100	384 P.
48	33	—	do. do. do. Pr.-A.		100	432 P.
35	30	—	Lugau-Niederwürschn.		100	407 bz u. G.
52	49	—	Oberhohndorf-Forst		70	450 G.
26	26	—	Oberhohndorf-Schacht		90	315 P.
—	—	—	Oelsnitzer Bergbau-Ges.		100	85 P.
—	—	—	do. do. Pr.-St.-A.		50	50 P.
—	—	—	do. do. do. v. 1871		30	95⅛ G.
140	175	—	Zwick. Bürgergewerksch.		21½	2510 G.
—	—	—	do. Brückenberg S. I.		60	74 G.
—	—	—	do. do. S. II.		30	39 P.
—	—	5	do. do. S. III.	15. Juni	30	39 G.
—	—	—	do. S. IV. Bez.-Sch.			143½ bz u. G.
33	30	—	Zwickau-Brückenberg Schatzch. à 150 □ R.			660 G.
60	66	—	Zwickau-Oberhohndorf		110	1150 G.
96	90	—	Zwick. Steinkohlenbauv. Vereinsglück		48	1300 P.

Druck und Verlag von G. Polizin Leipzig.